Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018:
„So wie die Diktatur auf der Furcht der Menschen beruhe, so gründe die Demokratie letztlich auf der Tugend ihrer Bürger."

Dietmar Deibele,
Dr. Wolfgang Gahler
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.com

Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit ist keine Zeit.

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

Auch **Hilferuf** an alle Christen für Papst Franziskus.

Trebbichau an der Fuhne, den 13.02.2024

Vorbild für die Nachfolge Christi !?

Unbarmherziges Täter-Netzwerk von sehr vielen Verantwortlichen des Staates (von den 3 unabhängigen Gewalten) und der Katholischen Kirche in Deutschland seit Jahrzehnten. (= Zeugnis)

„Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib ihn den Armen; und du wirst einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!" (Mt 19,21; Gilt auch für die heutigen Geweihten.)
„Von den falschen Propheten" (Mt 7,16: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen."

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth", „Der Prozess Jesu" schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...".

Leid, Not und die Interessen der Opfer waren und sind zweitrangig.

Wie fühlen und leiden die Opfer !?

» offener Brief « **Aufruf** zur **Umkehr**

Hilferuf - Über 26 Jahre Mobbing.

„Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske." (von Anselm Grün) (= Zeugnis)

„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person." („Verhalten gegenüber Reichen und Armen", Jakobus 2,1)

23. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015 (in Ergänzung unserer

Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis", 20.11.2013, 21.08.2014, 24.07.2015, 06.12.2015, usw.; siehe Forderungen auf Seiten 1 & 4 & 10)
(siehe Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3)

Am 24.09.2011 sagte Papst Benedikt XVI. in Freiburg (Deutschland):
„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen."
„Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehren nur den Schmerz." (Adolph Kolping)

Sehr geehrter Heiliger Vater,

danke für Ihre stete Hervorhebung der Bedeutung der Übereinstimmung von WORT & TAT im Leben des einzelnen Menschen.

„Angesichts dieser Tatsachen ist wirklich von einer Erosion des katholischen Glaubens in Deutschland zu sprechen. Was können wir dagegen tun? Zunächst einmal gilt es, die lähmende Resignation zu überwinden."
(*1 Papst Franziskus im Vatikan an die anwesenden Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) am 20.11.15, Quelle: https://w2.vatican.va)

Leider haben wir keine Antwort zu unseren Schreiben vom 26.05.2014 und nachfolgenden (jeweils „Petition & Antrag") an Sie erhalten. Bitte teilen Sie uns den Bearbeitungsstand mit. Aus aktuellem Anlass ergänzen wir unsere bisherigen Schreiben wie folgt. Wem nützt dies !?

24. Antrag: Exkommunizierung Bischof Feige
23. Antrag: Auflösung DBK usw.

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5, 23-24)

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode:
(https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-10/synode-jugend-2018-wortlaut-papstpredigt-abschluss.html)

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

Bitte **seid Teil** der Lösung

„Der Glaube ist eine Frage der Begegnung, nicht der Theorie. Jesus kommt durch die Begegnung und in der Begegnung schlägt das Herz der Kirche. Also werden nicht unsere Predigten, sondern das Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.

Grundgesetz Art. 20 (4): „Recht zum Widerstand"

In einer Gemeinschaft, in welcher dummes bzw. törichtes Verhalten als „normal" gilt, ist es schwer als dumm zu gelten, weil die Konkurrenz so groß ist.
„Daran kann man die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott."
("Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh.3,10)

Hilfe !
Bischöfe der Schande !?
Bitte
werden Sie
Teil der
Lösung

„Wenn Dummheit eine Krankheit ist, dann ist sie die einzige Krankheit, unter welcher nicht der Befallene leidet, sondern seine Umgebung." (von unbekannt)

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundärer Viktimisierung".

(= Urtertan-Zeugnis)
Mobbing-Täter

(= Urtertan-Zeugnis)
Mobbing-Täter

Siehe hierzu u.a. die **83. Nachfrage** vom 11.02.**2024** an das **Bischöfliche Ordinariat Magdeburg** (BOM) mit dem **Nachweis** von **jahrelanger Diskriminierung** (=TAT) von **Bischof Feige** im **Widerspruch** zu **seinen** wiederholten **scheinheiligen WORTEN**.

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth", 7. Kapitel „Der Prozess Jesu" schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit: Siehe Apg 9,1-22 „Die Bekehrung des Saulus".
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...".
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)^

Dies ist **eigensüchtiger Missbrauch** im Raum des Heiligen.

= Abscheuliches Zeugnis !

„Der Scheinheilige ist ein Mörder." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Motto: Absicht = „Recht"

Erlebte Praxis: Gesetze gelten, wenn sie meine Tyrannei unterstützen.

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen." (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist")

Folgen sind:

78% „Für fast 8 von 10 der insgesamt 5.282 Befragten hat Religion überhaupt keine (38 Prozent) oder nur wenig (40 Prozent) Bedeutung." Ursachen: Skandale. (14.11.2023 „Vatican News")

9% 23.12.2023 MDR SACHSEN-ANHALT: „Kirchenaustritte: Für Bischof Feige erschütternd, nicht lähmend" ... „Laut einer Umfrage haben nur noch neun Prozent der deutschen Katholiken Vertrauen in die Kirche."

Aufwachen !!! Sogar ein Egoist würde sich nicht wissentlich selbst schaden.

Ursache: Redlichkeit und Umkehr sind diesen Verantwortlichen für sich selbst unwichtig.

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

- Über 12 Millionen Kirchenaustritte in Deutschland von 1990 bis 2022 in katholischer & evangelischer Kirche.
- Kirchen- und Politik-Verdrossenheit sowie das Gefühl der Ohnmacht (mit Resignation und Gleichgültigkeit).
- Infolge der Vertrauenskrise bei den BürgerInnen ergibt sich: Ausgerechnet der Wunsch nach Sicherheit führt bei vielen BürgerInnen, welche zu Vereinfachung und Bequemlichkeit neigen, durch ihr unbedachtes Verhalten (passiv und aktiv) zu einer Verschlechterung der Sicherheit und Demokratie.

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen, führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen. Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System. Eine Wertegemeinschaft ohne glaubhaftes Bemühen hinsichtlich der Einhaltung der eigenen Werte ist letztlich keine Wertegemeinschaft mehr.

Lösung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

Siehe „Von der Verantwortung für den Bruder" (Mt. 18,15-20).

Bischöfe der Schande !?

Aufruf zur Umkehr !

Jede Hierarchie in Staat & Kirche dient dem Einzelnen nicht umgekehrt.

Stand: 01.01.2024

Warum !? Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar.

© copyright Dietmar Deibele

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung"

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung"

Staat im Staat !?

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !?
Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

„.... ein Scheinheiliger ist kein Christ." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5)
„3... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

Hilfe !

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen." (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist")

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

„Etliche Gutachten belegen inzwischen systematischen Machtmissbrauch in der katholischen Kirche." … „Kirchenrecht ist kein Ersatz für staatliches Recht, sondern ein Zusatz." … „Für katholische Geistliche gilt das weltliche Recht wie für jeden anderen Bürger auch – eigentlich." … „Betroffene und ihre Familien wurden systematisch davon abgehalten, Anzeige zu erstatten, unter anderem mit Drohungen und Schweigegeld. Verfahren wurden so lange verschleppt, bis Verjährung geltend gemacht werden konnte." (28.04.2023 DF „Missbrauch in der katholischen Kirche - Warum gab es bisher kaum Strafverfahren gegen Geistliche?")

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „22. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015" mit Datum vom 03.01.2024 an Papst Franziskus - Aufruf zur Umkehr - bis heute unbeantwortet: (= Zeugnis)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5, 23-24)

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode: (https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-10/synode-jugend-2018-wortlaut-papstpredigt-abschluss.html)

„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die **Begegnung** und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

Bitte seid Teil der Lösung

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

In einer Gemeinschaft, in welcher dummes bzw. törichtes Verhalten als „normal" gilt, ist es schwer als dumm zu gelten, weil die Konkurrenz so groß ist.

„Denn kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott." ("Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh. 3,10)

Grundgesetz Art. 20 (4): „Recht zum Widerstand"

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundärer Viktimisierung".

Zum Wirkprinzip von Gesetzesbrechern gilt in Anlehnung der nachfolgende Gedankengang vom Historiker Yuval Noah Harari in seinem Buch „Homo Deus - Eine Geschichte von Morgen" (ISBN 978-3-406-72786-3, copyright Verlag C.H.Beck oHG, München 2017, 14. Aulage 2021, S. 34 bis 35):

„**Terroristen** sind wie eine Fliege, die einen Porzellanladen zu zerschlagen versucht. Die Fliege ist so schwach, dass sie nicht einmal eine Teetasse ins Wanken bringt. Also sucht sie sich einen Stier, setzt sich in dessen Ohr und beginnt zu summen. Der Stier gerät in Panik und Wut und verwüstet den Porzellanladen."

„Für sich allein sind Terroristen zu schwach, um uns ins Mittelalter zurückzuzerren und das Gesetz des Dschungels wieder in Kraft zu setzen. Sie können uns provozieren, doch am Ende hängt alles von unserer Reaktion ab. Wenn dass Gesetz des Dschungels wieder gelten sollte, dann wird das nicht die Schuld der Terroristen sein."

(Siehe hierzu u.a.: 18.10.2023 ntv „Mahnung an Israel - Biden warnt Israel, US-Fehler nach 9/11 zu wiederholen", https://www.n-tv.de/politik/Biden-warnt-Israel-US-Fehler-nach-9-11-zu-wiederholen-article24474163.html)

Somit ist nicht das negative Verhalten von Terroristen, Hochstaplern und anderer Gesetzesbrecher für den zunehmenden Verfall eines Rechtsstaates oder einer christlichen Gemeinschaft wesentlich verantwortlich, sondern der Umgang der dafür verantwortlichen Personen (Der o.g. „Stier" wäre: z.B. Politiker, Bischöfe, Staatsanwälte, Richter, Journalisten.) bzw. Gremien (Der o.g. „Stier" wäre: z.B. Parteien, Parlamente, Petitionsausschüsse, Kirchenvorstände, Presse.) mit diesen.

Hierbei ist von Bedeutung: Ermöglicht wird auch das Übel der unverhältnismäßigen Überreaktion durch die Reaktion bzw. „Nicht"-Reaktion (z.B. infolge von Bequemlichkeit bzw. Gleichgültigkeit) des Souveräns in Deutschland sowie in anderen Ländern.

Daraus folgt: WENN der Rechtsstaat oder eine christliche Gemeinschaft sich dekadent entwickelt, DANN ist dies nicht die wesentliche Schuld der Terroristen, Hochstapler oder anderer Gesetzesbrecher.

Bischöfe der Schande !?

Mobbing ist vergleichbar … mit Folter und Vergewaltigung.

Bitte **werden Sie** Teil der Lösung

(= Untertan-Zeugnis) seit PZG 2001 — Mobbing-Täter

(= Untertan-Zeugnis) seit 1997 — Mobbing-Täter

(=Untertan) ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Skandal- Bischöfe

Zeugnis: = Das Böse.

2014 »Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche"«

Mobbing

Menschenwürde

Erlebte Praxis: Dulde oder verschwinde.

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen." (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist")(=Untertan)

Konkret treffen diese Gedanken in diesen Ausführungen wie folgt zu:

Schwache Ursache: (z.B. durch Hochstapler) = Das Wirkprinzip von Gesetzesbrechern.

Unredliche Absichten (= kein „legitimer Zweck") von machtlosen und unbefugten Gesetzesbrechern ohne Durchsetzungsmöglichkeit.

Der durch diese bewirkbare Schaden wäre gering gewesen.

Reaktion: (vom „Stier") Noch mmer !

(=Untertan) Die unredlichen Absichten der Gesetzesbrecher wurden durch das unverhältnismäßige Verhalten der machtvollen Verantwortlichen von KIRCHE & STAAT umgesetzt.

Trotz sehr vieler Aufforderungen erfolgt jahrzehntelang keine Richtigstellung bzw. Umkehr. (s. 08.01.24 02. Nachfrage an BDH)

Folgen: Ist üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken.

Infolge erfolgter Willkür und Rechtlosigkeit sowie der Verweigerung der Richtigstellung ergibt sich ein enormer Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsverlust der dafür verantwortlichen Personen und Gremien von KIRCHE & STAAT, welche die Basis ihrer Daseinsberechtigung sind.

Der dadurch bewirkte Schaden für KIRCHE & STAAT ist enorm.

Die ursächlichen Gesetzesbrecher hätten dies nicht geschafft.

Dies ist nicht die wesentliche Schuld der ursächlichen Gesetzesbrecher.

Dieses scheinheilige Zeugnis = „kirchenfeindliches" Verhalten.

Fragen: Warum !? Wem nützt dies !? Normalität !?

In Anlehnung trifft dies u.a. auch für den jahrzehntelangen tausendfachen sexuellen Missbrauch von Minderjährigen in KIRCHE & STAAT zu. Daraus folgt: Kein Einzelfall !

Folgen sind:

78% „Für fast 8 von 10 der insgesamt 5.232 Befragten hat Religion überhaupt keine (38 Prozent) oder nur wenig (40 Prozent) Bedeutung." Ursachen: Skandale. (14.11.2023 „Vatican News")

„… ein Scheinheiliger ist kein Christ." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Lösung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

Wenn die Verantwortlichen versagen, **dann** versagt das Gemeinschafts-System.

Typisch für den Untertan ist „… das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt." (von Hannah Arendt)

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen, führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen. Eine Wertegemeinschaft ohne glaubhaftes Bemühen hinsichtlich der Einhaltung der eigenen Werte ist letztlich keine Wertegemeinschaft mehr.

Staat im Staat !? Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „… Wenn ihr nicht umkehrt …"

Schreiben vom 03.01.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Siehe Ausschnitt aus der „Petition und 25. Nachfrage zur Petition vom 02.04.2014" mit Datum vom 02.01.2024 an die Deutsche Bischofskonferenz (DBK): (= Zeugnis)

Aufruf zur Umkehr. Bis heute unbeantwortet von Verantwortlichen einer Kirche des Dialoges.

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

Die modernen Götzen sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.) Erkennbares Zeugnis: Ist Perversion des eigenen behaupteten Anspruches.

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 auf der Jugendsynode:

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die **Begegnung** und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**"

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung"

Übersicht: Rechtsverstöße

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung"

(=Untertan) **Träger** und **Arbeitgeber**
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth", Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss
Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche

(=Untertan) **Aufsichtsgremien**
z.B. Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V., Bischöfliches Ordinariat für das Bistum Magdeburg
Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche.

Infolge des Verhaltens (bei „Redlichkeit" und „Nächstenliebe") der Verantwortlichen ergibt sich für die Opfer:

Dulde oder verschwinde.

Warum verweigern Sie den Dialog zur Sache ?

Üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken.

(=Untertan) **Mitarbeitervertretung** (MAV)
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth"
Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche.

Mitglieder Familie Deibele
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth"
Verstöße - keine !
(= Zeugnis gelebter Redlichkeit)

Wer kennt eine geweihte Person, welche ein Verbrechen (=verabscheuungswürdige Untat) begangen hat und infolge der Adventszeit 2023 tatsächlich umgekehrt ist !? (=Zeugnis mit den 5 Phasen: • guter Vorsatz, • Gewissenserforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung)

evtl. Bischof Bode mit Rücktritt am 25.03.2023

(=Untertan) Der **Staat** mit seinen 3 voneinander unabhängigen Gewalten lässt die Rechtsverstöße wissend passiv und aktiv geschehen.
(Legislative=gesetzgebende Gewalt; Judikative=rechtsprechende Gewalt; Exekutive=ausführenden Gewalt)

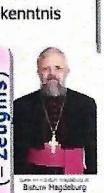
Warum !? Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar.

Typisch für den Untertan ist „… das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt." (von Hannah Arendt)(=„Das Böse.")

Noch mmer !

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

(= Zeugnis)



Diese Dekadenz ist eine existenzielle Gefahr für Staat & Kirche.

Es tut Not, dass Sie entsprechend Ihrer WORTE, wie Papst Franziskus, handeln (=TAT). Mit dem Wunsch nach einem christlichen Miteinander
(s.: „Die höheren Gnadengaben" 1 Korinther 12, 31b-13, 13; „Von der Verantwortung für den Bruder" Mt. 18, 15-20; Mt. 5, 23-24)

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „[3]… Wenn ihr nicht umkehrt …"

„Was will er uns also durch die Krippe mitteilen? Mindestens drei Dinge: Nähe, Armut und Konkretheit." … „Gott will nicht den Schein,

Staat im Staat !? Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „[3]… Wenn ihr nicht umkehrt …"

Hilfe !

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „**21. Ergänzung** zu Petition & Antrag vom 24.07.2015“ mit Datum vom 20.08.**2023** an **Papst Franziskus** - **Aufruf** zur **Umkehr** - bis heute **unbeantwortet**: (= Zeugnis)

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen.“ (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist“)

Es gilt: Das Bistum bekommt einen von Gott her dienenden Bischof und nicht der Bischof ein Bistum.

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

„Etliche Gutachten belegen inzwischen systematischen Machtmissbrauch in der katholischen Kirche.“ ... „Kirchenrecht ist kein Ersatz für staatliches Recht, sondern ein Zusatz.“ ... „Für katholische Geistliche gilt das weltliche Recht wie für jeden anderen Bürger auch – eigentlich.“ ... „Betroffene und ihre Familien wurden systematisch davon abgehalten, Anzeige zu erstatten, unter anderem mit Drohungen und Schweigegeld. Verfahren wurden so lange verschleppt, bis Verjährung geltend gemacht werden konnte.“ (28.04.2023 Dlf „Missbrauch in der katholischen Kirche - Warum gab es bisher kaum Strafverfahren gegen Geistliche?“)

„Täter-Opfer-Umkehr“ mit „Agnotologie“, „Infantilisierung“ & „sekundärer Viktimisierung“.

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5, 23-24)

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode: (https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-10/synode-jugend-2018-wortlaut-papstpredigt-abschluss.html)

„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die **Begegnung** und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**“

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

Bitte **seid Teil** der Lösung

Grundgesetz Art. 20 (4): „Recht zum Widerstand“

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Staatsfeind bzw. „**Kirchenfeind**“ ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem **Staat** bzw. der **Kirche** schadet sowie den **Bestand** der **staatlichen** bzw. **kirchlichen** Ordnung **gefährdet**.

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Die modernen **Götzen** sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

„Kirchenfeind“ ist jemand, der durch seine Aktivitäten der **Kirche** schadet, den Bestand der **kirchlichen Ordnung** gefährdet. „Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit** nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.“ (Das Gleichnis der Kindlichen Gottes 1Joh. 3,10)

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen.“ (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist“) (=Untertan)

Typisch für den **Untertan** ist „... das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt.“ (von Hannah Arendt)

Kirchenaustritte in Deutschland

(Zahlen-Quelle vom 28.06.2023: https://www.kirchenaaustritt.de/statistik) (Haftung für Richtigkeit ist ausgeschlossen)

Katholische Kirche
Evangelische Kirche
Gesamt

© copyright Dietmar Deibele

Bundesminister Pistorius 20.07.2023 zum Hitler-Attentat vom 20.07.1944: „Sie seien ihrem Gewissen gefolgt ...“

Bischöfe „spielen“ auf Zeit.

seit PZG 2001

(= Untertan-Zeugnis)

Kirchenaustritte in beiden Kirchen: Summe 1990 bis 2022 => **12.305.504**

= Das Böse.

Infolge Scheinheiligkeit der Bischöfe !!! Keine Umkehr.

Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar.

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

Katholische Kirche: Summe 1990 bis 2022 => **5.509.585**

Evangelische Kirche: Summe 1990 bis 2022 => **6.795.916**

Die Täter haben Angst entlarvt zu werden. (11.03.2019 Erzbischof Eterovic)

Macht ist durch das Recht zu kontrollieren und zu sanktionieren.

„Der Scheinheilige ist ein Mörder.“ (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Erkennbares Ziel: Die Täter-Opfer-Umkehr.

Zeugnis = eigensüchtiger Missbrauch in der Kirche

Lösung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

„Etliche **Gutachten** belegen inzwischen **systematischen Machtmissbrauch** in der **katholischen Kirche**.“ ... „**Kirchenrecht** ist **kein Ersatz** für **staatliches Recht**, sondern **ein Zusatz**.“ ... „Für **katholische Geistliche** gilt das **weltliche Recht** wie für jeden anderen Bürger auch – **eigentlich**.“ ... „**Betroffene** und ihre **Familien** wurden **systematisch davon abgehalten**, Anzeige zu erstatten, unter anderem mit **Drohungen** und **Schweigegeld**. **Verfahren** wurden so lange **verschleppt**, bis Verjährung geltend gemacht werden konnte.“ (28.04.2023 Dlf „Missbrauch in der katholischen Kirche - Warum gab es bisher kaum Strafverfahren gegen Geistliche?“) (=Untertan)

Zeugnis: abscheuliche Untat = Verbrechen = verfassungswidrig = Das Böse.

Infolge des **Verhaltens** der **Verantwortlichen** ergibt sich für die **Opfer**: Dulde oder verschwinde.

Darf Macht das Recht brechen !?

Jede **Hierarchie** in **Staat** & **Kirche** **dient** dem **Einzelnen** nicht umgekehrt.

Diese **Dekadenz** ist eine **existenzielle Gefahr** für **Staat** & **Kirche**.

Matthäus 7,12: „Alles, was **ihr wollt**, dass **euch** die Menschen **tun**, das tut auch **ihnen**! Darin besteht das **Gesetz** und die **Propheten**.“

„Daran werden **alle erkennen**, daß **ihr meine** Jünger seid: **wenn ihr** einander **liebt**.“ (Joh. 13,35)

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrte“ und „Nachfolger“ Christi !?

Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Staat im Staat !?

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse“ meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die **Umkehr**. Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** !?

„Der Rangstreit der Jünger“ (Mt. 18,1-5) „[1]... Wenn **ihr nicht umkehrt** ...“

Schreiben vom 20.08.2023 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Siehe Ausschnitt aus der „**80. Nachfrage** zum Widerspruch vom 31.10.2008“ mit Datum vom 18.06.**2023** an das **Bischöfliches Ordinariat Magdeburg** (BOM):

(= Zeugnis)

Aufruf zur **Umkehr**. Bis heute **unbeantwortet** von **Verantwortlichen** einer **Kirche** des **Dialoges**.

(= Zeugnis)

Ist ein solches **Verhalten** ohne „**kriminelle Energie**“ denkbar !?

habt, das habt **ihr** auch **mir** nicht **getan**.“ (Mt 25,45)

Statt **Barmherzigkeit** ⇨ **unredliche** Ausgrenzung und **Ignoranz** von **Hilferufen**.
Statt **Dialog** ⇨ **Verweigerung** und **leere** Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt **Nachfolge Christi** ⇨ **Narzissmus**, **Egoismus**, **Materialismus**, **Hedonismus**.
Statt **Rechtstreue** ⇨ **Rechtsbruch**, Verweigerung und Vertuschung **ohne Umkehr**.

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

„Der Scheinheilige ist ein Mörder.“ (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Weg wählen, **wie auch die Mafiosi**, sind **nicht** in der Kommunion mit **Gott**. **Sie** sind **exkommuniziert**.“ (21.06.2014 Papst Franziskus)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag **wird millionenfach dagegen verstoßen.** (Mt. 5,23-24)

„Gott will nicht den Schein, sondern das Konkrete.“ (24.12.2022 Papst Franziskus; www.vaticannews.va/de)

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Jede Hierarchie in Staat & Kirche dient dem Einzelnen nicht umgekehrt.

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt nicht den Staat (u.a. bei dem StGB oder der StVO).

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 auf der Jugendsynode:
„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die Begegnung und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**“

Südportal
Bischofs-Kirche „St. Sebastian“ für das Bistum Magdeburg

Thesen für eine christliche Kirche

1 Kein Mensch ist Gott gleichgestellt
2 Kein Mensch steht Gott näher als andere
3 Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen
4 Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere
5 Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere
6 Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere
7 Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere
8 Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere

Es folgt: **Alle Menschen** sind vor Gott und dem geltenden Recht des Staates **gleich**.

»Es hätte nie ein Christentum und nie eine Reformation und keine Staatsrevolution und überhaupt nichts Gutes und Großes gegeben, **wenn** jeder stets gedacht hätte: „**Du änderst doch nichts!**“« (Robert Blum 1844 - Die Bedeutung dieser Worte wird auch in der Rede vom Bundespräsident Steinmeier am 18.05.23 zum 175. Jahrestag der Deutschen Nationalversammlung deutlich. Zitat: „Es war der Moment, es war das Jahr, als aus Untertanen Staatsbürger wurden.“ [und Rede von Bundestagspräsidentin Bas am 18.03.2023])

Üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken.

Wir erleben belegbar seit über 25 ½ Jahren, dass der den fairen Dialog verweigernde Bischof von Magdeburg seiner Nachfolge Jesu nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). Bischof Feige verhält sich weiterhin wie folgt: (Wortlaut entspricht der Petition an den Paps: von 26.07.2011)

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen
- und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

Dulde oder verschwinde. = „Das Böse.“

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Durch bzw. mit Wissen des Bischofs von Magdeburg erleben wir auch öffentliche Täuschung, Lügen, gar auch öffentliche Verleumdung sowie unbarmherzige Strafandrohung usw., statt konstruktivem Dialog zur Sache, glaubwürdige Schlichtung, Barmherzigkeit und Umkehr.

Siehe auch 38. Evangelischer Kirchentag in Nürnberg vom 07.06. bis 11.03.2023 mit dem Motto: „Jetzt ist die Zeit“. (Mk 1,14-15)

Umkehr !

Evangelium

Klimaschutz

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung“

Erkennbares Ziel: Täter-Opfer-Umkehr.

Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar.

Statt Beistand und Hilfe Anklage & Beschuldigung (sekundäre Viktimisierung).

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung“

Typisch für den **Untertan** ist „... das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt.“ (von Hannah Arendt)

Dieses scheinheilige Zeugnis = „kirchenfeindliches“ Verhalten. Warum !?

(= Untertan-Zeugnis)

seit PZG 2001

Bistum Magdeburg Bischof Gerhard Feige ab 2004

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester“, „Schriftgelehrte“ und „Nachfolger“ Christi !?
Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Staat im Staat !?

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse“ meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die **Umkehr**. Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** !?

„Der Rangstreit der Jünger“ (Mt. 18,1-5) „[3]... Wenn **ihr nicht umkehrt** ...“

Hilfe !

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen." (19.04.2023 Deutschlandfunk: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist")

Altbischof Nowak: Mobbing-Täter seit 1997.

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.

„Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Gleichgültigkeit." (von Elie Wiesel)

Papst Franziskus sagte am 06.08.2023 beim Weltjugendtag: „Leuchten, zuhören, sich nicht fürchten." ... „Vorsicht vor dem Egoismus, der sich als Liebe verkleidet!"

06.02.2023 Rede von Bundespräsident Steinmeier mit Bezug zur Widerstandsgruppe Weiße Rose: „Es ist an uns, unsere Demokratie zu schützen! Es ist an uns, das nicht nur zu bekennen, sondern auch danach zu handeln! Es ist an uns, nicht gleichgültig zu sein! Es ist an uns, zu sehen und zu hören!"

Bibischof Feige: Mobbing-Täter seit PZG 2001.

Endlich Schluss mit dem Missbrauch der christlichen Institutionen durch die Verantwortlichen von STAAT & KIRCHE !!!

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „20. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015" mit Datum vom 11.04.2023 an Papst Franziskus - Aufruf zur Umkehr - bis heute unbeantwortet: (= Zeugnis)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5, 23-24)

Die Fastenzeit 2023 war eine Zeit der eigenen Besinnung und Umkehr im Hinblick auf die Geburt von Jesus Christus und dessen gelebten Werten in WORT & TAT. Welche Konsequenzen hatte diese für die verantwortlichen Bischöfe und deren verantwortliche Mitarbeiter !? Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode: (https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-10/synode-jugend-2018-wortlaut-papstpredigt-abschluss.html)

Bitte seid Teil der Lösung

„Der Glaube ist eine Frage der Begegnung, nicht der Theorie. Jesus kommt durch die Begegnung und in der Begegnung schlägt das Herz der Kirche. Also werden nicht unsere Predigten, sondern das Zeugnis unseres Lebens wirksam sein."

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Die modernen Götzen sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

Darf Macht das Recht brechen !?

Die von mir erlebte „Normalität" in den letzten über 25 Jahren im Bistum Magdeburg ist Scheinheiligkeit. (Stand: 11.04.2023) (= Zeugnis)

Infolge des Verhaltens (bei „Redlichkeit" und „Nächstenliebe") der Verantwortlichen ergibt sich für die Opfer: Dulde oder verschwinde.

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

Warum !?

„Gott will nicht den Schein, ..." (=Untertan)

„... sondern das Konkrete." (24.12.22 Papst Franziskus) (=Untertan)

79. Nachfrage vom 09.04.2023 an das Bischöfliche Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) („Strategien der Ausgrenzung & Umkehr")

Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar. Warum verweigern die Täter den Dialog zur Sache ? » Ist üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken. «

Petition und 24. Nachfrage vom 10.04.2023 an die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) („Hexenverfolgung" & Schreiben der Opfer)

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Typisch für den Untertan ist (lt. Hannah Arendt) „... das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt."

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen (= Zeugnis)

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung"

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung"

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen (= Zeugnis)

Wie können die Täter dies wagen!?

Grundbedürfnisse Sicherheit & Beziehung

Welches gesellschaftliche Umfeld ermöglicht dieses Täterverhalten!?

Wie glaubwürdig ist es, dass derartige Personen und/oder Gremien ansonsten redlich handeln !?

28.05.1999 - Infolge Konfliktlösungskonzept mit Personalreferenten Herrn Rink ergibt sich:

1. Der Bistumsleitung ist die komplette Unrechtssituation umfassend bekannt.
2. Die Mitglieder der Familie Deibele haben keinen Rechtsverstoß begangen.

„Der Scheinheilige ist ein Mörder." „... niemals, niemals eine Scheinheiligkeit." (Papst Franziskus 06.06.2017)

Nuntius Périsset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als „das Böse".

Die wesentliche Ursache für die vielen Kirchenaustritte ist der Missbrauch der Hierarchie durch die geweihten Verantwortlichen in den kirchlichen Institutionen in Deutschland.

Es gilt: Jede Hierarchie in Staat & Kirche dient dem Einzelnen nicht umgekehrt.

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundäre Viktimisierung".

Lösung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

Matthäus 7,12: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetzes und die Propheten."

„Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt." (Joh. 13,35)

Staat im Staat !?

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „3... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

Schreiben vom 11.04.2023 an Papst Franziskus Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Siehe Ausschnitt aus der „Petition und 24. Nachfrage zur Petition vom 02.04.2014" mit Datum vom 10.04.2023 an die Deutsche Bischofskonferenz (DBK): (= Zeugnis)

Aufruf zur Umkehr. Bis heute unbeantwortet von Verantwortlichen einer Kirche des Dialoges.

„Etliche Gutachten belegen inzwischen systematischen Machtmissbrauch in der katholischen Kirche". ... „Kirchenrecht ist kein Ersatz für staatliches Recht, sondern ein Zusatz." ... „Für katholische Geistliche gilt das weltliche Recht wie für jeden anderen Bürger auch – eigentlich." ... „Betroffene und ihre Familien wurden systematisch davon abgehalten, Anzeige zu erstatten, unter anderem mit Drohungen und Schweigegeld. Verfahren wurden so lange verschleppt, bis Verjährung geltend gemacht werden konnte." (28.04.2023 DF „Missbrauch in der katholischen Kirche - Warum gab es bisher kaum Strafverfahren gegen Geistliche?")

Zeugnis = eigensüchtiger Missbrauch in der Kirche

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

Die modernen Götzen sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 auf der Jugendsynode:

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

„Der Glaube ist eine Frage der Begegnung, nicht der Theorie. Jesus kommt durch die Begegnung und in der Begegnung schlägt das Herz der Kirche. Also werden nicht unsere Predigten, sondern das Zeugnis unseres Lebens wirksam sein."

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung"

Übersicht: Rechtsverstöße

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung"

Üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken.

(=Untertan) Träger und Arbeitgeber Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth", Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche.

(=Untertan) Aufsichtsgremien z.B. Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V., Bischöfliches Ordinariat für das Bistum Magdeburg Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche.

Infolge des Verhaltens (bei „Redlichkeit" und „Nächstenliebe") der Verantwortlichen ergibt sich für die Opfer: Dulde oder verschwinde.

Warum verweigern Sie den Dialog zur Sache ?

(=Untertan) Mitarbeitervertretung (MAV) Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche.

Mitglieder Familie Deibele Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" Verstöße - keine ! (= Zeugnis gelebter Redlichkeit)

Wer kennt eine geweihte Person, welche ein Verbrechen (=verabscheuungswürdige Untat) begangen hat und infolge der Fastenzeit 2023 tatsächlich umgekehrt ist !? (=Zeugnis mit den 5 Phasen: • guter Vorsatz, • Gewissenserforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung)

evtl. Bischof Bode mit Rücktritt am 25.03.2023

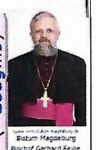
(=Untertan) Der Staat mit seinen 3 voneinander unabhängigen Gewalten lässt die Rechtsverstöße wissend passiv und aktiv geschehen. (Legislative=gesetzgebende Gewalt; Judikative=rechtsprechende Gewalt; Exekutive=ausführenden Gewalt)

Warum !? Der Wille der Täter zur Redlichkeit ist nicht erkennbar.

Typisch für den Untertan ist „... das es keinen Unterschied mehr zwischen Realität und Fiktion, zwischen wahr und falsch mehr gibt." (von Hannah Arendt) (=„Das Böse.")

Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

(= Zeugnis)



Diese Dekadenz ist eine existenzielle Gefahr für Staat & Kirche.

Es tut Not, dass Sie entsprechend Ihrer WORTE, wie Papst Franziskus, handeln (=TAT). Mit dem Wunsch nach einem christlichen Miteinander (s.: „Die höheren Gnadengaben" 1 Korinther 12, 31b-13, 13; „Von der Verantwortung für den Bruder" Mt. 18, 15-20; Mt. 5, 23-24)

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „3... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

„Was will er uns also durch die Krippe mitteilen? Mindestens drei Dinge: Nähe, Armut und Konkretheit." ... „Gott will nicht den Schein,

Staat im Staat !?

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „3... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3 (zum einzelnen Gläubigen):
„§ 3. Entsprechend ihrem Wissen, ihrer Zuständigkeit und ihrer hervorragenden Stellung haben sie das Recht und bisweilen sogar die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, den geistlichen Hirten mitzuteilen und ... den übrigen Gläubigen kundzutun."

„Wenn sich Bischöfe überhaupt für die Opfer interessierten, dann um sie zum Schweigen zu bringen." (19.04.2023 Dlf: „Wie das Freiburger Missbrauchsgutachten zu bewerten ist")

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

„Wenn Dummheit eine Krankheit ist, dann ist sie die einzige Krankheit, unter welcher nicht der Befallene leidet, sondern seine Umgebung."

»Leider gibt es auch heute, so fährt der Papst fort, ‚viele, Gesalbte des Herrn', Gottgeweihte, die die Schwachen missbrauchen und ihre moralische Macht und Überredungskunst ausnutzen. Sie begehen abscheuliche Taten und üben weiter ihren Dienst aus, als ob nichts wäre; sie fürchten weder Gott noch sein Gericht, sondern haben einzig davor Angst, entdeckt und entlarvt zu werden."« (11.03.2019 sagte Erzbischof Dr. Nikola Eterović, Apostolischer Nuntius in Deutschland)

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „**19. Ergänzung** zu Petition & Antrag vom 24.07.2015" mit Datum vom 03.01.**2023** an **Papst Franziskus** - **Aufruf** zur **Umkehr** - bis heute **unbeantwortet**: (= Zeugnis)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5, 23-24)

Die **Adventszeit** 2022 war eine Zeit der **eigenen Besinnung** und **Umkehr** im Hinblick auf die Geburt von **Jesus Christus** und dessen **gelebten Werten** in **WORT & TAT**. Welche **Konsequenzen** hatte diese für die **verantwortlichen** Bischöfe und deren **verantwortliche** Mitarbeiter !? **Papst Franziskus** sagte am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode: (https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-10/synode-jugend-2018-wortlaut-papstpredigt-abschluss.html)

Bitte **seid Teil** der Lösung

„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die **Begegnung** und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**"

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Die modernen Götzen sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

Nach über 12 Jahren des Schuldeingeständnisses von 2010

Erneutes verlogenes Zeugnis der **DBK** = **erneute Vergewaltigung** der **Opfer**.
(ergibt sich infolge: 27.09.2022 „Willkommen in der Welt der Betroffenen!", https://hpd.de/artikel/willkommen-welt-betroffenen-20703)

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen (= Zeugnis)

„Gott will nicht den Schein, ..." ... sondern das Konkrete." (24.12.22 Papst Franziskus)

»„Während der scheidende Missbrauchsbeauftragte der **DBK**, **Bischof** Stefan **Ackermann**, vor 230 Synodalen **öffentlich** behauptet, **Zahlungen orientierten sich am oberen Rahmen** der Schmerzensgeldtabellen, ..."« (= Lüge der Täter) Vorsatz oder „Dummheit" !?

Unredliches Motto: Absicht = „Recht".

Darf Macht das Recht brechen !?

Baum des Glaubens: Gottes- und Nächstenliebe, Vorbild, Glauben, Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Barmherzigkeit, Freude, Lebensmut, Dankbarkeit, Sicherheit, Frieden, Vergebung, Sinn, Geborgenheit, Hoffnung

Hierarchie und Loyalität <> Untertan und/oder Täter -Verhalten

Dialog- und Umkehr-Verweigerung der Täter !

Vertreter der **Amtskirche** zurück

Warum !?

Lüge

»... kommen **Kerstin Claus**, **Bundesbeauftragte** für Fragen des sexuellen **Kindesmissbrauchs**, und **Prof.** Hans **Schulte-Nölke**, Leiter der Studie zur Aufarbeitung im **Bistum Osnabrück**, zu einem **ganz anderen Schluss**. ... „Es **gibt zwar** ein **Verfahren** der Deutschen Bischöfe für **Leistungen in Anerkennung** des **Leids**. Die nach diesen möglichen **Zahlungen** und Leistungen **bleiben** aber **weit hinter dem Recht** nach dem **staatlichen Recht erhalten** würden."«

Vermögen der Kirchen: ca. 435 Milliarden €. (21.10.2013 „Der Tagesspiegel": „Wie viel Geld besitzen die Kirchen?")

Forderung: **1 Million €/Opfer**, so dass diese endlich zumindest ein finanziell sorgenfreies Auskommen haben.

Grundbedürfnisse Sicherheit & Bezeihung

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

(= Bisher Peanuts (=Kleinigkeit) für ihre Opfer und die Armen !

Rücktritt der **Täter**. Das **Christentum** hängt **nicht** von **Tätern** ab !

Matthäus 7,12: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten."

„Daran werden alle **erkennen**, daß ihr meine Jünger seid: **wenn** ihr einander **liebt**." (Joh. 13,35)

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !?

Staat im Staat !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

Schreiben vom 03.01.2023 an Papst Franziskus Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

»Generell gelte: „**Strukturen** der Vertuschung **müssen aufgedeckt** und **beseitigt**, die Namen der Verantwortlichen **genannt**, die **Ergebnisse** der Untersuchungen **veröffentlicht werden**." Alle, die **in der Kirche Leitung ausüben**, müssten dazu bereit sein, gegebenenfalls **Konsequenzen zu ziehen**. „Dabei kann auch ein **Rücktritt kein Tabu** sein."« (04.02.2021 Bischof Dr. Georg Bätzing)

Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz sagt zur **Lösung** eines **Konfliktes**:
„..., dass ein **komplexes Problem keiner komplexen Lösung bedarf**." Eine **kleine Veränderung** der **Sichtweise** des **Konfliktes verändert infolge** der **geänderten Wechselwirkungen** die **Eigendynamik** des Konfliktes. („Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche", © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, S. 109)

Die **Hoffnung** für ein gelingenderes Miteinander ergibt sich für mich aus einer **veränderten Eigendynamik** von **Entwicklungsverläufen** bereits **infolge kleiner Veränderungen** der **Entwicklungsbedingungen**.
(siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de)

Durch die **gelebte Zivilcourage** einer **einzelnen Person** kann **sich vieles ändern**. Siehe hierzu z.B. die **Zivilcourage** der US-amerikanische **Bürgerrechtlerin Rosa Parks**, welche **1955** den **Anfang** der **schwarzen Bürgerrechtsbewegung bewirkte**. (Rosa Parks laut WIKIPEDIA)

Rosa Parks hatte infolge **ihres Verständnisses** einer **Situation** als **einzelne Person** mit **Zivilcourage gehandelt**. (Sie hatte sich geweigert, ihren Sitzplatz im Bus für einen weißen Fahrgast zur Verfügung zu stellen [im Widerspruch zum geltenden Gesetz]. Sie wurde wegen Störung der öffentlichen Ruhe festgenommen, angeklagt und verurteilt.) **Die sich daraus ergebenen Entwicklungen führten** zur **Aufhebung** der gesetzlichen **Rassentrennung** in den **USA**.

Dies verdeutlicht die **Bedeutung** des **Einzelnen** mit der **Möglichkeit einer großen Wirkung** (sogar auf die gesamte Gesellschaft), **wenn er** im Konkreten **tatsächlich handelt**.

(= Zeugnis)

Die **Ursachen** dafür (u. a. die Bischöfe) **sind** eine **Gefahr** für die **Kirche** und die **Demokratie**.

Die Existenzgrundlage „Vertrauen" bzw. „Glaubwürdigkeit" der Institution **ist ruinös gestört**!

Daraus folgt die **Forderung**:

Was ist falsch daran, in Übereinstimmung von WORT & TAT zu leben !?

Sofortiger Rücktritt aller dafür verantwortlicher Personen der Bistümer der DBK.

Machen Sie endlich **Platz** für **fähige** und **glaubwürdige Christen** in **Verantwortung**.

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

Ohne Vertrauen sind tatsächliche Demokratie und/oder **Kirche nicht möglich.**

28.10.2022 **Bundespräsident Steinmeier** in seiner Rede „**Alles stärken, was uns verbindet**":

„**Wir** müssen **konfliktfähig** werden, **nach innen** wie **nach außen**." ...

„**Widerstandskräftige Bürger** treten ein **für ihre Meinungen**, äußern **ihre Sorgen** - aber **sie** lassen **sich nicht vereinnahmen** von **denen**, die **unsere Demokratie attackieren**." (= Zeugnis)

Siehe Ausschnitt aus der „Petition und **23. Nachfrage** zur **Petition** vom 02.04.2014" mit Datum vom 02.01.**2023** an die **Deutsche Bischofskonferenz** (DBK):

Aufruf zur **Umkehr**. Bis heute **unbeantwortet** von **Verantwortlichen** einer **Kirche** des **Dialoges**.

(= Zeugnis)

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „**17. Ergänzung** zu Petition & Antrag vom 24.07.2015" mit Datum vom 31.07.**2022** an Papst Franziskus - **Aufruf** zur Umkehr - bis heute unbeantwortet:

(= Zeugnis)

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) **jetzt nicht mehr schweigen darf**, müssen auch wir uns als Christen und Kirche **öffentlich äußern**, wenn wir **Missstände** wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer." („Tag des Herrn" vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig" von Eckhard Pohl, S. 13)

„Die arme Krippe lässt also den wahren Reichtum des Lebens ans Licht kommen: nicht Geld und Macht, sondern Beziehungen und Personen" ... „**Gott will** nicht den Schein, sondern das Konkrete." ... „Hilf uns, unseren Glauben konkret zu leben. Amen." (24.12.22 Papst Franziskus; www.vaticannews.va/de)

Bitte **werden Sie** Teil der Lösung

„Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten der Kirche schadet, den Bestand der kirchlichen Ordnung gefährdet.

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht** tut und seinen Bruder **nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**." ("Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh. 3,10)

Gedanken von Mahatma Gandhi: „Ihr Christen habt in eurer **Obhut** ein Dokument mit **genug Dynamit** in sich, die **gesamte Zivilisation in Stücke zu blasen**, die **Welt auf den Kopf zu stellen**; dieser **kriegszerrissenen** Welt Frieden zu bringen. **Aber ihr** geht damit so um, als ob es bloß ein **Stück** guter **Literatur** ist, sonst weiter nichts."

Erlebtes **unredliches Motto**: Absicht = „Recht".

1. **Reichtum** 2013: Ca. **435 Milliarden €** Besitz der 2 großen Kirchen in Deutschland zum Selbstzweck. [„**150 Milliarden** in Geld und Aktien, **220 Milliarden** in Immobilien (ohne Kirchen) ..."]
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer und die Armen.

2. **Genuß**: Aufwendige Feiern, prachtvolle Gebäude & Orgeln & Gewänder, Einnahmen usw. im Übermaß. Wenig **ohne** Eigennutz.
Ziel: Geld, Macht, Privilegien, Status.
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer.

3. **Wissen**: Bibel u.a. mit den **10 Geboten** & Gutachten zum jahrzehntelangen **systemischen Versagen**.
Wissenschaftler gehen von bis zu **280.000** Opfern aus und **nicht** lediglich von **3.677** nach der unredlichen und unvollständigen MHG-Studie der Täter.
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer und die Armen.

4. **Geschäft**: **Bezahlter Dienst** am Menschen in der nachfolge Jesu (Hierarchie = von Gott her dienen), statt dessen z.B. jahrzehntelanger Missbrauch Schutzbefohlener ermöglicht durch Untertan-Verhalten vieler Geweihter (Untertan = der Unterschied zwischen wahr und falsch ist unwichtig; in vielen Bereichen der Institution).
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer und die Armen.

5. **Wissenschaft**: Gutachten (**nicht** unabhängig und unvollständig) mit der Verdeutlichung des Leids der Opfer sowie Schuldeingeständnis zu **systemischem** jahrzehntelangem Missbrauch Schutzbefohlener.
Dennoch weitere viele Jahre **Verzögerung** und realitätsfremde Wiedergutmachung. Wissenschaftler gehen von bis zu **280.000** Opfern aus und **nicht** lediglich von **3.677** nach unredlicher MHG-Studie der Täter.
Die Opfer werden **erneut „vergewaltigt"**.
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer und die Armen.

Gedanken von Mahatma Gandhi:

„Die sieben **Todsünden** der **modernen** Gesellschaft:

Nach Lukas 19,8 „Der Zöllner ..." ⇨ **217,5 Milliarden €** + ... für Arme .

Kirche und bisheriger Staat in Deutschland.

1.	Reichtum	ohne	Arbeit
2.	Genuß	ohne	Gewissen,
3.	Wissen	ohne	Charakter,
4.	Geschäft	ohne	Moral,
5.	Wissenschaft	ohne	Menschlichkeit,
6.	Religion	ohne	Opfer,
7.	Politik	ohne	Prinzipien."

⇨ Statt **Peanuts** mindestens: 2013 - **Schmerzensgeld** bei **Vergewaltigung 100.000 €**. (LG Wuppertal 2013 https://www.koerperverletzung.com/schmerzensgeld-vergewaltigung/)

7. **Politik**: **Keine unabhängige** Aufarbeitung des jahrzehntelangem Missbrauchs Schutzbefohlener, statt dessen scheinheilige Aufarbeitung in Verantwortung der Täter.
Die Politik lässt dies wider den **geltenden Prinzipien** bei **Straftaten** zu.
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer und die Armen.

6. **Religion**: Bibel u.a. mit den 10 Geboten, statt dessen scheinheiliges Obrigkeitsgetue (=**Zeugnis**), um die Wiedergutmachung **gering** zu halten. Ohnmacht wird bewirkt.
Absicht: **Resignation** der Opfer.
⇨ Peanuts für **IHRE** Opfer.

Wenn die Verantwortlichen versagen
(z.B. die Bischöfe der DBK, Politiker, Justiz),
▶ **dann** versagt das Gemeinschafts-System.
(**Gefahr** der Anarchie; siehe hierzu Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**")

Glaube, Wahrhei... ...ritätsprinzip, Liebe.

Realität: **Verhalten** nach den **7 Todsünden.**
⇨ Ein abscheuliches **Zeugnis** der **gelebten** Nächstenliebe.

Folgen: Glaubwürdigkeitsverlust infolge **eigenem Versagen** mit **Religions**- und **Politik**-Verdrossenheit. Dies ist eine Gefahr für die Kirche und die Demokratie.

Frage: **Wollen** die Verantwortlichen selbst so **behandelt** werden !?

Lösung: **Umkehr.**

Matthäus 7,12: „**Alles**, was ihr **wollt**, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten."

„Daran werden alle **erkennen**, daß ihr meine Jünger seid: **wenn** ihr einander liebt." (Joh. 13,35)

Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz sagt zur **Lösung** eines **Konfliktes**:
„..., dass ein komplexes Problem **keiner komplexen Lösung bedarf**." **Eine kleine Veränderung der Sichtweise des Konfliktes verändert infolge der geänderten Wechselwirkungen die Eigendynamik des Konfliktes.** („Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche", © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, S. 109)

Die **Hoffnung** für ein gelingenderes Miteinander ergibt sich für mich aus einer veränderten Eigendynamik von **Entwicklungsverläufen** bereits infolge **kleiner Veränderungen der Entwicklungsbedingungen**. Dies verdeutlicht meine Grafik **„scheinbare Paradoxie"** mit einer Lösung für **jeden einzelnen Menschen**, welcher zur freien Entscheidung fähig ist, in seiner jeweiligen individuellen **Lebenssituation**. (siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de)

Die Umkehr ist **selbstverständlich** für Christen,
hingegen **entzieht sie** die **gewohnte Lebensgrundlage** von Verbrechern.
Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

Die Pflicht zum glaubwürdigen **Handeln** für die Verantwortlichen in **Staat & Kirche** ergibt sich u.a. aus deren Aufsichts- und Fürsorge-Pflichten.

„Was will er uns also durch die Krippe mitteilen? Mindestens drei Dinge: **Nähe, Armut** und **Konkretheit**." ... „Gott **will** nicht den Schein, sondern das Konkrete." ... „Hilf uns, unseren Glauben **konkret** zu leben. Amen." (24.12.**2022** Papst Franziskus; www.vaticannews.va/de)
Warum **leben die Bischöfe** das **Gegenteil**!? Daraus folgt: **Aufruf zur Umkehr.**

Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit ist keine Zeit.

... »Bitten wir den Herrn, dass er uns davor bewahre, der Sünde der Scheinheiligkeit zu verfallen, unser Verhalten zu beschönen, mit schlechten Absichten. Möge der Herr uns diese Gnade gewähren: „Herr, möge ich niemals scheinheilig sein, möge ich die Wahrheit zu sagen wissen und, wenn ich sie nicht sagen kann, schweigen - aber **niemals, niemals eine Scheinheiligkeit**."« 06.06.2017 Papst Franziskus „**Scheinheilige sind keine Christen**"

Die Menschheit **braucht** Verantwortliche, welche u. a. die **Herausforderungen** für den **Klima**- und **Artenschutz** entsprechend des Buches **„Change!"** umsetzen **können**. („Change!", © copyright by Graeme Maxton, Verlag Komplett-Media GmbH, 2018, München/Grünwald, ISBN: 978-3-8312-0474-8) Die **Fähigkeit** zur **tatsächlichen** Umkehr **ist** dabei unbedingt **erforderlich**! (siehe auch Dokumentation zum Buch „Die Grenzen des Wachstums" vom „Club of Rome", 1972, https://www.youtube.com/watch?v=a4qGYjT_2VE)

20.03.2023 **Weltklimarat**:
„... bis zu **3,6 Milliarden** Menschen" betroffen. ... „Die Klima-Zeitbombe tickt."

Das Transparent (Banner) „**Jetzt handeln.**" vom 16.05.2023 zum Schutz des Planeten **Erde** von Dietmar Deibele verdeutlicht, dass wir **jetzt**, WENN wir nicht aussterben wollen, **glaubwürdige** Verantwortliche **benötigen**. Klimaschutz ist kein **Verzicht**, sondern ein **Gewinn**, weil kein Klimaschutz zu tatsächlichem Verzicht für die existenziellen Lebensgrundlagen der Spezies Mensch **führt** (u.a in den Bereichen Lebenssicherheit, Gesundheit, Lebensqualität, Artenvielfalt, Wirtschaft, zielführende Nachhaltigkeit).

„Fridays for Future" https://fridaysforfuture.de/ © copyright Dietmar Deibele

Jetzt **handeln**, bevor **alle** leiden und **Milliarden** sterben!

Für Klimaschutz ... | Die Weltbevölkerung ist sensibilisiert für notwendige Veränderungen. | ... und Nachhaltigkeit.

Umwandlung der für die Menschheit zerstörerischen Wirtschaft in eine die Welt schützende neue Wirtschaft.
Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit **ist** keine Zeit.
„Entweder stehen wir zusammen **oder** wir sind dem Untergang geweiht". (UN-Generalsekretär Antonio Guterres am 08.09.2020)
Daraus folgt: Ohne ein zielführendes Miteinander keine gelingende Zukunft.
UN-Generalsekretär Antonio Guterres: »„... drei miteinander verbundene Umweltkrisen: Eine Klimastörung, Verlust von Artenvielfalt und Umweltverschmutzung, die alle zusammen unsere Überlebensfähigkeit als Spezies bedrohen."« (22.02.2021 UN-Umweltkonferenz in Nairobi)
(auf der 27. Weltklimakonferenz am 07.11.2022) »„Wir sind auf dem Highway zur **Klimahölle** - mit dem Fuß auf dem Gaspedal", ...«
... „Die Menschheit hat eine Wahl: zusammenzuarbeiten oder unterzugehen!"
(auf dem Weltnaturgipfel am 07.12.2022) „Orgie der Zerstörung" ... „Mit unserem grenzenlosen Appetit auf unkontrolliertes und ungleiches Wirtschaftswachstum ist die Menschheit zu einer **Massenvernichtungswaffe** geworden."

Guterres am 20.09.2022: „Unser Planet brennt."

EU-Parlament am 28.11.2019: „Klima- und Umweltnotstand"

Quelle - 20.03.2023 Weltklimarat: „Klimawandel ist ... Bedrohung"

„... bis zu **3,6 Milliarden** Menschen" betroffen.

Quelle - 20.03.2023 Weltklimarat: „Die Klima-Zeitbombe tickt."

„Scientists for Future" https://www.scientists4future.org (Stand: 19.03.2023 www.mobbingabsurd.de)

Es geht um die Rettung der Menschheit, nicht um die Rettung des Planeten Erde, denn die Erde existiert auch ohne die Menschheit.
Jede Hierarchie in Staat & Kirche dient dem Einzelnen nicht umgekehrt.

UN-Generalsekretär António Guterres sagte auf der **27. Weltklimakonferenz** am 07.11.2022:
(https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/138619/Klimakonferenz-Wir-sind-auf-dem-Highway-zur-Klimahoelle)

»„Wir **sind** auf dem **Highway** zur **Klimahölle** - mit dem **Fuß** auf dem **Gaspedal**", ...«
... „Die Menschheit hat eine **Wahl**: **zusammenzuarbeiten** oder **unterzugehen**!"

Guterres am 20.09.2022: „Unser Planet brennt."

Am 07.12.2022 sagt der UN-Generalsekretär António Guterres auf dem Weltnaturgipfel:
(https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-cop15-guterres-frieden-natur-100.html)

(= Zeugnis)

„**Orgie** der Zerstörung" ... „Mit unserem grenzenlosen **Appetit** auf unkontrolliertes und ungleiches **Wirtschaftswachstum ist** die Menschheit zu einer **Massenvernichtungswaffe geworden**."

das Kreuz (Gott)

Staat im Staat !?

Wie **verhalten** sich **heutige** „**Hohenpriester**", „**Schriftgelehrte**" und „**Nachfolger**" Christi !?
Das **Selbstbestimmungsrecht** der Kirchen **ersetzt** u.a. bei Straftaten **nicht** den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

Hilfe !

„Das Böse" **meidet nicht** Weihwasser bzw. Weihe, sondern die **Umkehr**.
Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5)
„[3]... Wenn ihr **nicht umkehrt** ..."

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

»Generell gelte: „Strukturen der Vertuschung müssen aufgedeckt und beseitigt, die Namen der Verantwortlichen genannt, die Ergebnisse der Untersuchungen veröffentlicht werden." Alle, die in der Kirche Leitung ausübten, müssten dazu bereit sein, gegebenenfalls Konsequenzen zu ziehen. „Dabei kann auch ein Rücktritt kein Tabu sein."« (04.02.2021 Bischof Dr. Georg Bätzing)

Siehe Ausschnitt aus der „Petition und **22. Nachfrage** zur Petition vom 02.04.2014" mit Datum vom 17.04.**2022** an die Deutsche Bischofskonferenz (DBK): (= Zeugnis)

Aufruf zur Umkehr. Bis heute unbeantwortet von Verantwortlichen einer Kirche des **Dialoges**.

leider **haben Sie nicht** auf die Petition vom 02.04.2014 und **21** folgende Petitionen/Nachfragen (= Dialog-Verweigerung) an Sie reagiert (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). **Bitte** teilen Sie uns den Bearbeitungsstand mit. **Sie** sind **nicht Ihrer Pflicht** infolge des **Subsidiaritätsprinzips** nachgekommen (s. u.a. 77. Nachfrage an das BOM vom 27.02.2022). (= Ihr schädigendes Zeugnis)

Jesus hat nicht „das Böse" hinter lediglich behaupteten guten Absichten versteckt.

Leitungs-versagen !

Russland in Kriegs-Zeit

Protestaktion im russischen Fernsehen am 14.03.2022. (Quelle: 20.03.2022 , https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ukraine-krieg-russland-journalistin-marina-owsjannikowa-100.html#skiplinks)

Marina Owsjannikowa zeigt im TV ein Plakat. Übersetzung: „Stoppt den Krieg. Glaubt der **Propaganda** nicht. Hier werdet ihr **belogen**."

Deutschland in Friedens-Zeit

Siehe 04.07.2021 Aufruf zur Umkehr - 13. Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015 an Papst Franziskus von Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler.

„... ein Scheinheiliger ist kein Christ." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Zeugnis = eigensüchtiger Missbrauch

Wer nicht das Unrecht der Täter akzeptiert, wird auf Antrag der Täter von Bischof Feige ausgegrenzt.

Siehe hierzu u. a. absurder Bescheid vom 06.06.2008 von Bischof Feige an Dietmar Deibele. (siehe Anhang) Folgen sind u.a.: 76 Nachfragen an BOM & 21 Nachfragen an DBK mit Aufrufen zur Umkehr, 11 Anträge usw. auf Exkommunizierung von Bischof Feige und Auflösung der DBK.

Zitat vom 11.05.2008: „Muss Herr Dietmar Deibele Angst haben, dass er wegen seiner Zivilcourage ermordet wird?"

Zum Ausräumen aller Zweifel an meinen Aussagen verweise ich auf das Schreiben vom ehemaligen langjährigen Heimleiter H.-J. Deibele des Pflegeheimes „St. Elisabeth" in Köthen vom 11.05.2008 an Generalvikar Sternal vom Bistum Magdeburg – u.a. mit 8 Anträgen (siehe Anhang)

Wie u. a. beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt" der Mächtige auf Zeit

Statt Barmherzigkeit ⇨ unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.
Statt Dialog ⇨ Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt Nachfolge Christi ⇨ Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.
Statt Rechtstreue ⇨ Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

(= Zeugnis)

(Jak 2,1) „Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person!"

Die Tage Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag sind für Christen intensive Tage der Identifizierung mit Wirken, Leiden, Tod und Auferstehung von Christus. Sie sollen **jeden** einzelnen Christen zur **Umkehr** in seinem konkreten Leben anregen (Lukas 24,47 ; siehe u.a. 55. Nachfrage vom 12.04.2014).

Siehe u.a. ZDF-History (Folge 186) vom 17.12.2022 „Die großen Lügen - Wie Mächtige die Welt täuschten" - auch über den Betrug mit der „Konstantinische Schenkung". (https://www.fernsehserien.de/zdf-history)

„Jedes vierte Kirchenmitglied in Deutschland denkt über Austritt nach" („Religionsmonitor 2023" vom 15.12.2022 der Bertelsmann Stiftung, https://www.bertelsmann-stiftung.de/de) Haupt-Ursache: Vertrauensverlust in die Institution. „Man kann auch ohne Kirche Christ sein."

„Vom Zusammenleben im Glauben" (Lk 17,3) „[3] ... Wenn dein Bruder sündigt, weise ihn zurecht; und wenn er umkehrt, vergib ihm!"

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

In Deutschland wird **organisierte Kriminalität** offiziell wie folgt definiert: (https://de.wikipedia.org/wiki/Organisierte_Kriminalit%C3%A4t#Deutschland)
„Organisierte Kriminalität ist die von **Gewinn-** oder **Machtstreben** bestimmte **planmäßige** Begehung von **Straftaten**, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer **arbeitsteilig**
a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
c) unter Einflussnahme auf Politik, Massenmedien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft
zusammenwirken. Der Begriff umfasst nicht Straftaten des Terrorismus."

Siehe u.a. Missbrauch des Selbstbestimmungsrechts.

Trifft dies im beschriebenen **Konfliktfall** zu!? - u.a. in Anlehnung an den **jahrhundertelangen Betrug** mit der „**Konstantinischen Schenkung**". (https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantinische_Schenkung)

Siehe Ausschnitt aus der „**76. Nachfrage** zum Widerspruch vom 31.10.2008" mit Datum vom 07.02.**2021** an das Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM): (= Zeugnis)

Aufruf zur Umkehr. Bis heute unbeantwortet von Verantwortlichen einer Kirche des **Dialoges**.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz & Gewissenserforschung & Reue & Bekenntnis & Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Infolge fehlender Übereinstimmung von WORT & TAT !?

Verrat = eigensüchtiger Missbrauch

1997 **Fehlverhalten** durch die Bistumsleitung 2021 — 8 Thesen

Was für ein **Skandal** ! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem **Betrug**)

Wir argumentieren, wie Luther, mit „Zeugnissen der Schrift und klaren Vernunftgründen".

WARUM haben Sie u. a. auf **75 Nachfragen** **nicht zum Sachvortrag geantwortet !?**

Ist ein solches Verhalten ohne „**kriminelle Energie**" denkbar !?

»Papst: **Skandale** sind „die **Schande** der Kirche"« (16.01.2014 **Papst Franziskus**; http://de.radiovaticana.va/news)

„45 .. Was **ihr** für einen dieser **Geringsten** nicht getan habt, das habt **ihr** auch **mir nicht getan**." (Mt 25,45)

Nicht mein Name, Besitz, gesellschaftliche Stellung bzw. Amt usw. zeigen wer bzw. was ich bin, sondern **mein Verhalten** (z.B.: wie ein Christ oder wie ein Ganove).

„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, **wie auch die Mafiosi**, sind **nicht** in der Kommunion mit Gott. Sie sind **exkommuniziert**." (21.06.2014 Papst Franziskus)

Statt Barmherzigkeit ⇨ unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.
Statt Dialog ⇨ Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt Nachfolge Christi ⇨ Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.
Statt Rechtstreue ⇨ Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

War Jesus Christus verschlagen oder wahrhaftig, unterwürfig oder kritisch, wegschauend oder sich engagierend **!?**

Mobbing ist **vergleichbar** mit Folter und Vergewaltigung. („Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen", 4. Auflage, 1999)

Nuntius Périsset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als „das Böse".

Die von mir **erlebte** „Normalität" in den letzten über 23 Jahren im Bistum Magdeburg **ist** Scheinheiligkeit.

„Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten der Kirche schadet, den Bestand der kirchlichen Ordnung gefährdet. (in Anlehnung an Staatsfeind)

So der Hilferuf nicht erlischt, greift er auf andere über und überwindet letztlich jede Mauer.

Hilferuf

„Wir erkennen die Wahrheit einer Aussage an den Früchten, die sie trägt. Ob sie Streit provoziert, Entzweiung und Resignation hervorruft. Oder auf der anderen Seite, ob sie ... zu reifer Überlegung führt, konstruktivem Dialog und Ergebnissen." (Papst Franziskus am 24.01.18)

Mauer des Schweigens

So uns die auf der anderen Seite in Ruhe lassen, ist die Welt doch ganz in Ordnung. Mit der Zeit erlischt jeder Hilferuf.

Institution katholische Kirche

Schöne Worte machen und beim Tun sich Zeit lassen, so können wir nichts Falsches tun, weil unser Tun dann nicht mehr erforderlich ist

Bischof Feige von „Absurdistan" oder absurder Bischof !? 04.12.2020 „Leithammel sind auch nur Schafe - Wie geht man als Amtsträger mit Kritik um?" (www.zeit.de/2020)

= Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Warum tun Sie sich das an !?

Eine Lösung des Konfliktes ist in der Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.

„**Das Böse**" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die **Umkehr**.

Doch was hat dies mit der Nachfolge Christi zu tun ?

Wer kennt eine geweihte Person, welche ein Verbrechen (=**verabscheuungswürdige Untat**) begangen hat und infolge der Advents- und Weihnachtszeit 2021 **tatsächlich umgekehrt ist** !? (=Zeugnis mit den 5 Phasen: • guter Vorsatz, • Gewissenserforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung) Wir leider nicht !

Verhältnismäßigkeit !?
Welche **Voraussetzungen** sind laut Jesus Christus für einen **Hilferuf** erforderlich !?

Kardinal Reinhard Marx sagte als Vorsitzender der DBK am 26.09.2019: „**Geistlicher Missbrauch** geschieht, wenn jemand seine **Position**, sein **Amt** bzw. seine **Macht** gebraucht (missbraucht), um **Menschen in** eine geistige, geistliche, psychische und physische **Abhängigkeit zu führen**."

Wie lange noch wollen Sie durch Ihr Verhalten der Kirche schaden !?

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

Welche geweihte Person im Bistum Magdeburg **weiß** nicht um die jahrelangen Hilferufe der Fam. Deibele !? (s. PZG ab 2001) **Welche** konkrete Hilfe wurde **von wem erbracht** !? Wird der **Sinn** der Weihe **gelebt** (=TAT) !?

Mit Blick auf die **Fasten-** und **Osterzeit** 2021, d.h. eine Zeit der **eigenen Besinnung** und **Umkehr** im Hinblick auf **Jesus Christus** und dessen **gelebten Werten** in **WORT & TAT**

Personen & Institutionen von STAAT und KIRCHE verhalten sich oft **postfaktisch** ! Das Recht brechen. - Den Rechtsbruch vertuschen. - Zur Einhaltung des Rechts aufrufen.

„[1] Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person**." („Verhalten gegenüber Reichen und Armen", Jakobus 2,1)

Staat im Staat !?

Wie **verhalten** sich heutige „**Hohenpriester**", „**Schriftgelehrte**" und „**Nachfolger**" Christi !? Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten **nicht** den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

„Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten der Kirche schadet, den Bestand der kirchlichen Ordnung gefährdet.
„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott."
("Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh. 3,10)

Gibt es eine Gehorsams-Verpflichtung:

a) für geweihte Personen gegen Gott und/oder

b) für Staatsdiener gegen das Gesetz !?

„Der Glaube ist eine Frage der Begegnung, nicht der Theorie. Jesus kommt durch die Begegnung und in der Begegnung schlägt das Herz der Kirche. Also werden nicht unsere Predigten, sondern das Zeugnis unseres Lebens wirksam sein."
(Papst Franziskus am 28.10.2018 zum Abschluss der Jugendsynode)

Ehemaliger Generalvikar Andreas Sturm vom Bistum Speyer am 03.07.2022:
„Ich muss raus aus dieser Kirche. Weil ich Mensch bleiben will."
⇨ Keine Hoffnung auf Besserung.

Wie hat und wie würde sich Jesus Christus verhalten !?

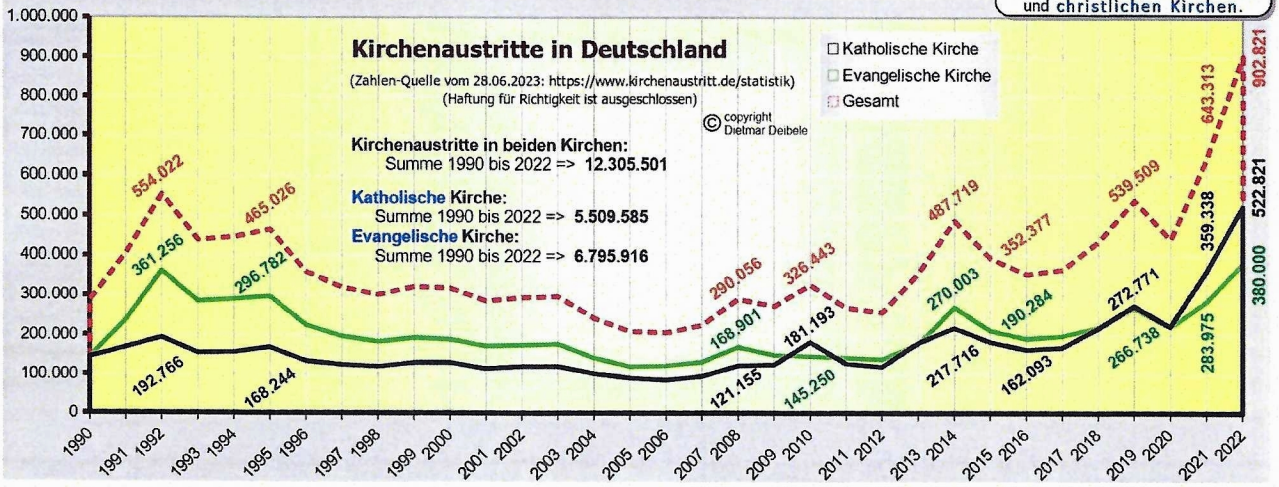
Realität: Verhalten nach dem Muster der Fabel „Eselei". (siehe Anhang)

Lösung: Umkehr nach der Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?". (siehe Anhang)

Die wesentliche Ursache für die vielen Kirchenaustritte ist der Missbrauch der Hierarchie durch die geweihten Verantwortlichen in den kirchlichen Institutionen in Deutschland. (= Zeugnis)

Geweihte Verantwortliche, welche nicht von Gott her dienend tätig sind, sind infolge ihres Amtsmissbrauches eine Gefahr für die Glaubwürdigkeit der Katholischen Kirche. Die Folgen sind Vertrauensverlust, Kirchenverdrossenheit und Kirchenaustritte:

Vertrauen = Grundlage von Demokratie, Rechtssaat und christlichen Kirchen.



Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

Lösung mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche:

Zur Vermeidung von Missverständnissen gehe ich auf die Verhältnismäßigkeit ein. Hierbei zitiere ich aus der Quelle „JuraForum.de".
»Eines der Merkmale des deutschen Rechtsstaates ist der „Grundsatz der Verhältnismäßigkeit", der auch als „Verhältnismäßigkeitsprinzip" bezeichnet wird. Dieses Prinzip dient dem Zweck, die Bürger vor übermäßigen Übergriffen des Staates in die allgemeinen Grundrechte zu schützen und wird deswegen auch als „Übermaßverbot" bezeichnet. Ganz besonders dient es dem Schutz der allgemeinen Handlungsfreiheit gemäß Art. 2 Abs. 1 GG.«

Es gilt in Anlehnung überall dort, „wo zwischen zwei unterschiedlichen Interessen ein Ausgleich geschaffen werden muss."

„Um festzustellen, ob die geplante Maßnahme die Voraussetzungen für die Verhältnismäßigkeit erfüllt, müssen folgende Punkte geprüft werden:

Legitimer Zweck: Ist der Zweck, der die Maßnahme erforderlich macht, überhaupt legitim?

Geeignetheit: Bewirkt (oder fördert) die Maßnahme das Erreichen des Zwecks?

Erforderlichkeit: Steht kein anderes beziehungsweise milderes Mittel zum Erreichen des Zwecks zur Verfügung?

Angemessenheit: Wie stehen die Vorteile der Maßnahme im Zusammenhang mit deren Nachteilen?

Wird die Frage nach der Legitimität der Maßnahme bereits verneint, erübrigt sich die Prüfung sämtlicher anderer Punkte, denn nur wenn auch wirklich die Legitimität außer Frage steht, kann die Verhältnismäßigkeit erfüllt werden."

Es gilt nicht das Motto: Absicht = „Recht".

„phoenix" „Mensch.Macht.Demokratie" am 02.10.2017:
„Alle Gewalt geht vom Volk aus, von Dir und mir." ...
Prof. Julian Nida-Rümelin (Philosoph): „Die Demokratie ist nicht die Herrschaft der Mehrheit über die Minderheit. Das ist ein Irrtum." ...
„Macht braucht Kontrolle, denn Macht verselbständigt sich, korrumpiert." ...
Zur Bedeutung des einzelnen Menschen sagt der Präsident des Bundesverfassungsrichtes Prof. Andreas Voskuhle: „Wir denken das Grundgesetz vom einzelnen Menschen her und seiner Würde. Und alles andere muss sich so zu sagen danach richten und muss aus dieser Perspektive erklärbar sein. Der Staat dient dem Einzelnen und seiner Würde nicht umgekehrt.

Bischofs-Kirche „St. Sebastian"
für das Bistum Magdeburg

Thesen für eine christlichere Kirche:
(© copyright Dietmar Deibele, 01.01.2013)

1. Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
2. Kein Mensch steht Gott näher als andere.
3. Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
4. Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
5. Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
6. Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
7. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere
8. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen sind vor Gott und dem geltenden Recht des Staates gleich.**

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen • guter Vorsatz, • Gewissenserforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wi... ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünd...
Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. ..."
...hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst."

Aufwachen !!!
Keine Zeit mehr für Eseleien.
(Eselei ist laut Duden: „dumme, törichte Handlung".)
Insbesondere infolge der für die Menschheit existenziellen Klimakrise.
„Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle - mit dem Fuß auf dem Gaspedal"
(UN-Generalsekretär Guterres am 07.11.2022 auf der 27. Weltklimakonferenz)
Siehe Fabel „Eselei" in www.mobbingabsurd.de .

„[1] Eure Ältesten ermahne ich, als Mitältester und Zeuge der Leiden Christi, der auch an der Herrlichkeit teilhaben soll, die sich offenbaren wird:
[2] Weidet die euch anvertraute Herde Gottes, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie Gott es will; auch nicht aus Gewinnsucht, sondern mit Hingabe;
[3] seid nicht Beherrscher der Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde !" („Hirten und Herde", Bibel 1.Petrus 5,1-3)

In einer Gemeinschaft, in welcher dummes bzw. törichtes Verhalten als „normal" gilt, ist es schwer als dumm zu gelten, weil die Konkurrenz so groß ist.

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung … schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Wir **erleben** seit vielen Jahren: Offensichtlich ist der sexuelle Missbrauch nur die Spitze eines Eisberges von Machtmissbräuchen.

Macht durch **Scheinheiligkeit** und **Hoffnungslosigkeit**.

Zu **feige Verantwortliche** für ein **faires Miteinander**.

Schluss mit einer Atmosphäre der Täuschung und Angst.

Wie u.a. beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt" der Mächtige auf Zeit.

Diese **Dekadenz** ist eine **existenzielle Gefahr** für **Staat** & **Kirche**. Die **Folge** sind u.a. **Kirchenaustritte**, weil **die Verantwortlichen** als **nicht reformierbar erlebt** werden.

Dekadenz = Kultureller Niedergang mit typischen Entartungserscheinungen in den Lebensgewohnheiten und Lebensansprüchen. (www.duden.de/rechtschreibung/Dekadenz)

Warum !? Der **Wille** zur **Redlichkeit** in der **TAT** ist **nicht erkennbar**.

Ich erlebe seit Jahren in den **Institutionen** des **Staates** und der **Katholischen Kirche** folgende **Irrationalitäten**:

Statt **Barmherzigkeit**	=>	**unredliche Ausgrenzung** (=Mobbing) und **Ignoranz** von **Hilferufen**.
Statt **Dialog**	=>	**Verweigerung** und **leere Worthülsen** in **Schriften** und **Predigten**.
Statt **Nachfolge Christi**	=>	gelebter **Narzissmus**, **Egoismus**, **Materialismus**, **Hedonismus**.
Statt **Rechtstreue**	=>	**Rechtsbruch**, **Verweigerung** und **Vertuschung ohne Umkehr** (bzw. Korrektur).

© copyright Dietmar Deibele

„kirchenfeindliches" Verhalten

(= Zeugnis)

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Botschaft der **Bearbeitungs-Verzögerung**: **Willkür** und **Rechtlosigkeit ohne Bestrafung** der **Täter**.

25.02.2021 „Pressebericht des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, **Bischof Dr. Georg Bätzing**": (https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2021/2021-027-Pressebericht-FVV-digital.pdf)

„2. Grußwort des **Apostolischen Nuntius**, Erzbischof Dr. **Nikola Eterovic**"

„**Krisen** und **Konflikte** müssten **angenommen werden**, so der Nuntius, um **sie bewältigen zu können**. Dazu gehören **Dialog** mit dem **Nächsten**, …"

„… 45 Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr, für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan." (Mt. 25,31-46)

„6. Was der Kirche heute aufgegeben ist …"

„Unterschiedliche Studien aus den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass die **Gemeinde**- bzw. **Territorialseelsorge** den **weitaus größeren Teil** von Katholiken **nicht mehr erreicht**."

„Dabei **geht es zentral** um **eine Umkehr der Kirche**. Statt **um sich selbst** und **ihre innerkirchlichen Konflikte zu kreisen**, soll **sie** - so Prof. Theobald - **ihre Aufmerksamkeit** den **Menschen in ihrem jeweiligen Sozialraum zuwenden**."

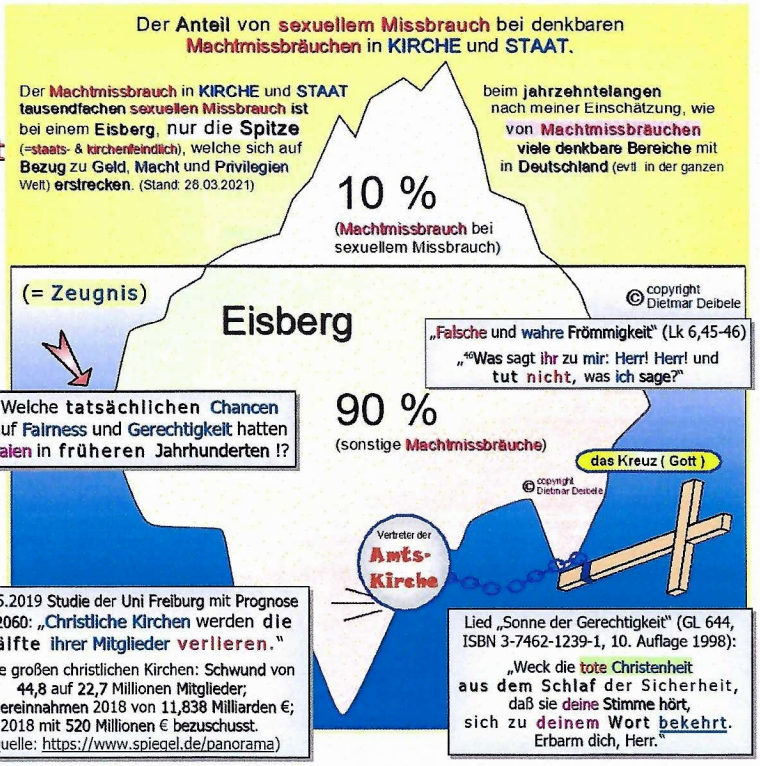
(= Zeugnis)

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter-Verhalten.

„**Wir befinden uns** in einem **epochalen Umbruch** von **Kirche** und **Christsein** heute. **Wir** merken, dass die alten Bilder von **Seelsorge** und auch von **Leitung** in der Kirche **nicht mehr tragen**, aber **wir** haben noch **keine** neuen Bilder, die sich erst in diesem **Transformationsprozesses** auch **von Kirche herausbilden müssen**."

„**Es geht vor allem für uns und alle Führungskräfte in der Kirche** darum, **zu verinnerlichen**, wie es eine Expertin formulierte, **dass Menschen ihren Chefs kündigen und nicht ihren Aufgaben**. Wie aus **Krisen Chancen** werden, **ist Chefsache**, liegt also in der **Verantwortung** von **uns Bischöfen**."

=> Selbstverständlichkeiten **seit** mindestens 2.000 Jahren.



Bibel Lukas 15,3-7 „Das Doppelgleichnis vom verlorenen Schaf und von der verlorenen Drachme": 3Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: 4Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? 5Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, 6und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! 7Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben."

Werden **Bischof Feige** und die anderen **Bischöfe** der **DBK** endlich **ihr Kindsein überwinden** und **erwachsen werden**, indem **sie ihren WORTEN** konkrete **TATEN** folgen lassen!?

Wie schlimm sind **die Zustände** im **Wirkungsbereich** der **Deutschen Bischofskonferenz** (DBK), **wenn** das hier **beschriebene Unrecht nichts Besonderes ist!?**

Wie **glaubwürdig** ist es, dass **derartige Personen** und/oder **Gremien ansonsten redlich handeln** !?

Staat im Staat !?

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !?
Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen ersetzt u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.
Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5)
„3… Wenn ihr nicht umkehrt …"

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Zur Lösung eines Konfliktes: „..., dass ein komplexes Problem keiner komplexen Lösung bedarf." Eine kleine Veränderung der Sichtweise des Konfliktes verändert infolge der geänderten Wechselwirkungen die Eigendynamik des Konfliktes.
(„Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche", von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz, © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, S. 109)

Dies ist Missbrauch im Raum des Heiligen und des geltenden Rechts durch Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie und Zermürbung; gar oft mit der Absurdität, dass die Opfer die von den Tätern verursachten Lasten tragen müssen und die Täter unbehelligt bleiben.

435 / 2 = 217,5 Milliarden €
Nach Lukas 19,8 „Der Zöllner in Jericho" ⇨ 217,5 Milliarden € plus ... für Arme und Opfer.
(21.10.2013 „Der Tagesspiegel": „Wie viel Geld besitzen die Kirchen?")

Was bedeutet dies für die genannten Täter!? **Wann übernehmen** die o.g. Täter **ihre Verantwortung**!?

(= Zeugnis)

skandalöses Verhalten der Verantwortlichen infolge

Vorsatz | **Verstocktheit** | **Unfähigkeit** | **Oder ?**

= ungeeignet für christliche Leitungsaufgaben

© copyright Dietmar Deibele

Schritte der Umkehr nach der Bibel:
1. „Von der Verantwortung für den Bruder" (Mt 18,15-20): „... dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner."
2. „Der Zöllner Zachäus in Jericho" (Lukas 19,8): „die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen" + „gebe ich ihm das Vierfache zurück."
3. „Von der Pflicht der Vergebung" (Lk. 17,3b): „wenn er umkehrt, vergib ihm!"

Welche nicht benannten **Interessen verfolgt** die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) **wirklich, so dass sie sich derart verhält** !?

Anstatt selbst beharrlich in Übereinstimmung von **WORT & TAT** mit den **eigenen Werten** (z.B. in der Nachfolge Christi) **zu leben**, wird **lediglich beharrlich** davon **gesprochen** und **dazu aufgefordert**.

Zur Verdeutlichung: **Der Wille zur Redlichkeit in der TAT ist nicht erkennbar.** (= Zeugnis)

Ein **verlogener geweihter** katholischer **Pfarrer** (Bischof usw.) ist **kein legitimierter Lügner** (= zur Lüge berechtigt), sondern schlicht ein **geweihter Lügner** (= besonders schwerwiegende Sünde).

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

Dies **gilt in Anlehnung** auch für **Staatsdiener** und andere.

Infolge des **jahrzehntelangen Versagens** der **verantwortlichen Geweihten** in Deutschland **suchen wir Personen/Gremien, welche tatsächlich** im Mühen um Übereinstimmung von **WORT & TAT leben**.

Die **Absichten** der Täter in angeblicher bzw. tatsächlicher **Verantwortung**:
1. Die Täter wollen auch mit unredlichen Mitteln **Beute erlangen und behalten**. (Beute = z.B. Geld, Macht, Privilegien, Status; = Ideologie der Gier)
2. Die Täter wollen **redliche Gegenwehr** (auch ihrer Opfer) unterbinden. **Ohnmacht** wird **bewirkt. Resignation** der Opfer ist die **Absicht**.
3. Die Täter wollen mit dem Schein der „Redlichkeit" **unter sich bleiben**.

Weg: Unredliche nicht belegte Behauptungen der Täter werden lediglich unredlich mit nicht belegten Behauptungen „belegt". Der Dialog zur Sache wird verweigert.

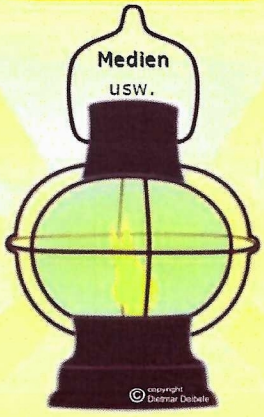
So bestätigt sich „das Böse" wieder und wieder.

In Anlehnung an den griechischen Philosophen Diogenes (Ende 5. Jahrhundert v. Chr.), **welcher den Menschen mit einer Laterne ins Gesicht schaute**, sage ich:

Ich suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht !

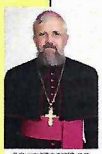
© copyright Dietmar Deibele

„Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten der Kirche schadet, den Bestand der kirchlichen Ordnung gefährdet.



Verantwortung ohne Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips
(beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen)
ist ein **Missbrauch** der **Verantwortung**.
(mit Fürsorge-, Aufsichts- und Handlungspflichten)

Bischof Feige sagte am 20.09.2019 (im groben Widerspruch zu seinem jahrelangen Verhalten):
»Christen müssten bereit sein, „aufmerksam darauf zu lauschen, was unsere Zeitgenossen und Mitbürger wirklich bewegt", so der Bischof des Bistums Magdeburg. „Wir müssen erfahren, wo sie stehen und was sie brauchen, was ihre Sehnsucht ist und wo sie sich als gefährdet erleben."«


Bistum Magdeburg
Bischof Gerhard Feige
ab 2004

Ist diese Aussage eine erneute schamlose Heuchelei oder will sich Bischof Feige endlich selbst wie ein Christ verhalten !?

„... sich Jahrzehnte offenbar niemand getraut hat, solche Fälle zur Anzeige zu bringen" (18.03.2021 „Gutachten zu Missbrauchsfällen", www.tagesschau.de)

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018: „So wie die Diktatur auf der Furcht der Menschen beruhe, so gründe die Demokratie letztlich auf der Tugend ihrer Bürger."

Die deutschen **Verantwortlichen müssen endlich wie Christus handeln.**
Die **Fähigkeit** zur **tatsächlichen Umkehr** ist dabei **unbedingt erforderlich**! **Kein weiter so !!!**

Lösung ist die **couragierte Umkehr** der **verantwortlichen Geweihten.**

Lösung steht in der Fabel von D. Deibele „Warum der Bär vom Sockel stieg?".

Wer kennt eine geweihte Person, welche ein Verbrechen (=verabscheuungswürdige Untat) **begangen hat** und **infolge der Fasten- und Adventszeit 2023 tatsächlich umgekehrt ist** !?
(=Zeugnis mit den 5 Phasen: • guter Vorsatz, • Gewissenserforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung)

Evtl. Kardinal Marx mit Angebot des Amtsverzichts vom 04.06.21 an den Papst.

Ohne konkrete Konsequenzen verkommt der Sinn von Umkehr zu Geschwätz und Show !

⇨ Dies wäre die Möglichkeit der Legalisierung von Unrecht. Ziel ist Beute erlangen und behalten. (Beute = z.B. Geld, Macht, Privilegien, Status)

Welche Konsequenzen hat dies **für** die **verantwortlichen Bischöfe** und deren **verantwortliche Mitarbeiter** !?

Welche **Konsequenzen** hatte die **Adventszeit 2023**, d.h. die **Zeit** der **eigenen Besinnung** auf das **Leben**, den **Tod** und die **Auferstehung** von **Jesus Christus** und der **eigenen Umkehr** !?

(= Zeugnis)

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

Am 24.02.2019 sagten Sie zum Schluss der **Kinderschutzkonferenz**:

Schluss mit der erlernten bzw. gewohnten **Hilfslosigkeit**.

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundäre Viktimisierung".

„Brüder und Schwestern, heute stehen wir vor einer **unverschämten, aggressiven** und **zerstörerischen** Offenbarwerdung **des Bösen**. Dahinter und darin steckt dieser **Geist des Bösen**, der sich in **seinem Stolz** und **seinem Hochmut** als der **Herr der Welt wähnt** und **denkt, gesiegt zu haben.**" (Quelle: https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-02/kinderschutzkonferenz-rede-papst-franziskus-missbrauch-vatiab.html)

Warum !?

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018: „So wie die **Diktatur** auf der **Furcht** der **Menschen** beruhe, so gründe die **Demokratie** letztlich auf der **Tugend** ihrer **Bürger**."

Wir erleben belegbar **seit über 26 Jahren**, dass der **den fairen Dialog verweigernde Bischof** von Magdeburg **seiner Nachfolge Jesu nicht gerecht wird** (Altbischof **Nowak** und Bischof **Feige**). **Bischof Feige verhält sich** weiterhin **wie folgt:** (Wortlaut entspricht der Petition an den Papst vom 26.07.2011)

(= Zeugnis) = „Das Böse"

- das geltende **Recht brechen**,
- den **Rechtsbruch jahrelang vertuschen**
- und **öffentlich** zur **Nachfolge Christi aufrufen**.

Vorbildwirkung !?
Ausstrahlungskraft !?

= Scheinheilige Heuchelei.

26.10.2011 **Antwort** von **Papst Benedikt XVI.** zur Petition vom 26.07.2011:
„Von Herzen **erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen** und **allen**, die **Ihnen nahestehen**, **Gottes beständigen Schutz** und **seinen reichen Segen.**"

Durch bzw. **mit Wissen** des **Bischofs** von Magdeburg **erleben wir** auch **öffentliche Täuschung, Lügen**, gar auch **öffentliche Verleumdung** sowie **unbarmherzige Strafandrohung** usw., **statt konstruktivem Dialog** zur Sache, **glaubwürdige Schlichtung, Barmherzigkeit** und **Umkehr**.

Die **Verantwortlichen** haben infolge ihrer **dienenden** Rolle **keine** besonderen **Rechte**, sondern **besondere Pflichten**.

Dieses **gelebte Zeugnis** =„kirchenfeindliches" **Verhalten**.

Nuntius Périsset bezeichnete im Nov. **2009**, nach einem umfassenden **Gespräch in der Nuntiatur** in Berlin, das **Verhalten gegenüber** der **Familie Deibele** als „**das Böse**" und **tröstete** mit seinem **Segen**.

Die **Vortäuschung** der Einhaltung der Normen **durch die Verantwortlichen**, **führt** zur **Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen**. **Wenn** die **Verantwortlichen versagen**, **dann versagt** das **Gemeinschafts-System**. Eine **Wertegemeinschaft ohne glaubhaftes Bemühen** hinsichtlich der **Einhaltung** der **eigenen Werte** ist letztlich **keine Wertegemeinschaft** mehr.

„Der **Scheinheilige** ist ein **Mörder**." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Nicht Name, Besitz, gesellschaftliche Stellung bzw. Amt usw. **zeigen** wer bzw. **was ich bin**, sondern **mein Verhalten** (z.B.: wie ein **Christ** oder wie ein **Ganove**).

» Bischof **Feige verharrt im „Bösen"**. «
(05.04.2020 74. Nachfrage an das BOM)

25.12.2023 **Bundespräsident Steinmeier**: „Unsere **Verfassung** ... **schützt** und **würdigt** jeden **einzelnen Menschen**."

„**Diejenigen**, die den falschen Weg wählen, **wie auch die Mafiosi**, sind **nicht** in der Kommunion **mit Gott**. Sie sind **exkommuniziert**." (21.06.2014 **Papst Franziskus**)

Wir beantragen erneut: a) Sofort **1 Million €** je **Missbrauchs-Opfer**.

b) Die **Exkommunizierung** von **Bischof Feige** (s. auch „Antrag auf Exkommunizierung von Bischof Gerhard Feige" vom 26.05.14 an Sie sowie **83. Nachfrage** an das BOM vom **11.02.2024**). Die Gründe ergeben sich aus den zuvor genannten Schreiben sowie aus **seinem anhaltenden groben unchristlichen Verhalten**.

24. Antrag

c) Die **Auflösung** der **Deutschen Bischofskonferenz** (DBK) infolge des genannten **groben unchristlichen Verhaltens** und die **Errichtung** eines **glaubwürdigen Gremiums**. (siehe hierzu auch Schreiben vom 24.07.2015 an Sie sowie **26. Nachfrage** an die Deutsche Bischofskonferenz vom 12.02.2024)

23. Antrag

d) **Sofortiger Rücktritt aller dafür verantwortlicher Personen** der **Bistümer** der **DBK**.

Ziele dieses Antrages sind:

Die Welt braucht **glaubwürdige Verantwortliche**. (6.5.19 Bericht vom Weltbiodiversitätsrat zum Artensterben; „Change !", © copyright by Graeme Maxton, Verl. Komplett-Media GmbH, 2018, München/Grünwald, ISBN: 978-3-8312-0474-8)

- die **Umkehr** von **Bischof Feige** sowie **der Bischöfe** der **DBK** zu **gelebten christlichen Werten** im **glaubwürdigen Mühen** um die **Übereinstimmung** von **Wort** und **Tat**,

und/oder, wenn dies nicht möglich ist,

- die **Untersagung der Amtsausführung**.

„Aufruf zum Kampf" (Eph 6,14-17): „[14]Seid also standhaft: Gürtet euch mit **Wahrheit**, zieht als Panzer die **Gerechtigkeit** an [15]und als Schuhe die **Bereitschaft**, für das **Evangelium** vom **Frieden** zu kämpfen. [16]Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des **Bösen auslöschen**. [17]Nehmt den **Helm des Heils** und das **Schwert des Geistes**, **das ist das Wort Gottes**."

Bundespräsident Steinmeier sagte am Tag seiner Vereidigung am 22.03.2017: „Und vor allem will ich, dass wir in Deutschland **festhalten** am Unterschied von **Fakt** und **Lüge**. **Wer** das **aufgibt**, der **rührt** am **Grundgerüst** von **Demokratie** !"

Es tut **Not**, dass **Bischof Feige** sowie die **Deutsche Bischofskonferenz** (DBK) entsprechend **ihrer eigenen WORTE**, wie Sie, **handeln** (=TAT), um der „... **Erosion des katholischen Glaubens in Deutschland** ..." (siehe oben [*1]) entgegen wirken zu können. **Wir bitten** um **weitere Hilfe** beim **Handeln zur Abkehr vom „Bösen"**.

Der **abscheuliche Umgang** mit den Verbrechen **ist** ein **weiteres Verbrechen**.

„... **musst du sie** vor mir **warnen**." (Hesekiel 33,7)

Die **eigene Umkehr** (guter **Vorsatz** & **Gewissenserforschung** & **Reue** & **Bekenntnis** & **Wiedergutmachung**), insbesondere **im Falle des Versagens**, **ist verbunden** mit einer **kritischen Hinterfragung** des **eigenen Lebens** und des **Handelns** der **Institutionen** im Hinblick **auf die Nachfolge** von **Jesus Christus**.

Wenn wir glaubwürdige Christen sind, **welche im Dienst von Gott her agieren** (in WORT & TAT), somit **keine Untertanen**, welche **nach oben „kriechen"** und **nach unten „treten"**,
→ **dann** kann die Katholische Kirche ihrer **gesellschaftlichen Aufgabe**, **moralische Säule** zu sein, gerecht werden. **Wenn** ein **Pfarrer sich „böse" verhält**, **dann** lieber **keinen Pfarrer**.

Wir **beten** dafür, dass infolge der je **eigenen Umkehr** mit der Ausrichtung auf **Jesus Christus** ein **zielführendes christliches Miteinander** möglich wird. Mit **Gottvertrauen** im gemeinsamen Gebet

Bistum Magdeburg
Bischof Gerhard Feige ab 2004

Dr. Wolfgang **Gahler** (katholischer Christ)

Dipl.-Ing. Dietmar **Deibele** (katholischer Christ)

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;
Anhang: 12.02.2024 **26. Nachfrage** an die **DBK** mit **83. Nachfrage** an das **BOM** | siehe auch: 03.01.2024 **22. Ergänzung** an **Papst Franziskus**
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Wie **verhalten** sich **heutige** „**Hohenpriester**", „**Schriftgelehrte**" und „**Nachfolger**" Christi !?
Das **Selbstbestimmungsrecht** der **Kirchen** ersetzt u.a. bei **Straftaten nicht** den **Staat**. (z.B. bei: StGB, StVO)

Staat im **Staat** !?

Dietmar Deibele, Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

Hilfe ! - 11 / 11 -

„**Das Böse**" **meidet nicht Weihwasser** bzw. **Weihe**, sondern die **Umkehr**.
Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** !?

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5)
„[3]... **Wenn ihr nicht umkehrt** ..."

Schreiben vom 13.02.2024 an Papst Franziskus
Verbrechen = **verabscheuungswürdige Untat**

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Wollen **Sie** betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? **Wir nicht.**

Dietmar Deibele, Dr. med. Wolfgang Gahler
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit ist infolge der Klima- und Arten-Krise keine Zeit.

Trebbichau an der Fuhne, den 12.02.2024
per Fax am: 12.02.2024
per E-Mail: 12.02.2024

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe. (= Zeugnis)

zum Konflikt **Online-Buch** „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de
(= Zeugnis) (Missbrauch im Raum des Heiligen durch Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie und Zermürbung; gar mit der **Absurdität**, dass die Opfer die von den Tätern verursachten **Lasten** tragen müssen und die Täter unbehelligt bleiben.)
(siehe Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3)

(= Zeugnis) WORT TAT = Das Böse.

Mobbing
Mobbing ist stets auch Ausdruck eines Mangels an Denken.
Menschenwürde Grundgesetz Artikel 1 (1)
© copyright Dietmar Deibele

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

das Kreuz (Gott)
© copyright Dietmar Deibele

Sekretariat der **Deutschen Bischofskonferenz** (DBK)
z. Hd. Bischof Bätzing (Vorsitzender der DBK, persönlich)
und jeden Bistumsleiter (persönlich)
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254
Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de

01.2019 Papst Franziskus beim **Weltjugendtag** in Panama: »Zu Klerikern sprach er über deren Hoffnungsmüdigkeit, die daher rühre, dass die Kirche „durch ihre Sünden verwundet" sei.«

Bitte **werden Sie** Teil der **Lösung** (= Zeugnis)

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth", 7. Kapitel „Der Prozess Jesu" schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus **Wirken** zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...".
Siehe Apg 9,1-22 „Die Bekehrung des Saulus".
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Hilferuf- Über **26** Jahre **Mobbing.**
Wie **fühlen** und **leiden** die **Opfer** !?

Vertreter der Amts-Kirche

„Alle **Fehler**, die man macht, sind eher **zu verzeihen**, als **Mittel**, die man anwendet, um sie **zu verbergen**." (von La Rochefoucauld)

Missionierungs-Versuch
»Papst: **Skandale** sind „die **Schande** der Kirche"«
(16.01.2014 Papst Franziskus)

(= Zeugnis)

» offener Brief « (Mt 18,15-20; GG Art. 20(4))
Aufruf zur Umkehr ! (Jakobus 2,1)
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
Trotz Wissen **handeln Sie nicht.**

Petition und 26. Nachfrage zur Petition vom 02.04.2014

Mobbing ist wie Folter & Vergewaltigung.

(Wie u.a. beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt" der Mächtige auf Zeit.)

Sehr geehrter Bischof Bätzing,

Jede Hierarchie in Staat & Kirche **dient** dem **Einzelnen nicht** umgekehrt.

Widerstandsrecht laut Grundgesetz Art. 20 (4).

sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,

Bischöfe der Schande !?
Nichts hat sich **gebessert !**

Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen. Bedenken Sie Ihre **Vorbildwirkung**.

leider **haben Sie nicht** auf die Petition vom 02.04.2014 und **25** folgende Petitionen/Nachfragen (= Dialog-Verweigerung) **an Sie reagiert** (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). **Bitte** teilen **Sie** uns den **Bearbeitungsstand** mit. **Sie** sind **nicht Ihrer Pflicht** infolge des **Subsidiaritätsprinzips** nachgekommen (s. u.a. **78.** Nachfrage an das BOM vom 01.01.2023). (= Ihr schädigendes **Zeugnis**)

Leitungs-versagen !

Jesus hat **nicht** „das Böse" hinter lediglich behaupteten guten Absichten versteckt.

(= Zeugnis)
Statt Barmherzigkeit ⇨ unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.
Statt Dialog ⇨ Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt Nachfolge Christi ⇨ Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.
Statt Rechtstreue ⇨ Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

Die Täter behindern die **Heilung** und **ruinieren** auch unsere **Kirche**.

„Der Scheinheilige ist ein **Mörder**." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

„Für den Triumph **des Bösen** reicht es, wenn **die Guten nichts** tun !" (Edmund Burke)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

Die modernen **Götzen** sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

Erkennbares Zeugnis: Ist **Perversion** des eigenen behaupteten Anspruches.

Papst Franziskus sagte am 28.10.2018 auf der Jugendsynode:

Wenn die Verantwortlichen **versagen**, **dann** versagt das Gemeinschafts-System.

„Der **Glaube** ist eine Frage der **Begegnung**, **nicht** der **Theorie**. **Jesus** kommt durch die **Begegnung** und in der **Begegnung** schlägt das **Herz der Kirche**. Also werden **nicht unsere Predigten**, sondern das **Zeugnis unseres Lebens wirksam sein.**"

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter -Verhalten.

Bitte **werden Sie** Teil der **Lösung**

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundärer Viktimisierung".

„**Wenn Dummheit** eine Krankheit ist, **dann** ist **sie** die einzige Krankheit, unter welcher **nicht** der Befallene leidet, sondern **seine** Umgebung." (von unbekannt)

Diese **Dekadenz** ist eine **existenzielle Gefahr** für Staat & Kirche.

Verantwortungsträger der Kirche: Alles **hören**. Viel **sagen**. Selbst absurd **handeln**.

Bitte **konterkarieren** (=hintertreiben, durchkreuzen) Sie nicht die Worte von Papst Franziskus zum Schluss der Kinderschutzkonferenz am 24.02.2019: „Brüder und Schwestern, heute stehen wir vor einer unverschämten, aggressiven und zerstörerischen Offenbarwerdung des Bösen. Dahinter und darin steckt dieser Geist des Bösen, der sich in seinem Stolz und seinem Hochmut als der Herr der Welt **wähnt** und **denkt, gesiegt zu haben.**"

Bistum Magdeburg Bischof Gerhard Feige ab 2004

Welche **Gefahr** geht von **Dietmar Deibele** aus !?

Was **will** er, was die Institution „Katholische Kirche" **nicht will** ?

Siehe hierzu u.a. die **83. Nachfrage** vom **11.02.2024** an das **Bischöfliche Ordinariat Magdeburg** (BOM) mit dem **Nachweis** von **jahrelanger Diskriminierung** (=TAT) von **Bischof Feige** im **Widerspruch** zu **seinen** wiederholten **scheinheiligen** WORTEN.

„Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung"

Dies ist eigensüchtiger Missbrauch im Raum des Heiligen. (= Zeugnis)

„Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung"

Hilfe !

Der **Staat** (mit seinen 3 unabhängigen Gewalten Legislative, Judikative und Exekutive) **ermöglicht** dies **rechtswidrig** (passiv und aktiv), **wie beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch Minderjähriger** durch **Ungleichbehandlung vor dem Gesetz**.

Infolge des **Verhaltens** (bei „Redlichkeit" und „Nächstenliebe") der **Verantwortlichen** ergibt sich für die **Opfer**:
Dulde oder **verschwinde.**
Warum verweigern Sie den **Dialog** zur **Sache** ?

Typisch für den **Untertan** ist „... das es **keinen** Unterschied mehr zwischen **Realität** und **Fiktion**, zwischen **wahr** und **falsch** mehr gibt." (von Hannah Arendt)

Erlebte **Praxis**: Gesetze / Normen gelten, wenn sie **meine Tyrannei** unterstützen.

= Abscheuliche Zeugnisse !

Motto: Absicht = „Recht"

Noch immer ! **Warum !?** Der **Wille** der **Täter** zur **Redlichkeit** ist **nicht erkennbar.**

Üblich bei **korrupten Untertan**-Netzwerken.

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit **nicht tut** und seinen Bruder **nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**." („Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh. 3,10)

Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend **Ihrer WORTE**, wie **Papst Franziskus**, **handeln** (=TAT). Mit dem Wunsch nach einem **christlichen Miteinander**
(s.: „Die höheren Gnadengaben" 1 Korinther 12, 31b-13, 13; „Von der Verantwortung für den Bruder" Mt. 18, 15-20; Mt. 5, 23-24)

„Was will **er uns** also durch die Krippe **mitteilen**? Mindestens **drei Dinge**: **Nähe**, **Armut** und **Konkretheit**." ... „**Gott will nicht** den **Schein**, sondern das **Konkrete**." ... „Hilf uns, unseren **Glauben konkret zu leben**. Amen." (24.12.2022 **Papst Franziskus**; www.vaticannews.va/de)

[BV der DBP (Deutsche Bundespartei), BV des DSKB e.V. (Deutschsprachiger Kulturbund), 1. Sprecher der Initiative für direkte Demokratie, kathol. Christ, Mitglied der Ost-CDU 1972 bis 2005]

Dr. med. Wolfgang Gahler   Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(katholischer Christ, CDU-Mitglied, Buchautor)

Warum leben die Bischöfe das Gegenteil!?
Daraus folgt: **Aufruf zur Umkehr.**

Verteiler: Nuntius für Deutschland, Vatikan, unsere Wahl
Anhang: siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter https://www.mobbingabsurd.de mit über **176.000** Aufrufen,
83. Nachfrage an BOM vom 11.02.2024
Übersicht: „Zwischen den Fronten" (Hexenverfolgung)

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Staat im **Staat** !?

Wie **verhalten** sich heutige „**Hohenpriester**", „**Schriftgelehrte**" und „**Nachfolger** Christi" !?
„**Jedes vierte** Kirchenmitglied denkt über **Austritt** nach" (15.12.**2022** Bertelsmann Stiftung)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

Hilfe !

Vertreter der Amtskirche © copyright Dietmar Deibele

Jakobus 2,17 „**Glaube** und **Tat**" „ist ... der **Glaube** für sich allein tot,"

„**Das Böse**" **meidet nicht Weihwasser** bzw. **Weihe**, sondern die **Umkehr**.
Wer hat **Grund** zur **Verweigerung** der **Umkehr** !?

Schreiben vom 12.02.2024 an die DBK
Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Die **wesentliche** Ursache für die **vielen Kirchenaustritte** ist der Missbrauch der Hierarchie durch die **geweihten** Verantwortlichen in den **kirchlichen Institutionen** in Deutschland.

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr. Wer hat Grund zur Verweigerung der Umkehr !?

Der STAAT hält sich auch bei Straftaten raus.

Hierarchie und Loyalität <> Untertan- und/oder Täter-Verhalten.

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Die **Beichte** ohne die **5** Voraussetzungen guter Vorsatz, Gewissenserforschung, Reue, Bekenntnis und Wiedergutmachung ist ein unredlicher **Ablasshandel** wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Anhang: **Übersicht** von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd" am 12.02.2024, www.mobbingabsurd.de)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Übersicht: Arbeitnehmer & Hexe zwischen den Fronten, Hexenverfolgung heute - Rechtsstaat verunmöglicht

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener **Interessen** das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte **viele** Kriege **bewirkt**)

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in Tat und Wahrheit." (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt." (Thomas Mann)

„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System** verrottet **ist** und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**."

(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske." („Anselm Grüns Buch der Antworten", © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Jede Hierarchie in Staat & Kirche **dient** dem Einzelnen nicht umgekehrt.

„Daran kann man die **Kinder** Gottes und die **Kinder** des Teufels **erkennen**: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht **tut** und seinen Bruder nicht liebt, **ist** nicht **aus** Gott."
("Das Geschenk der Kindschaft Gottes" 1Joh. 3,10)

Unrechts-Staat laut Duden (http://www.duden.de/rechtschreibung/Unrechtsstaat):
„**Staat**, in dem **sich die Machthaber willkürlich über** das Recht hinwegsetzen, in dem die **Bürger** staatlichen Übergriffen **schutzlos** preisgegeben sind."
(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

„Missbrauch **im Raum des Heiligen** ..." und **des geltenden Rechts** durch Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie und Zermürbung; gar mit der **Absurdität**, dass **die Opfer** die von den Tätern verursachten Lasten **tragen müssen** und **die Täter unbehelligt bleiben**.

Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen **ersetzt** u.a. bei Straftaten nicht den Staat. (z.B. bei: StGB, StVO)

Grundbedürfnisse Sicherheit & Beziehung

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den **Schwachen**! Verbrannt wird niemand mehr, aber **psychisch** und **beruflich vernichtet**, **wo immer** notwendig."

Es **ist** ein Sakrileg, **wenn** ein Pfarrer oder gar ein Bischof **in** der Sünde **verbleibt**. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

(= Zeugnis)
ttt-Prinzip
= tricksen, täuschen, tarnen

Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden ? Ich nicht.

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der **ist** ein Verbrecher."
(von Bertolt Brecht)

Die Vortäuschung der Einhaltung der **Normen** durch die Verantwortlichen **führt zur Zerstörung der Gesellschaft** durch die Verantwortlichen.
Im 7. Kapitel "Der Prozess Juesu" schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„**Jesus kämpft** ... **gegen** eigensüchtigen Missbrauch **im Raum des Heiligen**, ..."
(2. Buch, "Der Prozess Juesu", S. 193, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Das Verfahren zur „Anerkennung des Leids" ist **nicht unabhängig**.
Die **Entscheidungsgewalt** wird **zum Schein verlagert**, um „die Verantwortung für die Konsequenzen **abwälzen" zu können**. ... „Verantwortung für die Missstände im Anerkennungsverfahren lehnen die Bischöfe ab." ... „Die DBK hat doch die Vorgaben des Verfahrens im Vorfeld diktiert. Bis hin zu dem Auswahlverfahren der sieben Gremienmitglieder und den Obergrenzen für Anerkennungszahlungen."
Daraus folgt: **Erneutes verlogenes Zeugnis der DBK = erneute Vergewaltigung der Opfer.**
(ergibt sich infolge: 27.09.2022 „Willkommen in der Welt der Betroffenen!", https://hpd.de/artikel/willkommen-welt-betroffenen-20703)

Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz sagt zur Lösung eines Konfliktes: „..., dass ein **komplexes** Problem keiner **komplexen** Lösung bedarf." Eine kleine Veränderung der **Sichtweise** des Konfliktes **verändert** infolge der **geänderten Wechselwirkungen** die Eigendynamik des Konfliktes. („Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche", © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, S. 109)

Die Hoffnung für ein gelingenderes Miteinander ergibt sich für mich aus einer **veränderten** Eigendynamik von **Entwicklungsverläufen** bereits **infolge** kleiner Veränderungen der **Entwicklungsbedingungen**. Dies verdeutlicht meine Grafik „**scheinbare Paradoxie**" mit einer Lösung für jeden einzelnen Menschen, welcher zur freien Entscheidung fähig ist, in seiner jeweiligen individuellen **Lebenssituation**. (siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de)

„Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten der Kirche schadet, den **Bestand** der kirchlichen Ordnung gefährdet.

GG Art. 20: (4) „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, **haben** alle **Deutschen** das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist."

Erlebte **Praxis** (=Zeugnis der Täter): Gesetze / Normen gelten, **wenn** sie meine Tyrannei **unterstützen**.

(siehe Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3)

Die Abläufe bei der von mir erlebten **Arbeitnehmer-Ausgrenzung** und bei der **Hexenverfolgung** sind erschreckend fast **übereinstimmend**.

Die weltliche Justiz ist der bloße Vollstrecker der Absichten der Katholischen Kirche.

Arbeitnehmer zwischen den Fronten

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche"«
(16.01.2014 Papst Franziskus, http://de.radiovaticana.va/news)

Lüge x Lüge ≠ Wahrheit
= „das Böse"
= Gottesferne
= Sünde

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden **einzelnen** Menschen."

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch meine Kirche.

Arbeitgeber
(Institution Katholische Kirche)

(= Zeugnis)

Arbeitsgericht
(weltliche Justiz)

Arbeitnehmer
(AN)

BISTUM MAGDEBURG

„Täter-Opfer-Umkehr" mit „Agnotologie", „Infantilisierung" & „sekundäre Viktimisierung".

©copyright Dietmar Deibele

bewirkt falsche Beweise & Urteile, gibt **eigene** Rechtssituation der weltlichen Justiz **falsch** vor

übernimmt die Rechtsauffassung der Kirche ohne sachliche Prüfung

AN erhält vor Gericht **kein Gehör** (GG „Artikel 103 Rechtliches Gehör"), **Beweisunterlagen werden vorenthalten**, **Tatsachen-Beweise gibt es nicht**

Hatte die Justiz eine andere Wahl !?

versteckt eigene Verantwortung für **Urteil** und **Schicksal des AN hinter Urteil der weltlichen Justiz**

urteilt entsprechend der Rechtsauffassung der Kirche mit Missachtung der Fakten

Hexe zwischen den Fronten

(zur Zeit der Hexenverfolgung)

„Der Scheinheilige **ist** ein Mörder."
(Papst Franziskus vom 06.06.2017)

Inquisition
(Institution Katholische Kirche)

(= Zeugnis)
zur
Hexe
erklärter Mensch

weltliche Justiz
(Machthaber)

„das Böse"

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

©copyright Dietmar Deibele

beschuldigt Menschen infolge **eigener** Rechtsauffassung, **bewirkt falsche Beweise & Urteile**

übernimmt die Rechtsauffassung der Kirche ohne sachliche Prüfung

Beschuldigter erhält vor Gericht **kein wirkliches sachliches Gehör** zum Vorwurf, **Tatsachen-Beweise gibt es nicht**

Hatte die Justiz eine andere Wahl !?

versteckt eigene Verantwortung für **Urteil** und die **Hinrichtung hinter Urteil der weltlichen Justiz**

urteilt entsprechend der Rechtsauffassung der Kirche und **vollzieht Hinrichtung**

„Gott will nicht den Schein, sondern das Konkrete." (24.12.2022 Papst Franziskus)

Nur Narren und Heuchler „**beschmutzen**" Glauben und/oder Werte, welche **sie vorgeben** zu wollen.

„45 ... Was **ihr** für einen dieser **Geringsten nicht getan habt**, das habt **ihr** auch **mir nicht getan**." (Mt 25,45); „... **musst du sie** vor mir **warnen**." (Hesekiel 33,7-9)

Wie verhalten sich heutige „Hohepriester", „Schriftgelehrte" und „Machfolger" Christi !?
„Jedes vierte Kirchenmitglied in Deutschland denkt über Austritt nach" (15.12.2022 Bertelsmann Stiftung)

Staat im Staat !?

Erlebtes unredliches Motto: **Absicht = „Recht"**.

Anhang zur **26. Nachfrage** vom 12.02.2024 an die **Deutsche Bischofskonferenz** (DBK)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den **lauen** Christen."

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5)
„[3] ... **Wenn ihr nicht umkehrt** ..."

Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Noch nimmer !

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden ? Wir nicht.

Dietmar Deibele & Dr. Wolfgang Gahler
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Missionierungs-Versuch Trebbichau an der Fuhne, 11.02.2024

Wie lange noch !? per E-Mail und Fax am: 11.02.2024

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Bitte seid Teil der Lösung

Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de

(siehe Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3)

WORT TAT

Skandal! in der Kirche der Nächsten – und Feindes – Liebe. (= Zeugnis)

„6 Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen,/ sein Herz aber ist weit weg von mir.
7 Es ist sinnlos, wie sie mich verehren;/ was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.
8 Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen."
(„Von Reinheit und Unreinheit" Mk 7,1-23)

Vorbild für die Nachfolge Christi !?

Wenn Unrecht zu Recht wird,
- **weil** das Recht lang genug ignoriert wird,
- **weil** dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- **weil** es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- **weil** es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht". („Norm" neben der geltenden Norm?) Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**").

(= Zeugnis)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Für Macht durch Scheinheiligkeit und Hoffnungslosigkeit ist keine Zeit.

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Scholz (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
E-Mail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

Die modernen Götzen sind: Materialismus, Hedonismus und Individualismus. (2009 Papst Benedikt XVI.)

Leitungsversagen !

Wie wird die Katholische Kirche erlebt !?

Hilferuf- Über 26 Jahre Mobbing. durch Staat, CDU und Kirche.
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage. (1.Könige 3,5-14)

Lösung Lösung

(= Zeugnis) = Das Böse.

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen."
(von La Rochefoucauld)
Es gilt: Der Schläger ist der Täter, sein Opfer hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden.

Wie u.a. beim jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch an Minderjährigen „spielt" der Mächtige auf Zeit.

Mobbing

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth", 7. Kapitel „Der Prozess Jesu" schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit: Siehe Apg 9,1-22 „Die Bekehrung des Saulus".

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...".
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Sind Sie Christen ?

83. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10" vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt

Sehr geehrter **Bischof Feige,**
sehr geehrter **Generalvikar Scholz,**
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates,**

8 Thesen

(= Zeugnis)

„Rechtlicher Notstand"
im Bistum Magdeburg = **Sünde !**
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(auch noch nach dem 500. Jahr der Reformation im Jahr 2017)
Wie **fühlen** und **leiden Ihre Opfer** !?
Siehe „**Google**"-Suche mit „Kirche Mobbing Buch".

Wir beten für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung. 2024

Was für ein Skandal ! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)

Noch immer ! **WARUM haben Sie u. a. auf 82 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet !?**

Wir argumentieren, wie Luther, mit „Zeugnissen der Schrift und klaren Vernunftgründen".

»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche"« (16.01.2014 **Papst Franziskus**; http://de.radiovaticana.va/news)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie" denkbar !?

„45 ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan." (Mt 25,45)

(= Zeugnis)
Statt Barmherzigkeit ⇨ unredliche Ausgrenzung und Ignoranz von Hilferufen.
Statt Dialog ⇨ Verweigerung und leere Worthülsen in Schriften und Predigten.
Statt Nachfolge Christi ⇨ Narzissmus, Egoismus, Materialismus, Hedonismus.
Statt Rechtstreue ⇨ Rechtsbruch, Verweigerung und Vertuschung ohne Umkehr.

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren auch unsere Kirche.

„Der Scheinheilige ist ein Mörder." (Papst Franziskus vom 06.06.2017)

„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert." (21.06.2014 Papst Franziskus)

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag **wird millionenfach** dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

„Gott will nicht den Schein, sondern das Konkrete." (24.12.2022 Papst Franziskus; www.vaticannews.va/de)

Die Verantwortlichen haben infolge ihrer dienenden Rolle keine besonderen Rechte, sondern **besondere Pflichten.**

Wieder und wieder scheinheilige WORTE von Bischof Feige.

Abscheuliche Zeugnisse !

Dieses gelebte Zeugnis = „kirchenfeindliches" Verhalten. = Täter-Opfer-Umkehr

Diskriminierung (=TAT) Bischöfe der Schande !?

Synonyme (lt. Duden)

Ist üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken.

Wem nützt dies !?

a **Benachteiligung** Dulde oder verschwinde.
Siehe u. a.: 03.01.2024 **22. Nachfrage** an Papst Franziskus mit **25. Nachfrage** an die DBK vom 02.01.2024 und mit **82. Nachfrage** an das BOM vom 01.01.2024 u. a. mit **Übersicht** zu Rechtsverstößen, „Bischöfe der Schande!?".

b **Demütigung** Dulde oder verschwinde.
Siehe u. a.: Verrat durch den Kirchenvorstand (KV) der Gemeinde „St. Maria" in Köthen (s. Schreiben von T. Deibele vom 02.03.1998 an KV, Schreiben von H.-J. Deibele an Bischof Nowak vom 19.07.1999, Aktennotiz vom 29.06.1999 mit Personalreferent Rink); Verrat durch Bischof Nowak: (Schreiben vom 23.01.2009 an Bischof Feige mit „Sippenverfolgung", „Morddrohung", „rechtlicher Notstand", Wortbruch vom Bischof usw. und vom 09.09.1999) und durch rechtswidrige Kündigung des Dienstvertrages und des Ehrenamtes beim PZG von D. Deibele; Verrat durch Bischof Feige: durch rechtswidrige Kündigung des Ehrenamtes im KV von Dietmar Deibele (vom 10.03.12008), unterlassene Hilfeleistung, Vertuschung und Dialogverweigerung.

c **Entehrung** Dulde oder verschwinde.
U. a. durch Bischof Feige mit Artikel im **Amtsblatt** des Bistums am 01.10.2008 im Abschnitt "Nr. 133 - Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt" vor **tausenden** Christen mit demagogischer Verleumdung der Opfer.

d **Entwürdigung** Dulde oder verschwinde.
Sie haben u. a. **nicht** zum **Sachvortrag** auf **82 Nachfragen geantwortet.** - und auf **viele** weitere **Anfragen** auch weiterer Personen. (=Missachtung der Person; siehe auch o. g. Schreiben im Abschnitt „Demütigung" usw., usw.)

Ohne Versagen des Staates war dies nicht möglich.

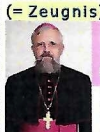
Wenn die Verantwortlichen versagen, **dann** versagt das Gemeinschafts-System.

Der Wille der Täter zur Radikalität ist nicht erkennbar.

(1) 01.01.2024 Bischof Feige: „Das Bistum Magdeburg will sich 2024 laut Bischof Gerhard Feige couragiert und weltoffen den Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft stellen." ... „für die Menschenwürde aller, gegen jegliche Diskriminierung" ...

„Das Böse" meidet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.

(= Zeugnis) Warum !? (2) 07.09.2008 Bischof Feige: „... müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft" ...


Bischof Gerhard Feige
Bibischof Feige: Mobbing-Täter seit PZG 2001.

ttt-Prinzip = tricksen, täuschen, tarnen

(3) 20.09.2019 Bischof Feige: »Christen müssten bereit sein, „aufmerksam darauf zu lauschen, was unsere Zeitgenossen und Mitbürger wirklich bewegt", so der Bischof des Bistums Magdeburg. „Wir müssen erfahren, wo sie stehen und was sie brauchen, was ihre Sehnsucht ist und wo sie sich als gefährdet erleben."«

= eigensüchtiger Missbrauch im Raum des Heiligen.

Die Umkehr entzieht die gewohnte Lebensgrundlage von Verbrechern.

Wer kennt konkrete Taten der Umkehr von Bischof Feige !?

Ohne Glaubwürdigkeit sind tatsächliche Demokratie und/oder Kirche nicht möglich. | Erkennbares Prinzip: „Es ist viel sicherer, gefürchtet als geliebt zu sein." (von Niccolò Machiavelli)
„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott." (1Joh. 3,10)
„Man darf auf keinen Fall, die Ungerechtigkeit akzeptieren. Man muss die Ungerechtigkeit sichtbar machen." (Mahatma Gandhi)
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte am 22.05.2018: „So wie die Diktatur auf der Furcht der Menschen beruhe, so gründe die Demokratie letztlich auf der Tugend ihrer Bürger."

Sicher würde keiner auf die Idee kommen, dass ein Vergewaltiger einen legitimen Anspruch auf weitergehende Vergewaltigungen ableiten kann, nur weil er dies seit Jahren unbehelligt getan hat.

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher." (von Bertolt Brecht)

Folgen sind:

78% „Für fast 8 von 10 der insgesamt 5.282 Befragten hat Religion überhaupt keine (38 Prozent) oder nur wenig (40 Prozent) Bedeutung." Ursachen: Skandale. (14.11.2023 „Vatican News")

9% 23.12.2023 MDR SACHSEN-ANHALT: „Kirchenaustritte: Für Bischof Feige erschütternd, nicht lähmend" ... „Laut einer Umfrage haben nur noch neun Prozent der deutschen Katholiken Vertrauen in die Kirche."

Sie sind uns wichtig. Bald beginnt die vorösterliche Fastenzeit 2024. = Chance zur Heilung der von Ihnen tangierten Ereignisketten. (siehe Gedicht „Die Facetten der Liebe.")

Dr. Wolfgang Gahler — Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Anhang: siehe Online-Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de mit über **176.000** Aufrufen (**mit** o.g. Schreiben), **Übersichten** „Strategien & Umkehr", „4 Thesen zu Ereignisketten"; „Die Facetten der Liebe."

Verteiler: Papst Franziskus, Nuntius, DBK, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Staat im Staat !?

Wie verhalten sich heutige „Hohenpriester", „Schriftgelehrte" und „Nachfolger" Christi !? „Jedes vierte Kirchenmitglied in Deutschland denkt über Austritt nach" (15.12.2022 Bertelsmann Stiftung)

PS: Dies ist unsere persönliche Sicht.

Hilfe ! - 1 / 1 -

Schreiben vom 11.02.2024 an das BOM

Jakobus 2,17 „Glaube und Tat"

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18,1-5) „3... Wenn ihr nicht umkehrt ..."

Tyrannei: Das Subsidiaritätsprinzip, die 4 Kriterien der Verhältnismäßigkeit, die Grundrechte unseres Grundgesetzes und die christlichen Normen der Bibel werden missachtet.

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

Verbrechen = verabscheuungswürdige Untat

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz, Gewissenserforschung, Reue, Bekenntnis und Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Anhang: Übersicht von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd" am 11.02.2024, www.mobbingabsurd.de

(siehe Codex des kanonischen Rechtes, 1983, Can. 212 - § 1 bis § 3)

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

„Das Böse" meldet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.

„Falsche und wahre Frömmigkeit" (Lk 6,45-46): „46 Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr! und tut nicht, was ich sage?"

Die Täter behindern die Heilung und ruinieren Rechtsstaat & Kirche.

Orientierungshilfe für die Täter: Gebet „Das Vaterunser" (und Mt 18,15-20). 6.

Scheinheilige Verräter !?

Warum ?

Missionierungs-Versuch 5.

28.06.1999 - Infolge Konfliktlösungskonzept mit Personalreferenten Herrn Rink ergibt sich: 1.
1. Der Bistumsleitung ist die komplette Unrechtssituation umfassend bekannt.
2. Die Mitglieder der Familie Deibele haben keinen Rechtsverstoß begangen.

22.12.2020 „Kirchenhistoriker Wolf bescheinigt Kirche Glaubwürdigkeitverlust - Ruf nach Reformen": „Denn wer wollte notorischen Lügnern glauben?"

Die Opfer müssen die von den Tätern verursachten Lasten tragen. 2.

Nuntius Périsset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als „das Böse". 3.

4. Staatsfeind bzw. „Kirchenfeind" ist jemand, der durch seine Aktivitäten dem Staat bzw. der Kirche schadet sowie den Bestand der staatlichen bzw. kirchlichen Ordnung gefährdet.

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen ! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig."

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Jakobus 2,17 „Glaube und Tat"

Keine Heilige Messe darf ohne vorherige Versöhnung stattfinden. Sonntag für Sonntag wird millionenfach dagegen verstoßen. (Mt. 5,23-24)

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Die Umkehr ist selbstverständlich für Christen, hingegen entzieht sie die gewohnte Lebensgrundlage von Verbrechern.

Übersichten: Strategien der Ausgrenzung & 5 Phasen der Umkehr

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (= Täter-Opfer-Umkehr; so wurden u.a. viele Kriege bewirkt)

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit." (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt." (Thomas Mann)

„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür." (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.)

„Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske." („Anselm Grüns Buch der Antworten", © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

„[1] Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person." („Verhalten gegenüber Reichen und Armen", Jakobus 2,1)

Strategie der bewussten Verunsicherung bzw. Verfälschung:

Dieses Fehlverhalten von Personen = IHR Zeugnis.

- Der Fragesteller soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlasst werden.
- Der Fragesteller wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann.
- Die Täter erheben Anspruch auf die Deutungshoheit einer lediglich behaupteten „Realität", in welcher sie sich gar als „Opfer" darstellen, was postfaktisch und/oder mit „alternativer Wahrheit" unterlegt wird.
- Die Täter suggerieren, dass für sie ein „angeblicher Handlungszwang" besteht und ein Dialog zur Sache nicht erforderlich ist.
- Dem Fragesteller wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt.
- Der Fragesteller soll sich verletzt fühlen und/oder
- der Fragesteller soll von einem Missverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt".

⇨ So bestätigt sich „das Böse" wieder und wieder.

Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert. © copyright Dietmar Deibele

Strategie der bewussten demagogischen Konfliktausweitung:

Dieses Fehlverhalten von Personen = IHR Zeugnis.

Einbeziehung von Personen und Gremien mit demagogischen Argumenten, welche eigentlich mit den Geschehnissen selbst nicht direkt in Verbindung stehen - um eine Konfliktausweitung auf viele Personen zu bewirken, so dass suggeriert wird, dass sich schließlich eine große Personenzahl gegenüber einer kleinen Personenzahl nicht im Unrecht befinden könne.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt".

⇨ So bestätigt sich „das Böse" wieder und wieder.

Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert. © copyright Dietmar Deibele

„... musst du sie vor mir warnen." (Hesekiel 33,7)

„Der Rangstreit der Jünger" (Mt 18,1-5) „Wenn ihr nicht umkehrt ...

Kriterien einer glaubwürdigen Umkehr:

Zur Versöhnung sagte Papst Franziskus (08.09.2017): "Es genügt eine gute Person, damit es Hoffnung gibt. Und ein jeder kann diese Person sein!"

„Das Geschenk der Kindschaft Gottes" (1.Joh. 3,1-10) „10 Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott."

© copyright Dietmar Deibele

	Lösung: WORT & TAT	„Das Böse"
▶ behauptete Absicht:	glaubwürdige Umkehr	glaubwürdige Umkehr
Umkehr durch: / von:	tatsächlicher Christ („Der Rangstreit der Jünger" (Mt. 18, 1-5): „3 und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.")	z. B. „cleverer" Bankräuber („Beute" = z.B. Geld, Macht, Privilegien)
1. guten Vorsatz	ja (wahrhaftig)	„ja" (Worte zum Schein)
2. Gewissenserforschung	ja (wahrhaftig)	„ja" (Worte zum Schein)
3. Reue	ja (wahrhaftig)	„ja" (Worte zum Schein)
4. Bekenntnis	ja (wahrhaftig)	„ja" (Worte zum Schein)
5. Wiedergutmachung	ja (ergibt sich automatisch)	nein (= Tat) „Beute" behalten.
Ergebnis:	» Glaubwürdigkeit « Vergebung & Neuanfang sind möglich.	» Scheinheiligkeit « dekadenter Werte-Missbrauch, keine Vergebung, kein Neuanfang
Daraus folgt:	Tatsächliche Umkehr durch loslassen vom „Bösen".	Ablasshandel auch nach ca. 500 Jahren der Reformation.
▶ erkennbare Absicht:	glaubwürdige Umkehr	Missbrauch der Umkehr

Jede Hierarchie in Staat & Kirche dient dem Einzelnen nicht umgekehrt.

Umkehr-Missbrauch (Bischof Feige, Altbischof Nowak, Pfr. Kensbock)

Die Institution katholischen Kirche unterschlägt oft das 5. Kriterium. = verlogene „Harmonie"

„Das Böse" meldet nicht Weihwasser bzw. Weihe, sondern die Umkehr.

»Zur Versöhnung müssten "einige den Mut fassen, den ersten Schritt [...] zu tun, ohne darauf zu warten, dass die anderen es tun", sagte Franziskus.« und „Allerdings bedeute das nicht, Unterschiede und Konflikte unter den Teppich zu kehren. Ebenso wenig heiße es, Ungerechtigkeit zu legitimieren oder sich ihr zu fügen."(08.09.2017)

Argumentation, wie Luther, mit „Zeugnissen der Schrift und klaren Vernunftgründen". (siehe u. a. 1Joh. 3,10 „Das Geschenk der Kindschaft Gottes", Mt. 5, 23-24 „... von der Versöhnung", Mt. 18,15-20 „Von der Verantwortung für den Bruder", Mt. 23,1-39 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer") Stand: 09.01.2023

Lösung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

Infolge des Verhaltens (bei „Redlichkeit" und „Nächstenliebe") der Verantwortlichen ergibt sich für die Opfer:

7. Dulde oder verschwinde.

Warum verweigern die Täter den Dialog zur Sache ?

» Ist üblich bei korrupten Untertan-Netzwerken. «

Wie können die Täter dies wagen!?

Welches gesellschaftliche Umfeld ermöglicht dieses Täterverhalten!?

Wie glaubwürdig ist es, dass derartige Personen und/oder Gremien ansonsten redlich handeln !?

Ist dies gar „organisierte Kriminalität" !?

Die von mir erlebte „Normalität" in den letzten über 26 Jahren im Bistum Magdeburg ist Scheinheiligkeit. 8. (Stand: 11.02.2024)

Erlebtes unredliches Motto: Absicht = „Recht".

Erlebte Praxis: Gesetze / Normen gelten, wenn sie meine Tyrannei unterstützen.

10. **Aufwachen !!!**

Keine Zeit mehr für Eseleien.

(Eselei ist laut Duden: „dumme, törichte Handlung".)

Insbesondere infolge der für die Menschheit existenziellen Klimakrise.

Siehe Fabel „Eselei". (in www.mobbingabsurd.de)

9. Wie fühlen und leiden Ihre Opfer !?

„Der Scheinheilige ist ein Mörder." „... niemals, niemals eine Scheinheiligkeit." (Papst Franziskus 06.06.2017)

Die Absichten der Täter in angeblicher bzw. tatsächlicher Verantwortung:
1. Die Täter wollen auch mit unredlichen Mitteln Beute erlangen und behalten. (Beute = z.B. Geld, Macht, Privilegien, Status; = Ideologie der Gier)
2. Die Täter wollen redliche Gegenwehr (auch ihrer Opfer) unterbinden. Ohnmacht wird bewirkt. Resignation der Opfer ist die Absicht.
3. Die Täter wollen mit dem Schein der „Redlichkeit" unter sich bleiben.

Noch immer !

Weg: Unredliche nicht belegte Behauptungen der Täter werden lediglich unredlich mit nicht belegten Behauptungen „belegt". Der Dialog zur Sache wird verweigert. ⇨ So bestätigt sich „das Böse" wieder und wieder.

Statt Beistand und Hilfe Anklage & Beschuldigung (sekundäre Viktimisierung).

Ziel: Die Täter-Opfer-Umkehr.

= kirchenfeindliches Verhalten

Wenn die Verantwortlichen versagen, dann versagt das Gemeinschafts-System.

Anhang zur 83. Nachfrage vom 11.02.2024 an das Bischöfliche Ordinariat Magdeburg (BOM)

„Daran kann man die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott." (1Joh. 3,10); „Man darf auf keinen Fall, die Ungerechtigkeit akzeptieren. Man muss die Ungerechtigkeit sichtbar machen." (Mahatma Gandhi)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011: „Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen."

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz, Gewissenserforschung, Reue, Bekenntnis und Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Anhang: **Übersicht** von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd" am 11.02.2024, www.mobbingabsurd.de

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

Die Umkehr ist selbstverständlich für Christen, hingegen entzieht sie die gewohnte Lebensgrundlage von Verbrechern.

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen ! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig."

Jakobus 2,17 „Glaube und Tat"

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: Unsere Verfassung schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen."

Übersichten: 4 Thesen zu Ereignisketten

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (= Täter-Opfer-Umkehr; so wurden u.a. viele Kriege bewirkt)

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit." (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt." (Thomas Mann)

„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür."

(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske." („Anselm Grüns Buch der Antworten", © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

„' Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person." („Verhalten gegenüber Reichen und Armen", Jakobus 2,1)

Die Bedeutung des Einzelnen im Zusammenhang mit Ereignisketten.

(Stand: 11.01.2024)

Thesen zur Bedeutung des **Einzelnen** von Dietmar Deibele:

1. **Jeder Einzelne** beeinflusst die Entstehung und Entwicklung von **Ereignisketten**, ob er dies will oder nicht.
2. **Jeder Einzelne** kann vorgenannte Ereignisketten, welche **sein** Leben **tangieren** bzw. **berühren**, durch **sein Verhalten** (aktiv oder passiv) **beeinflussen**.
3. **Jeder Einzelne wirkt**, durch die Tangierung vorgenannter Ereignisketten mit anderen Ereignisketten, **indirekt** über die ihn selbst **direkt** tangierenden Ereignisketten hinaus.
4. **Jeder Einzelne** beeinflusst als **Teil** der gesamten Umwelt die **gesamte Umwelt** durch vorgenannte **Ereignisketten**.

Zur Erläuterung:

Es geht immer auch um die gesamte Umwelt, weil jeder **Einzelne Teil der Umwelt** ist und damit auch **Teil von Ereignisketten** und deren **Entwicklung**.

ICH (=der **Einzelne**) stehe **nicht** im **Zentrum** der **Umwelt**, sondern ICH bin Teil der Umwelt - **alles** hängt mit **allem** zusammen. Deshalb geht es **nicht** lediglich **vorrangig** um **MICH**.

Alles Tun oder Nicht-Tun des **Einzelnen** hat **Auswirkungen** auf die **gesamte Umwelt** im Umfang der jeweiligen Möglichkeiten, bereits durch seine bloße Existenz.

Daraus ergibt sich die **Bedeutung** des **Einzelnen** mit der **Wirkung** auf die **gesamte Umwelt** - in Freundschaft, Ehe, Familie, jeglicher Gemeinschaft und Umwelt (beginnend von der jeweiligen örtlichen Umwelt, dem Planeten Erde bis hin zu unserem Universum und evtl. darüber hinaus).

Deutlich wird dies u.a. **bei** der Betrachtung der Auswirkungen bei **Zeitreisen** hinsichtlich der Veränderungen von Ereignisketten. Z.B.: **WENN** jemand verhindert, dass er gezeugt wird, **DANN** gibt es ihn nicht und alle seine von ihm **direkt** und **indirekt** beeinflussten Ereignisketten würden sich verändert entwickeln, weil seine Wirkungen auf die Ereignisketten fehlen würden.

Bei Entdeckungen bzw. **Neuerungen** wird dies besonders deutlich, z.B. bei der Erfindung des Rades für den Transport, bei den Gesellschaftsformen Sklaverei, Diktatur und Demokratie, bei der Entdeckung der Nutzungsmöglichkeit von Elektroenergie, bei der Nutzung von Geld anstelle von konkreten Naturalien als Tauschwert, beim Christentum usw. - ein **Einzelner** kann durchaus **mehr bewirken** als **Millionen** bzw. **Milliarden**.

Es ist uns aber auch **bei** der **Sicherheit** bzw. **Unsicherheit** in den eigenen **Beziehungen** deutlich (z.B.: Bekanntenkreis, Freundschaft, Familie, Ehe, Kinder, in beliebigen Gemeinschaften).

„Ich habe immer daran geglaubt, daß das Gegenteil von Liebe nicht Haß ist, sondern Gleichgültigkeit. Das Gegenteil von Glaube ist nicht Überheblichkeit, sondern Gleichgültigkeit. Das Gegenteil von Hoffnung ist nicht Verzweiflung, es ist Gleichgültigkeit.
Gleichgültigkeit ist nicht der Anfang eines Prozesses, es ist das Ende eines Prozesses."
(von Elie Wiesel - Überlebender des Holocausts)

Mit der Einbeziehung der o.g. Gedanken zu Zeitreisen wirkt jeder **Einzelne** durch seine **Existenz** oder **Nicht-Existenz**.

Dies bedeutet, dass jeder **Einzelne** selbstverständlich auch durch sein **Tun** oder **Nicht-Tun** wirkt. Durch das **abstrakte Denkvermögen** kann jeder **Einzelne** oft **das WIE beeinflussen**. Darin besteht die besondere **Wirk-Mächtigkeit** jedes **einzelnen** Menschen.

Je nach der individuellen **Verantwortungszuständigkeit** können die Auswirkungen **stärker** oder **schwächer** sein.

Dies wird aber **nicht lediglich** durch die **gesellschaftliche Stellung** bestimmt, **sondern auch** durch die **erreichbare Wahrnehmbarkeit** des **Einzelnen** bzw. **seines Anliegens** (z.B. durch die Bekanntwerdung infolge eigener Veröffentlichungen oder durch andere der jeweiligen tangierenden Ereignisketten).

Über die **Auswirkung** entscheidet immer auch **direkt** die **Entwicklung** der jeweiligen von mir tangierten Ereignisketten sowie **indirekt** durch die Tangierung dieser Ereignisketten mit anderen Ereignisketten und deren **Entwicklungen**.

Bitte **seid Teil** der Lösung

Daraus folgt: **Jeder Einzelne** ist **bedeutsam** für die **Entstehung** und **Entwicklung** von **Ereignisketten** und somit **für** die **gesamte Umwelt**.

➢ Damit sind die o.g. Thesen bestätigt.

(Ist Teil des Online-Buches „Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele unter https://www.mobbingabsurd.de)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D-06369 Südliches Anhalt, OT Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 2 06 77

„Man muss Partei ergreifen.
Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer,
Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten."
(von Elie Wiesel - Überlebender des Holocausts)
© copyright Dietmar Deibele

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Gib mir den Mut,
Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und gib mir die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.
(Gebet vom Theologen Reinhold Niebuhr)
© copyright Dietmar Deibele

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und seinen Bruder **nicht liebt**, ist **nicht aus Gott**." (1Joh. 3,10); „Man darf auf keinen Fall, die Ungerechtigkeit akzeptieren. Man muss die Ungerechtigkeit sichtbar machen." (Mahatma Gandhi)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011: „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**."

Gefahr der Anarchie infolge Willkür & Rechtlosigkeit.

Die **Beichte ohne** die **5** Voraussetzungen **guter Vorsatz, Gewissenserforschung, Reue, Bekenntnis** und **Wiedergutmachung ist** ein **unredlicher Ablasshandel** wie zu **Martin Luthers Zeiten.** (=Sünde)

Dialog- und Umkehr-Verweigerung ! (=Ihr Zeugnis)

Anhang: **Übersicht** von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd" am 11.02.2024, www.mobbingabsurd.de

Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen ! **Verbrannt** wird niemand mehr, aber **psychisch** und **beruflich vernichtet, wo immer notwendig.**"

Jakobus 2,17 „Glaube und Tat"

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

(1.Könige 3,5-14; Markus 1,14-15)

Die **Umkehr** ist **selbstverständlich** für **Christen**, hingegen entzieht sie die **gewohnte Lebensgrundlage** von **Verbrechern.**

25.12.2023 Bundespräsident Steinmeier: „Unsere Verfassung ... **schützt und würdigt jeden einzelnen Menschen.**

Übersichten: Gedicht „Die Facetten der Liebe."

Bei **Mobbing** wird zur Erlangung eigener Interessen das **Opfer** unredlich **zum Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim **ausgrenzen** zu dürfen. (= Täter-Opfer-Umkehr; so wurden u.a. viele **Kriege** bewirkt)

„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit.**" (1Joh 3,18) - **„Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt." (Thomas Mann)

„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet ist** und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür.**"
(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske.**" („Anselm Grüns Buch der Antworten", © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

„[1] Meine **Brüder**, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den **Herrn** der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person.**" („**Verhalten** gegenüber **Reichen** und **Armen**", Jakobus 2,1)

„Ich habe immer daran geglaubt,
daß das Gegenteil von **Liebe** nicht **Haß** ist, sondern **Gleichgültigkeit.**
Das Gegenteil von **Glaube** ist nicht **Überheblichkeit,**
sondern **Gleichgültigkeit.**
Das Gegenteil von **Hoffnung** ist nicht **Verzweiflung**, es ist **Gleichgültigkeit.**
Gleichgültigkeit ist nicht der Anfang eines Prozesses,
es ist das Ende eines Prozesses."
(von Elie Wiesel - Überlebender des Holocausts)
© copyright Dietmar Deibele

Bitte
seid Teil
der
Lösung
© copyright Dietmar Deibele

„**Man** muss Partei ergreifen.
Neutralität hilft dem **Unterdrücker, niemals** dem **Opfer.**
Stillschweigen **bestärkt** den **Peiniger, niemals** den **Gepeinigten.**"
(von Elie Wiesel - Überlebender des Holocausts)
© copyright Dietmar Deibele

Die Facetten der Liebe.

Liebe blüht auf, wenn sie ist willkommen;
Liebe leidet, wenn nicht.
Liebe bewirkt Glück, wenn glücklich ist die/der Geliebte;
Liebe leidet, wenn nicht.

Die Liebe ist langmütig und gütig;
so anders, ist sie es nicht.
Sie handelt nicht ungehörig und sie sucht nicht ihren Vorteil;
so anders, ist sie es nicht.

Liebe nimmt an die Stärken und Schwächen;
so sie Forderungen stellt, ist sie es nicht.
Liebe übernimmt Verantwortung;
so sie dies nicht will, ist sie es nicht.

Die Liebe bedeutet Hoffnung;
so anders, ist sie es nicht.
Die Liebe trägt das Böse nicht nach;
so anders, ist sie es nicht.

Liebe wird stärker, wenn sie basiert auf Vertrauen;
Liebe krankt, wenn dies ist nicht.
Liebe verzeiht Fehler, welche wir unweigerlich begehen;
Liebe rechnet auf, wenn sie es ist nicht.

Liebe hält fest am gegebenen Wort;
ob dies so ist, entscheide ich.
Liebe kann entstehen, wachsen und sich erneuern;
ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe kann bewirken nur die/der Liebende;
so anders, ist sie es nicht.
Liebe ist ein Geschenk des Liebenden;
so anders, ist sie es nicht.

Liebe erfreut sich an der Ergänzung durch den Anderen;
ob dies so ist, entscheide ich.
Liebe lässt unsere Stärken sich entfalten und mindert unsere Schwächen;
ob dies so ist, entscheide ich.

Liebe ist stark, wenn sie Bestand hat in Veränderung und Not sowie im Leiden;
sie ist schwach, wenn nicht.
Liebe will ein gelingendes Miteinander;
ohne Ausrichtung darauf, liebt sie lediglich das eigene ICH.

Wer meint, so liebt nur Gott,
den frage ich: Was hindert Dich, die Liebe so zu leben ?
Lebe die Liebe;
durch sie wird deutlich: So bin ICH.

(© copyright by Dietmar Deibele, Trebbichau an der Fuhne, 01.01.2011,
siehe auch Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de)

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen:
Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und seinen Bruder **nicht liebt**, ist **nicht aus Gott.**" (1Joh. 3,10); „Man darf auf **keinen** Fall, die **Ungerechtigkeit akzeptieren.** Man **muss** die **Ungerechtigkeit sichtbar machen.**" (Mahatma Gandhi)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
„Immer wieder in der **Geschichte** haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der **Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**"

T. Deibele
Hermann-Wäschke-Str. 18
D 06 366 Köthen

Köthen, den 02.03.1998

Teil des
online-Buches
"Mobbing-Absurd"
von
Dietmar Deibele:
www.
mobbingabsurd.
de

Katholische Kirchengemeinde „St. Maria“
Kirchenvorstand
Springstraße 34
D 06 366 Köthen

Sehr geehrte Mitglieder des Kirchenvorstandes,

Im Interesse des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth“ mit seinen 120 Bewohnern und der katholischen Trägergemeinde fordere ich die Herren

Riemen, Northoff und Thurau

zum Rücktritt aus dem Verwaltungsausschuß des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth“ und aus dem Kirchenvorstand auf.

Nach meiner Auffassung haben sie sehr grob gegen christliche Grundwerte verstoßen. Sie werden durch ihre ausschließlich autoritäre und oftmals nicht nachvollziehbare Haltung gegenüber Mitarbeitern und Strukturen nicht der Verantwortung gegenüber dem Kirchenvorstand der katholischen Trägergemeinde gerecht, in dessen Auftrag sie als Mitglieder des Verwaltungsausschusses (VA) handeln. Dies sei nachfolgend aus meiner Sicht belegt:

1. *Verabschiedung einer Satzung am 10.04.1997 ohne Anwesenheit des Heimleiters des Pflegeheimes im Kirchenvorstand und ohne die jahrelangen Erfahrung des Heimleiters einfließen zu lassen.*
2. *Zusage laut Protokoll der Verwaltungsausschußsitzung vom 28.04.1997 zur Klärung der Rechtlichkeit der Herauslösung von erheblichen Geldmitteln (100.000,-DM) des Pflegeheimes (Sondervermögen) durch Pfarrer Paul ohne vorherige Abstimmung mit dem Heimleiter. Diese Klärung ist bis heute offen. Der Heimleiter ist unzweifelhaft zur Wahrung der Interessen des Pflegeheimes verpflichtet.*
3. *Fragwürdiger Umgang mit einem Schreiben vom 20.08.1997 der Mitarbeitervertretung (MAV) des Pflegeheimes, welches keine sachlich nachvollziehbaren Argumente enthielt.*

   Die Empfehlung des Verwaltungsausschusses an die durch das Schreiben angegriffenen Personen hieß: An ihrer Stelle hätte Herr Riemen zunächst die MAV nach sachlichen Beispielen befragt.

   Erstaunt mußte Herr Riemen am 10.09.1997 zur Kenntnis nehmen, daß gleich der erste Satz der Gegendarstellung zum Vorwurf im Schreiben vom 07.09.1997 an den Verwaltungsausschuß lautet: „Dieser Satz ist mit stichhaltigen und nachvollziehbaren Beispielen zu belegen.“ Bis heute sind trotz erfolgter Recherchen durch den Verwaltungsausschuß keine nachvollziehbaren Beispiele den angegriffenen Personen mitgeteilt worden.

   Mit einem Schreiben vom 17.09.1997 wurde gar das Schreiben vom 20.08.1997 durch die MAV wesentlich geändert, ohne alle Mitarbeiter, welche das erste Schreiben unterschrieben hatten, über den geänderten Inhalt vorher zu informieren. Erneut sind keine nachvollziehbaren Argumente enthalten - nur Behauptungen. Bis heute erfolgte keine

sachliche Klärung.

4. *Erteilung von unhaltbaren Abmahnungen und Verweisen gegen die angegriffenen Personen durch den Verwaltungsausschuß mit Schreiben vom 26.09.1997 und 28.09.1997. Mit Schreiben vom 12.10.1997 wurde der Inhalt der Verweise und Abmahnungen widerlegt und deren Aufhebung beantragt - bis heute reagierte der Verwaltungsausschuß nicht auf diesen Antrag. Mit Schreiben vom 23.02.1998 forderten die angegriffenen Personen den Verwaltungsausschuß erneut zur Rücknahme der Disziplinarmaßnahmen auf, mit der Ankündigung der Einleitung von gerichtlichen Schritten gegen den Verwaltungsausschuß, falls dies nicht bis zum 20.03.1998 erfolgt.*

5. *Kostenpflichtige Vertragsbindung von zwei Unternehmensberatern. Hierzu sah der Heimleiter weder ein Erfordernis noch wurde ihm die Honorarhöhe zur Pflegesatzverhandlung mitgeteilt. Fraglich ist auch, warum hierzu nicht die Möglichkeiten des Caritasverbandes (das Pflegeheim ist korporatives Mitglied) genutzt wurden.*

6. *Auf einer Mitarbeiterversammlung am 12.11.1997 äußerte Herr Riemen (Vorsitzender des Verwaltungsausschusses) seine Absicht zur Aufhebung der AVR (Arbeitsvertragsrichtlinien) und stellte somit die Arbeitsverträge der ca. 70 Mitarbeiter in Frage, was bestimmt nicht zur Stabilisierung des Betriebsklimas beitrug. Bis heute hat Herr Riemen diese Absichtserklärung nicht zurückgenommen.*

7. *Auf schriftliche Anfragen aus dem Kummerkasten, welche unmittelbar nach Eingang am 05.12.1997, am 11.12.1997 und am 22.12.1997 an den Verwaltungsausschuß weitergeleitet wurden, reagierte der VA bis heute nicht und läßt die darin geäußerten Fragen ungelöst im Raum stehen. Somit erfolgte bis heute keine sachliche Klärung.*

8. *Ansetzung von Veranstaltungen und Bildung von Arbeitsgruppen ohne Abstimmung mit dem Heimleiter.*

   Die Spitze hierbei bildete die Ansetzung einer Mitarbeiterversammlung auf Veranlassung durch Herrn Riemen für den Samstag des 4. Adventswochenendes um $15^{\underline{00}}$ Uhr. Als der Heimleiter dies in Abstimmung mit Pfarrer Paul unter Berücksichtigung der besonderen Situation eines katholischen Pflegeheimes am letzten Adventswochenende in bezug auf die Bewohner, Angehörigen und der Mitarbeiter stoppte, wird ihm durch Herrn Riemen mit disziplinarischen Konsequenzen gedroht, und seine Kompetenzen werden mit Schreiben vom 22.12.1998 (zugestellt am 02.01.1998) durch den Verwaltungsausschuß weiter eingeschränkt. U.a. heißt es in diesem Schreiben: „Wenn Sie weiterhin in so eklatanter Weise die Trägerinteressen vernachlässigen, zwingen Sie den Träger zu personalrechtlichen Konsequenzen."

   Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

9. *Bei den derzeitig laufenden schwierigen, die Existenz des Heimes und somit unmittelbar auch die Arbeitsplätze der ca. 70 Mitarbeiter betreffenden Pflegesatzverhandlungen lehnte der Verwaltungsausschuß durch Herrn Riemen telefonisch am 02.01.1998 eine Mitarbeit ab. Diese Pflegesatzverhandlungen werden im Auftrag des Heimleiters durch D. Deibele geführt.*

10. *Mit einem Schreiben vom 04.01.1998 bitten die Mitarbeiter B. und D. Deibele den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses Herrn Riemen zu einem Gespräch „Zum Finden eines besseren Miteinanders . . . " . Bis heute gibt es keine Reaktion durch den Verwaltungsausschuß auf diese Bitte.*

11. *Am 13.02.1998 wird der Heimleiter durch Herrn Sartorius (Unternehmensberater im Auftrag des Verwaltungsausschusses) erpresserisch unter Druck gesetzt. Er sagt sinngemäß: Trennen Sie sich von Ihrem Sohn - wir kommen dann miteinander klar.*

    Welche Unglaublichkeit: Ausgerechnet von dem, welcher bis heute nachweislich wesentlichen Anteil am Gelingen des Pflegeheimes hat, und dem kein sachlicher Vorwurf gemacht werden kann, soll sich intrigenhaft, ohne offene Aussprache und ohne Sachargumente getrennt werden (u.a. führt er die derzeitigen schwierigen Pflegesatzverhandlungen für das Pflegeheim

mit Konsequenzen für die 120 Bewohner und ca. 70 Mitarbeiter, war wesentlich am Um- und Neubau beteiligt, führte die EDV im Pflegeheim erfolgreich ein). Und dies soll der Heimleiter wider besseren Wissens umsetzen.

Er benutzte ausdrücklich das Wort „wir". Weil sie dem Sohn nichts anhaben können, greifen sie die Eltern an - um ihn dadurch um so mehr zu treffen. ***Ist ein unwürdigeres Verhalten denkbar?*** *Werden hier nicht christliche Grundwerte verletzt?*

Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

12. *Am 15.01.1998 bricht der Heimleiter unter der für ihn nicht nachvollziehbaren Belastung durch den Verwaltungsausschuß während einer Dienstreise in Zeitz nach dem Lesen eines Briefes von Pfarrer Paul vom 12.01.1998 in Folge eines Briefes des Verwaltungsausschusses vom 12.01.1998 mit dem Verdacht auf Herzinfakt zusammen. Seit dem ist er im Krankenstand.*

13. *Für den 23.01.1998 wurde durch die Unternehmensberater eine Mitarbeitervollversammlung angesetzt. Ich, Frau T. Deibele (stellvertr. Heimleiterin), bestätigte vorab ausdrücklich auf Nachfrage des Herrn Sartorius meine beabsichtigte Teilnahme. Dennoch wurde ich erst ca. 5 Minuten vor Versammlungsbeginn durch Herrn Sartorius ohne ein Wort der Entschuldigung auf Veranlassung durch Herrn Riemen ausgeladen. Laut Beschluß des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses habe die Leitung des Pflegeheimes nicht an dieser Versammlung teilzunehmen. So mußte nach Aufzählung dreier Namen auch D. Deibele die Versammlung verlassen. Die Pflegdienstleiterin (PDL) hingegen dürfe teilnehmen, da sie als Wohnbereichsleiterin geladen sei - die Buchhalterin wurde gänzlich als Leitungsmitglied unterschlagen.*

    Mein Sohn mußte mich infolge eines Schwächezustandes nach Hause begleiten.

    Am 26.01.1998 wurde ich (T. Deibele), infolge der auch für mich nicht nachvollziehbaren Belastung durch den Verwaltungsausschuß krank geschrieben und verblieb bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben und Übergang in die Rente am 28.02.1998 im Krankenstand.

    Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

14. *Auf der zuvor genannten Versammlung am 23.01.1998 wurde eine Projektgruppe nicht wie angekündigt gewählt, sondern bestimmt. Auf die Frage einer Mitarbeiterin, warum kein Katholik der Projektgruppe angehört, wo es doch u.a. um die Erarbeitung eines Leitbildes des Pflegeheimes in katholischer Trägerschaft geht, wurde gelacht, und Herr Sartorius verdrehte die Augen. Frau Klien (Mitarbeiterin von Herrn Sartorius) argumentierte, daß es nur um arbeitsorganisatorische Dinge gehe. Inzwischen aber arbeitet die Projektgruppe am Leitbild.*

    Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

15. *Mit einem Schreiben vom 12.02.1998 des Verwaltungsausschusses werde ich, Frau T. Deibele, zur Rechtfertigung betreffs der arbeitsrechtlichen Grundlage für meine Tätigkeit nach meinem angeblichen offiziellen Abschied im Februar 1996 aufgefordert. Mitglieder der Mitarbeitervertretung und Pfarrer Paul sollen auf Befragung durch Mitglieder des Verwaltungsausschusses gesagt haben, daß mein Arbeitsverhältnis im Februar 1996 beendet wurde.*

    Den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses ist mit Sicherheit bekannt, daß für jeden Mitarbeiter eine Personalakte geführt wird, in welcher alle das Anstellungsverhältnis betreffenden Sachverhalte gesammelt werden. Mit einem Schreiben vom 21.01.1998 wies ich den Verwaltungsausschuß u.a. darauf hin, daß mein Arbeitsvertrag beim Träger aufbewahrt wird. Mit einem Einblick in meine entsprechende Personalakte bzw. einer Nachfrage beim Heimleiter hätte sich das Schreiben vom 12.02.1998 erübrigt. Das Ausscheiden eines Mitarbeiters wird, wie Sie sicher wissen, als wesentlicher und zumeist abschließender Sachverhalt in einer Personalakte festgehalten.

Ich, Frau T. Deibele, habe vor 18 Jahren in Nachfolge der „Elisabeth Schwestern" das Pflegeheim in einem veralteten Zustand übernommen. In der ganzen Zeit habe ich meine Arbeit unter dem Aspekt gesehen, die Menschenwürde der Bewohner und der Mitarbeiter zu achten. Ich durfte erleben, daß selbst Nichtchristen diesen Grundgedanken für ihre Arbeit aufnahmen und somit sich das Haus mit einem guten Ruf entwickeln konnte. Inzwischen sind wir ein modernes Haus mit 120 Heimbewohnern und ca. 70 Mitarbeitern. Doch seit die Herren Riemen, Northoff und Thurau als Mitglieder des Verwaltungsausschusses tätig wurden, begann die Positiventwicklung zu stagnieren.

Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

16. *War zur Beratung am 29.01.1998 in Gegenwart von Vertretern des Caritasverbandes Magdeburg noch mein Sohn D. Deibele nach Aussagen des Verwaltungsausschusses eine untragbare Person (ohne daß gegenüber D. Deibele vorab Sachargumente geäußert wurden), und der Heimleiter wurde ausdrücklich gelobt, so war auf der Beratung am 24.02.1998 in Gegenwart des Caritasdirektors der Heimleiter untragbar, und mein Sohn war akzeptabel. Auch der Caritasdirektor, Herr Jorgol, verwunderte sich sehr ob dieses Umschwunges.*

    Laut Aussagen des Caritasdirektors sei hierfür die Bestellung meines Sohnes zum Verwaltungsleiter und stellvertretenden Heimleiter ab 01.03.1998 laut Schreiben vom 07.01.1998 durch den Heimleiter verantwortlich. Im Arbeitsvertrag meines Sohnes ist als verbindlich festgeschrieben, daß er Verwaltungsleiter und Heimleiter in Nachfolge wird. Diese Arbeitsvereinbarung wurde ausdrücklich mit nachfolgendem Satz abgeschlossen: „Diese Vereinbarungen werden mit Wissen des Arbeitgebers über die gültige Rechtslage getroffen." Da dieser Arbeitsvertrag nicht eingeschränkt oder aufgehoben wurde, hat er seine volle rechtliche Gültigkeit. Herrn D. Deibele wurde mit Schreiben vom 07.01.1998 lediglich der Zeitpunkt zum Inkrafttreten der arbeitsvertraglichen Regelung mitgeteilt. Das Scheiben vom 07.01.1998 (Ernennung zum Verwaltungsleiter) ist die zwingende Folge aus dem mit dem Träger abgeschlossenen Arbeitsvertrag vom 17.05.1995. Eine Unterbindung des Anspruches aus dem Arbeitsvertrag wäre eine Personalentscheidung, welche vorab mit dem Verwaltungsausschuß abzusprechen gewesen wäre.

    Bis heute erfolgte keine sachliche Klärung.

17. *Mit Schreiben vom 24.02.1998 schlägt Herr D. Deibele in Abstimmung mit seinem Anwalt dem Verwaltungsausschuß drei Termine für eine Aussprache vor. Bis zum 02.03.1998 sollte der Verwaltungsausschuß seine Wahl mitteilen.*

    Doch statt dessen erhält Herr D. Deibele am 02.03.1998 eine fristlose Kündigung. Keinerlei Sachargumente sind dem Heimleiter bekannt, welche eine derartige Handlungsweise auch nur im Entferntesten rechtfertigen kann. Noch am 24.02.1998 äußerten lt. Aussagen des Caritasdirektors die Unterschreibenden Pfarrer Paul, Herr Riemen und Herr Northoff, daß sie zukünftig mit Herrn D. Deibele zusammen arbeiten können - und mit Scheiben vom 27.02.1998 (Eingang im Pflegeheim am 02.03.1998) kündigen sie ihm fristlos mit fraglichen Begründungen noch während er sich im Krankenstand befindet.

Welche Scheinheiligkeit im Namen der Kirchengemeinde „St. Maria" Köthen. Wieviel Leid darf noch im Namen der Kirche durch diese Herren verursacht werden?

Wann wird endlich die sachliche Nachweisführung von Behauptungen verlangt?

Wann wird endlich nicht nur über, sondern auch mit den betroffenen Personen gesprochen?

Nun sind der Heimleiter, ich (ehemals stellvertretende Heimleiterin) und mein Sohn D. Deibele (Verwaltungsleiter) infolge des ***Mobbings*** *erkrankt. Wir sorgen uns um unsere guten Mitarbeiter und um die unserem Pflegeheim anvertrauten Heimbewohner. Hoffentlich müssen nicht auch die pflegebedürftigen Heimbewohner darunter leiden. In ihrem Interesse haben wir uns jahrelang mit all unseren Kräften eingesetzt und nur für sie existiert das Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth".*

Die derzeitige Situation ist von wirtschaftlichem, menschlichem und christlichem Gedankengut aus betrachtet, unerträglich.

Fast alle Mitarbeiter, einschließlich der Heimleitung, haben alle Mehrbelastungen und Probleme

- *während der Wende,*
- *während des Um- und Neubaues,*
- *während der Planung und der Einführung des neuen Pflegeversicherungsgesetzes (einschließlich der damit verbundenen Unsicherheiten)*
- *und während der Einführung der Pflegedokumentation und deren Umsetzung auf EDV*

als Gemeinschaft unter christlichen Aspekten gemeistert. Sie haben sich selbst durch ihre Leistungen bei Planung, Baubegleitung, Beseitigung von Bauschmutz und dem allgemein bedingten Mehraufwand infolge neuem Pflegeversicherungsgesetz, Pflegedokumentation und EDV-Einführung in das jetzige Pflegeheim eingebracht und ihre Arbeitsexistenzen daran gebunden. Die erforderlichen Entscheidungen wurden stets durch die Heimleitung mit dem Träger (Pfarrer der Trägergemeinde) abgestimmt.

Die Einzigen, die all die schwierigen Phasen nicht mit durchlebt haben und auch sonst nicht z.B. durch finanzielle Anteile gebunden, und schon gar nicht mit ihrer Arbeitsexistenz vom Wohl und Wehe des Pflegeheimes betroffen sind, sind die Mitglieder des Verwaltungsausschusses - die derzeitigen Vorgesetzten.

Ich fühle mich durch das Schreiben vom 12.02.1998 durch den Verwaltungsausschuß beleidigt. Da hierzu auch Dritte befragt wurden, wurde mein Ruf geschädigt.

Nach entsprechender Rechtsberatung behalte ich mir die Einleitung von gerichtlichen Schritten wegen Rufschädigung und der Erstattung von Schmerzensgeld vor.

Ich bitte Sie als Mitglieder des Kirchenvorstandes um eine faire, sachliche und christliche Auseinandersetzung mit den dargestellten Sachverhalten, um weiteren Schaden für die Bewohner und Mitarbeiter des Pflegeheimes und die Gemeinde zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

T. Deibele

T. Deibele

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de

Trebbichau a. d. Fuhne, den 29.06.1999

Aktennotiz

Anlaß: *Einladung von Herrn Rink zu einem Gespräch zwischen ihm, Herrn H.-J. Deibele und Herrn D. Deibele im Haus des Caritasverbandes in Magdeburg*

Zeit: ***28.06.1999 von 10^{00} bis 12^{00} Uhr***

Anwesende: *Herr H.-J. Deibele* *(ehemaliger Heimleiter des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth" bis Ende Juli 1998),*

Herr D. Deibele, *(gekündigter Mitarbeiter des Pflegeheimes),*

Herr Rink *(Leiter der Abteilung Recht und Personl im Caritasverband)*

- *Herr Rink gibt Einleitung:*
  - * *er kenne den Konflikt von September 1997, somit von Beginn an,*
  - * *er stand und steht auf der Seite der Familie Deibele, da keine Vergehen durch sie bestehen, welche die Handlungsweisen gegen sie rechtfertigen,*
  - * *dieses Gespräch findet nach seiner Auffassung außerhalb jeglichen Protokolles statt, d.h., sollte etwas davon an die Öffentlichkeit gelangen, so wird er dies bestreiten,*
  - * *es sollten alle weiteren Schreiben eingestellt werden, um aus seiner Sicht eine Chance für eine Lösung des Konfliktes zu haben,*
    wenn D. Deibele ihn auch noch niedermachen würde, dann wäre keiner mehr da, der sich für die Familie Deibele einsetzen würde; insbesondere Herr Knöfler möge seine Schreiben einstellen (Herr D. Deibele verwies auf die Eigenständigkeit von Herrn Knöfler beim Bemühen, Notleidenden zu helfen; sagte ein Gespräch mit ihm zu)
    => Zum Schluß sagte Herr Rink: Fest steht, Herr D. Deibele, daß es wegen Ihrer Hartnäckigkeit überhaupt zu diesem Gespräch gekommen ist.
  - * *er halte es für unangebracht, daß sich in den bisherigen Schreiben oft auf christliche Werte bezogen wird, hier handelt es sich rein um einen Arbeitsrechtskonflikt, wobei christliche Werte unberührt bleiben*
    (dies traf bei den Herren Deibele auf Unverständnis, da christliche Werte auch und gerade in Konfliktsituation berücksichtigt werden müssen)
  - * *sie als Caritasverband und der Bischof können nicht in die Vorkommnisse im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" in Köthen eingreifen, das Problem müsse vor Ort geklärt werden, sie seien die falschen Ansprechpartner*
    - => *auf den Hinweis bezüglich der Eingriffsrechte lt. dem „Gesetz über die Verwaltung des Kirchenvermögens im Bistum Magdeburg" ging er zunächst nicht ein,*
    - => *später gab er auf die Frage, wer die Entscheidungen bezüglich der Konfliktlösung fällen würde, ausdrücklich zu verstehen: er und der Bischof (eindeutiger Widerspruch)*
  - * *zunächst solle bei der jetzigen Lösungsfindung der „Knäuel" des Geschehenen beiseite gelassen werden und nach Wegen für einen unbelasteten Neubeginn gesucht werden.*
  - * *Herr D. Deibele wirke auch auf ihn so, daß er nicht glaube, daß er als unmittelbar nachfolgender Heimleiter diesbezüglichen Aufgaben im Umgang mit den Mitmenschen ausreichend gewachsen sei.*
    - => *Herr D. Deibele verbat sich eine solche Einschätzung, da Herr Rink ihn kaum ausreichend kenne, im übrigen seine Gefühle ihm gegenüber nicht beeinflussen könne, seine Erfolge im Umgang mit den Mitmenschen eindeutig das Gegenteil belegen würden (z.B. die 100%ig erfolgreiche Schulung aller Mitarbeiter der Pflege für die Erfassung der Pflegedokumentation mit EDV, welches nur mit einem hohen Maße an Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick, Wissen und Motivationsfähigkeit möglich war; dies bestätigte ausdrücklich Herr H.-J.*

Deibele). Des weiteren habe Herr D. Deibele während der Armeezeit und während des Studiums von anderen den Spitznamen „Pastor" erhalten, weil er Ansprechpartner für alle Art von Privatproblemen war und sich deutlich zum Christentum bekannte, was wohl für eine mitmenschliche Umgänglichkeit ausreichend spricht.

- *Herr H.-J. Deibele verweist auf das Buch „Leiten als Beruf; Impulse für Führungskräfte in kirchlichen Aufgabenfeldern" von Dr. Theol., Dipl. Psych., Professor für Management an der Kath. Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (Matthias-Grünwald-Verlag Mainz, 2. Auflage 1994 (ISBN 3-7867-1641-2) und stimmte ausdrücklich den darin getroffenen Aussagen zu. Die darin enthaltenen Hinweise wurden in Köthen durch die Familie Deibele bereits berücksichtigt.*
  Herr Rink schrieb sich das Buch auf und schlug vor, daß es zu Schulungszwecken Verwendung finden könne.
- *Anschließend wurden Lösungsansätze entworfen, welche er als Grundlage für eine Entscheidungsfindung mit dem Bischof verwenden wolle. Das daraus entstehende Konzept würde dann den Herren Deibele zur Einsichtnahme und Diskussion zugestellt werden.*
  Die Lösungsansätze lauteten grob wie folgt:
  1. *Pfarrer Paul scheidet in Köthen aus (ein weiterer Vorschlag von Herr Rink war, daß Pfarrer Paul immer dann von den KV-Sitzungen ausgeschlossen werden solle, wenn es um Fragen des Pflegeheimes ginge - praktisch kaum durchhaltbar),*
     => *Herr D. Deibele brach vorübergehend mit Krämpfen zusammen. Herr H.-J. Deibele deutete dies damit, daß dies durch die große Entspannung bezüglich dieses bisherigen Tabuthemas bedingt sei, da Herr D. Deibele dies bereits seit Jahren für erforderlich hält - und es ihm selbst in ähnlichen Situationen während des Konfliktes oft so ergangen sei.*
  2. *die Herren Northoff und Riemen gelten als „verbrannt" und scheiden somit aus,*
  3. *der Verwaltungsausschuß wird aufgelöst,*
  4. *der Kirchenvorstand verbleibt als oberstes Entscheidungsgremium, wobei die im „Gesetz über die Verwaltung des Kirchenvermögens im Bistum Magdeburg" verankerten Befugnisse und Festlegungen zu berücksichtigen sind. (Auf Wunsch des Herrn Rink zeigte ihm Herr D. Deibele den zutreffenden Paragraphen für „Genehmigung von Beschlüssen und Willenserklärungen" durch eine kirchenaufsichtliche Genehmigung §21)*
     => *Die Kompetenzen zwischen dem Heimleiter als Geschäftsführer und dem Kirchenvorstand (KV) als vorgesetztes Aufsichtsgremium sind genau zu fassen, so daß eine eigenständige Leitung durch den Heimleiter möglich ist (wie es lt. Herrn Rink auch im Konfliktlösungskonzept von Herrn H.-J. Deibele vom 26.04.99 im Punkt 7 beschrieben ist)*
     => *Herr D. Deibele verwies auf die „Eigenbetriebssatzung für das Pflegeheim der Stadt Köthen (Anhalt)" bei welcher sogar Laien sofort äußerten, daß diese als Grundlage für die Lösung der Diskrepanzen zwischen KV und Heimleitung genommen werden könne und Herr H.-J. Deibele bestätigte dies ausdrücklich. Herr Rink bat um die Zusendung dieser Satzung und Herr D. Deibele sagte dies zu.*
  5. *Herr H.-J. Deibele steigt für eine befristete Übergangszeit als Heimleiter im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" ein.*
  6. *Herr D. Deibele (besitzt die Heimleiterqualifizierung)*
     * *qualifiziert sich in der Zwischenzeit weiter oder*
     * *arbeitet zur Erfahrungssammlung in einer anderen Einrichtung, um dann im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" einzusteigen oder*
     * *wird durch Herrn H.-J. Deibele eingearbeitet oder*
     * *Herr D. Deibele übernimmt gleich die Heimleitung (dies schlug Herr D. Deibele zur Beachtung der Konzeptlöszung vor)*

=> *Ein von Köthen unabhängiges Gremium (Caritasverband und Bistum) würde nach einer festzulegenden Zeit über die Eignung von Herrn D. Deibele als Heimleiter im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" befinden.*

=> *Herr D. Deibele erklärte sich mit einer erneuten Bewerbung nicht einverstanden, da:*

- *für den Fall von Fehlern durch ihn als Heimleiter mittels Abmahnungen eine Trennung von ihm möglich sei und*
- *er keinen Fehler zu verantworten habe und somit auch keine Benachteiligung in Kauf nehmen müsse.*

> ***Im Falle einer Nichteinigung verbleibe lt. Herrn Rink nur der Weg des Gerichtes, welcher nach seiner Auffassung im günstigsten Falle für Herrn D. Deibele mit einem Sieg und einer anschließenden Trennung von ihm mittels einer Abfindung enden würde. Er sei nach seiner Auffassung durch seine Art und Weise seiner Zur-Wehr-Setzung mittels seiner Schreiben für jeden Arbeitgeber untragbar.***

> *Die Herren D. und H.-J. Deibele verwiesen darauf, daß wohl nicht ernsthaft erwartet werden kann, daß sich Herr D. Deibele weit über ein Jahr innerbetrieblich und öffentlich ohne Gegenwehr verleumden lasse, wobei er ca. ½ Jahr den Zusagen des Caritasverbandes (insbesondere auch Herrn Rink) zur Konfliktlösung vertraut habe, welche dann aber darin bestand, daß lediglich mit dem unrechtmäßigen Verwaltungsausschuß verhandelt wurde und anschließend bei den erfolgten Kündigungen und weiteren negativen Aktivitäten zugeschaut wurde, einschließlich der Verschleppung der Schlichtungsverhandlung weit über ein Jahr.*
Dabei sei er nicht, wie die Gegenseite (Pfarrer Paul, Herr Northoff, Herr Riemen und weitere Personen und Gremien) in Köthen gegenüber anderen Personen verleumderisch aufgetreten. Natürlich sei durch diese negativen Aktivitäten der Gegenseite auch ein verschobenes Bild in Köthen und im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" entstanden, welches zunächst richtig zu stellen sei.

7. *Frau B. Deibele solle lt. Herrn Rink nur als einfache Mitarbeiterin im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" tätig sein können.*
   - * *Herr H.-J. Deibele sagte ausdrücklich dazu, daß dies nicht so sein könne, da ihr die Nachfolge für die im Okt. diesen Jahres ausscheidende PDL fest zugsagt wurde, und sie auf Wunsch der Einrichtung die dafür erforderlichen Qualifizierungen erfolgreich erbracht hat.*
   - * *Herr Rink meinte, daß nur ein Familienmitglied in Leitungsfunktion tätig sein könne.*
   - * *Herr H.-J. Deibele verwies auf seine eigenen guten Erfahrungen der Heimleitung durch ein Ehepaar und der positiven Erfahrungen innerhalb des Heimleiterverbandes bezüglich der Heimleitung durch Ehepaare.*
   - * *Auch Herr Rink bestätigt nun, daß er in Einrichtungen mit einem Heimleiterehepaar positive Erfahrungen gemacht habe.*

   (Zusatz: Am 29.06.1999 telefonierte Herr H.-J. Deibele mit Herrn Rink. Es wurde vereinbart, daß keine weiteren Aktivitäten gegen B. Deibele im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" stattfinden werden. Herr Rink bestätigte, daß er dies bereits als selbstverständlich in seinem Konzept vorgesehen habe.)

- *Herr H.-J. Deibele sagte ausdrücklich, daß es sich bei dem Konzept durch Herrn Rink lediglich um einen ersten Entwurf als weitere Verhandlungsgrundlage handeln kann. Er gehe davon aus, daß noch mehrere Verhandlungsgespräche zur Detaillösung erforderlich sein werden.*
- *Bis zur nächsten Schlichtungsverhandlung am 16.07.99 soll Lösungskonzept stehen.*

Hans-Jürgen Deibele *Dietmar Deibele*

D. Deibele, D 06 369 Trebbichau a. d. Fuhne, Dorfstraße 9a, ☎ 034975/20677, Fax 034975/20678

Hans-Jürgen Deibele
H.-Wäschke-Str. 18
06 366 Köthen
☎ 034 96/51 06 76

Köthen, den 19.07.1999

Ihr Schreiben vom:

Hans-Jürgen Deibele, 06 366 Köthen, H.-Wäschke-Str. 18

Bistum Magdeburg
Bischöfliches Ordinariat
z.Hd. Herrn Bischof Nowak
Max-Josef-Metzger-Str. 1
39 104 Magdeburg
☎ 03 91/5961 - 130
Fax 03 91/5961 - 101

Sehr geehrter Herr Bischof Nowak,

infolge der jüngsten Schlichtungsverhandlung vor der Bischöflichen Schlichtungsstelle für das Bistum Magdeburg am 16.7.99, an welcher auch ich teilnahm, sehe ich mich veranlaßt, mich nochmals an Sie zu wenden.

Jegliche menschliche Gemeinschaft gibt sich ein Regelwerk, in welchem die Umgangsnormen festgeschrieben sind. In guten Zeiten können daraus die Rechte und Pflichten abgeleitet werden, so daß sich alle gleichermaßen mit ***Sicherheit*** *darauf berufen können. In Konfliktsituationen können die Konfliktparteien die jeweiligen Ansprüche bzw. Grenzen und Zuständigkeiten daraus ableiten, so daß auch hier eine* ***Sicherheit*** *gegeben ist. Diese* ***Sicherheit*** *ist allerdings nur solange gegeben, wie ein glaubhafter Umgang mit dem bestehenden Regelwerk passiert. Kommt es zu Abweichungen in der Anwendung des Regelwerkes bis hin zur Entstellung, so wird das Regelwerk zur Farce und jegliche* ***Sicherheit*** *geht verloren. Anstelle der* ***Sicherheit*** *macht sich* ***Angst und Willkür*** *breit.*

Mir ist bewußt, daß Sie um meine bisherigen Ausführungen wissen. Dennoch scheint mir die Glaubwürdigkeit der bestehenden Regelwerke, insbesondere des „Gesetzes über die Verwaltung des Kirchenvermögens im Bistum Magdeburg" und des Datenschutzgesetzes zum Schutz der Persönlichkeitsrechte, in Gefahr. So ging es auch bei der benannten Schlichtungsverhandlung kaum um die Erfüllung der Aufgabe nach §3 Ziffer 1 der Schlichtungsordnung, da eine Aufarbeitung der Verstöße gegen Arbeitspflichten, Leitungspflichten und Aufsichtspflichten nicht stattfand. Kein einziger Vorwurf kann Herrn D. Deibele gemacht werden, welcher die Vorgehensweise gegen ihn rechtfertigt. Die ganze Konfliktsituation läßt sich einfach, nachweislich und eindeutig auf nachfolgende Grafik zurückführen: (*„Gesetze" steht nachfolgend für: Gesetze, Verordnungen u.ä.)*

Träger und Arbeitgeber
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" Köthen
Kirchenvorstand/Verwaltungsausschuß
Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche

Aufsichtsgremien
Caritasverband und Bischöfliches Ordinariat im Bistum Magdeburg
Verstöße gegen Aufsichtspflichten

Mitarbeitervertretung (MAV)
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" Köthen
Verstöße gegen Gesetze innerhalb und außerhalb der Kirche

Mitarbeiter Dietmar Deibele
Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" Köthen
Verstöße - keine -

Dessen sind sich nach meiner Auffassung alle Konflikt- und Schlichtungsparteien bewußt, da bis jetzt keine nachvollziehbare Arbeitspflichtverletzung von Herrn Dietmar Deibele vorstellig gemacht wurde. Auch hat Herr Dietmar Deibele keinen Vertrauensbruch begangen.

Keiner der Personen der vorhandenen Konflikt- und Schlichtungsparteien kann für sich Eigentumsrechte geltend machen. Alle sind Angestellte bzw. gewählte Vertreter oder Beauftragte innerhalb der Katholischen Kirche. Für alle gelten gleichermaßen die bestehenden Regelwerke. Allen gibt es gleichermaßen Sicherheit bezüglich Pflichten und Rechten. ***Ein Gesetz, dessen Beachtung und Einhaltung nur mit begleitenden Repressalien eingefordert werden kann, führt zur Unglaubwürdigkeit und wuchert durch die Beispielwirkung zu gebrochenen Persönlichkeiten, Unsicherheit, Angst und Willkür aus.***

Hierzu ist auch ein vergleichbarer Konflikt im Katholischen Pflegeheim in Bitterfeld zu berücksichtigen. Die dortige Heimleiterin wurde grundlos fristlos gekündigt. Anschließend wurde sie massiv durch die Mitarbeiter und die Leitung bis hin zum Kirchenvorstand verleumdet. Nach erfolgtem ***Pfarrerwechsel,*** *erfolgter Prüfung und der Richtigstellung des Konfliktes wurde sie als Heimleiterin weiterbeschäftigt. Auch in diesem Pflegeheim fehlten unter den Dienstverträgen einschließlich dem der Heimleiterin die kirchenaufsichtliche Genehmigung. Diese wurde dort pauschal, selbst für die sich im Kündigungsschutzverfahren befindende Heimleiterin in ihrer Abwesenheit nachgeholt. Auch im Arbeitsrecht gilt der* ***Gleichbehandlungsgrundsatz.***

In Ihrem Schreiben vom 15. Juli 1999 verweisen Sie auf eine „verfahrene Situation" zu der „das 'An-die-Öffentlichkeit-treten' der Familie" mit geführt haben soll. Offensichtlich sind Sie nicht richtig informiert, denn welche Aussage der Familie Deibele in den mir bekannten Veröffentlichungen ist falsch, manipuliert oder zum Schaden der katholischen Kirche? Alle getroffenen Aussagen der Familie Deibele entsprechen nachweisbar der Wahrheit. Sie dienen einzig der Richtigstellung von Aussagen durch die Gegenseite. Desweiteren wurden sie nach bereits erfolgter „An-die-Öffentlichkeit-treten" der Gegenseite einzig zur Verteidigung der Persönlichkeitsrechte der Familie Deibele, zur Wahrung der Glaubwürdigkeit und des Ansehens des Pflegeheimes, der Katholischen Gemeinde Köthen und des katholischen Glaubens gegeben.

Kann denn jeder sagen was er will, ohne daß die Aussagen auf ihren Wahrheitsinhalt geprüft werden?

Das „An-die-Öffentlichkeit-treten" fand ohne Zutun der Familie statt z.B. durch:

- *den Kirchenvorstand/Verwaltungsausschuß (KV/VA) im öffentlichen Arbeitsrechtsstreit gegen Herrn D. Deibele 1998 mit unglaublichen Verleumdungen, Beleidigungen und Falschaussagen vor Gericht durch Herrn Northoff (so daß im Verfahren schriftlich weitere Rechtsschritte gegen ihn angekündigt wurden),*
- *das Arbeitsgericht infolge öffentlichen Urteils in 1. Instanz 1998,*
- *die Verkanzelung des Urteils durch Pfarrer Paul im Anschluß an ein Hochamt vor der versammelten Kirchengemeinde Anfang Januar 1999,*
- *öffentliche Aushänge im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" durch die MAV und KV/VA 1998 und 1999,*
- *die Veröffentlichung des Urteils in 1. Instanz z.B. in der „Zeitschrift für die Praxis der Mitarbeitervertretung" 2/99.*

Die Familie Deibele äußerte sich öffentlich erstmals im Februar 1999.

Als ehemaliger Heimleiter muß ich gemeinsam mit meiner Frau (ehemalige stellvertretende Heimleiterin) während des Konfliktverlaufes seit nunmehr August 1997 (fast 2 Jahre) mit Bedauern wahrnehmen, daß die unprofessionelle Führung des Pflegeheimes zu Verlusten in allen Bereichen geführt hat und ein Ende der Negativentwicklung infolge fehlender Kompetenz nicht abzusehen ist. Negativ entwickelt haben sich:

- *die wirtschaftliche Situation durch Inkompetenz z.B. bei der Pflegesatzverhandlung (ca. ½ bis ¾ Million DM jährlich) nach erfolgter fristloser Kündigung der verantwortlichen Verhandlungsperson Herrn D. Deibele und durch ungesetzliche Herauslösung von Geldmitteln in sechsstelliger Größenordnung aus dem Pflegeheim,*
- *die gesetzlich vorgeschriebene Pflegedokumentation (siehe u.a. Abmahnung gegen Frau Bernadette Deibele und ihrer Widerspruchsbegründung),*
- *die Einführung moderner Hilfsmittel zur Bewältigung der Pflegedokumentation z.B. der EDV (der gute, mit viel Mühen erreichte Stand wurde durch die zuständige Pflegedienstleiterin Schwester Emmy, welche sich bereits zum Zeitpunkt der Einführung der EDV beim Erlernen und der Anwendung am stärksten verweigerte, zum Stoppen und Erliegen gebracht),*
- *die konstruktive Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern, welche mittels Arbeitsgruppen, Schulungen, nachweisbaren Protokollen und regelmäßigen Versammlungen in verschiedensten Leitungs- und Aufgabenbereichen langsam entwickelt und gefördert werden sollte, wurde gestoppt, so daß viele Mitarbeiterinnen demotiviert und resigniert bis hin zur Krankwerdung betroffen sind,*

- *die Mitarbeiterführung infolge des Fehlens einer kompetenten Leitung in Verwaltung und Pflege. Sachlich vorgetragene Probleme werden nicht gelöst, sondern niedergeredet und zerredet und deren Vortrag sogar zum Vorwurf gemacht.*
- *Sicherheit und Vertrauen der Mitarbeiter, welche mit Drohungen und Falschaussagen u.a. durch den Verwaltungsausschuß, die Mitarbeitervertretung und die Heimleitung fortdauernd verunsichert wurden (z.B. Aussagen wie 1/3 der Mitarbeiter solle entlassen werden, alle Dienstverträge sind analog dem von Herrn D. Deibele infolge des Fehlens der kirchenaufsichtlichen Genehmigung ungültig [woran oft die Existenz der Familie hängt], unsinnige Abmahnungen und Verweise),*

  Aussagen wie: *„es herrscht Krieg unter den Mitarbeitern",*
  „wenn sich nicht einmal der Heimleiter wehren kann, wie sollen wir uns dann zur Wehr setzen können",
  „wenn selbst ohne Kündigungsgrund gekündigt werden kann und die Kirche zuschaut, was haben wir dann für Chancen",

  wurden an mich und meine Frau von vielen Seiten herangetragen.
- *die Pflegequalität, da eine andauernde Verunsicherung und Verschlechterung der Gesamtsituation sich auch auf die allgemeine Verfassung der Mitarbeiter auswirkt, was seit längerem Bewohner und Angehörige auch äußern.*

=> *Die Einschätzung „Es geht abwärts mit dem Pflegeheim." stammt nicht zuletzt von der PDL Schwester Emmy. **Wie abwegig von der Realität sind dagegen die getroffenen Aussagen des Kirchenvorstandes (fachliche Laien) vor der Schlichtungsstelle, daß es gut um das Pflegeheim stehe.** Freilich, wenn ich fast kein Fachwissen und einen nur geringen Anspruch habe, dann kann ich fast jeden Zustand als ausreichend und gar gut bezeichnen. Oder liegen gar niedere Beweggründe vor, denn weshalb sonst treten die Herren Northoff und Riemen sogar in der Presse mit plumpen Falschaussage wider besseren Wissens auf?*

*Herr Dietmar Deibele ist erwiesener Maßen sehr gut für die Aufgabe des Heimleiters im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" geeignet. Er zeigt Zivilcourage und Standhaftigkeit auf der Grundlage christlicher Werte in bestehender Konfliktsituation, bei der seine Existenz gefährdet ist - genau dazu fordert unser Glaube uns auf. **Bitte verweigern Sie sich nicht länger einem direkten Gespräch mit ihm.***

Wenn selbst solch eine eindeutige Konfliktsituation nicht wahrhaftig gelöst wird, noch dazu wo die Bereitschaft der am meisten vom Unrecht betroffen Person Herrn D. Deibele vorliegt, wie sollen dann koplizierte Konflikte glaubhaft durch die katholische Kirche begleitet werden?

Zum Freundeskreis des Herrn D. Deibele kann ich aus meinen Erfahrungen sagen, daß es sich um selbständige Persönlichkeiten handelt, welche aufmerksam zuhören, Interesse an den Geschehnissen in der Welt haben und hilfsbereit und beistehend gerade in Notsituationen sind.

Es liegt an Ihnen als verantwortlicher Bischof, den Konflikt auf der Grundlage Ihrer vorhandenen Kompetenzen zu lösen.

Die erfolgten vertrauensvollen und konstruktiven Gespräche mit Herrn Rink und die Arbeit der Schlichtungsstelle geben mir Hoffnung auf eine baldige Lösung der Konfliktsituation.

Mit freundlichem Gruß

H.-J. Deibele

Verteiler:
- *Leiter der Abteilung Recht und Personal im Caritasverband Herr Rink,*
- *Bischöfliche Schlichtungsstelle Herr Abeßer*
- *Diözesancaritasdirektor Herr Jorgol und Vorsitzender des DiCV Herr Rat Brozek,*

Traute Deibele
Hermann-Wäschke-Str. 18
06 366 Köthen

Köthen, den 9.9.1999

z. Hd. Herrn
Weihbischof G. Feige

T. Deibele, 06 366 Köthen, Hermann-Wäschke-Str. 18

Bistum Magdeburg
Bischöfliches Ordinariat
z.Hd. Herrn Bischof Nowak
Max-Josef-Metzger-Str. 1
39 104 Magdeburg
☎ 03 91/5961 - 131; Fax 03 91/5961 - 101

Sehr geehrter Herr Bischof Nowak,

ich bete täglich um eine Beendigung der Ihnen bekannten Konfliktsituation im Pflegeheim.
Jetzt ist auch die 3. Generation direkt in den Konflikt einbezogen. Meine Eltern, Maria und Josef Fichna, sind seit mehreren Jahren Bewohner des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth". Am 2.9.99 ereignete sich folgender Vorfall:

> Meine Mutter, Frau Fichna, ging auf Frau Lichtner (Pflegedienstleiterin) zu und fragte sie: **„Sind die Entlassungspapiere für meinen Mann und mich auch schon fertig?"** Als die PDL sie beschwichtigen wollte, antwortete sie ihr: **„Ihnen traue ich alles zu."**

Meine Mutter (Jahrgang 1912) ist geistig völlig gesund und auch mein Vater (Jahrgang 1910) erfaßt die Konfliktsituation mit all seinen Begleiterscheinungen. Aus ihren Worten spricht nicht nur Mut - sondern auch Leid, **Angst vor Willkür und Vertreibung** und Sorgen um die gesamte Familie. Beide haben in ihrem Leben viele schwere Phasen durchstanden und eine große Lebenserfahrung erworben:

- den 1. und 2. Weltkrieg,
- haben unter den Nazis gelitten und einen Großteil ihres Eigentums verloren,
- mein Vater war im Krieg und in der Gefangenschaft und meine Mutter in dieser Zeit allein mit zwei Kindern,
- haben unter den DDR Verhältnissen gelitten und ihren Betrieb verloren,
- in all ihren Lebenssituation waren sie dennoch stets für ihre Mitmenschen da und haben geteilt (nach dem 2. Weltkrieg haben sie die Hälfte ihrer verbliebenen Habe verschenkt),
- und jetzt in einer rechtsstaalichen Demokratie müssen sie (1. Generation) erleben, daß ausgerechnet im Namen des katholischen Glaubens die eigene Sippe seit 2 Jahren von der Wirkungsstätte, welche durch sie uneigennützig für die katholische Gemeinde Köthen erhalten und zu dem gemacht wurde, was sie heute ist, durch angebliche Christen grundlos vertrieben wird. Davon sind betroffen:

2. Generation	Frau Traute Deibele	-	Tochter	(ehem. Stellvertr. Heimleiterin),
	Herr Hans-Jürgen Deibele	-	Schwiegersohn	(ehem. Heimleiter),
3. Generation	Frau Bernadette Deibele	-	Ehefrau des Enkels	(ehem. Wohnbereichsleiterin)
	Herr Dietmar Deibele	-	Enkel	(grundlos gekündigter Mitarbeiter),
4. Generation	Kinder der Fam. Deibele Jun.	-	Urenkel	(erleben Hilflosigkeit im gelebten christlichen Glauben)

Aus den Worten meiner Mutter spricht die große Sorge, daß jetzt auch sie vertrieben werden sollen. Wollen Sie dem erneut zusehen? Als oberster Hirt und Arbeitgeber des Bistums Magdeburg haben Sie auch Fürsorgepflichten - wann wollen Sie diesen Pflichten endlich nachkommen, so daß begründete Angst vor Vertreibung nicht aufkommen kann.

Bitte versuchen Sie, sich in die Lage meiner Eltern (87 und 89 Jahre) zu versetzen - **sie leiden**.
Den Klageweg und die Veröffentlichung der gesamten Konfliktsituation behalte ich mir vor.

Mit freundlichem Gruß

Traute Deibele

T. Deibele

per Fax

10.09.99 $6^{\underline{51}}$

0 01051

0391 5961101 Weihbischof G. Feige

1 Seite vollst.

[illegible]

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7; Fax +49(0)3 49 75 / 20 67 8
eMail: d@deibele-familie.de; Internet: www.deibele-familie.de
Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2008-03-10

per Fax am: 10.03.2008

Ihr Schreiben vom:

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bistum Magdeburg
z.Hd. Bischof Feige und Generalvikar Sternal (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de; **Internet:** www.bistum-magdeburg.de

„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins" (aus „KIRCHE heute", Januar/2000, Seite 7)
„Die Aufhebung des Rechtes sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der **Diktatur. Das Recht zu beseitigen bedeute, *den Menschen zu verachten.*** Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit."

Notiz und Antrag zur "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" am 04.03.2008 in Köthen

rechtlicher Notstand

Sehr geehrter Herr Bischof Feige,
sehr geehrter Herr Generalvikar Sternal,

am 04.03.2008 fand in Köthen auf Einladung von Pfr. Kensbock eine "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" von Köthen und Görzig statt. Einziger Beratungspunkt laut Einladung war:

> **"Beratungspunkt ist die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Kirchenvorstände im Gemeindeverbund."** (siehe Anhang "080218 Einladung zur Verbundssitzung.pdf")

Zunächst war ich über diesen Tagesordnungspunkt enttäuscht, da es um keine konkreten Inhalte gehen sollte; aber nicht ich habe über die Tagesordnung zu befinden. So bereitete ich mich mit grundsätzlichen Anregungen für eine Zusammenarbeit vor.

Inhalt dieser Notiz:

a) Kurzdarstellung zur Versammlung
b) Ausführlichere Darstellung zur Versammlung
c) Anschließendes Geschehen
d) Antrag
e) Schlussbemerkungen

a) Kurzdarstellung zur Versammlung:

Infolge der Bitte des Versammlungsleiters wurden nachfolgende Bedingungen für eine künftige Zusammenarbeit im Gemeindeverbund benannt:

a) von Dietmar Deibele:
=> Die Einhaltung der geltenden Regelwerke durch die Mitglieder der Kirchenvorstände.

b) vom Kirchenvorstand in Köthen:
=> Die Entlassung von Dietmar Deibele aus seinem Ehrenamt als Kirchenvorstandsmitglied, weil sie sich durch ihn verletzt bzw. unverhältnismäßig behandelt fühlen .

Welche Bedingung entspricht christlichem Gedankengut?
Es sei an dieser Stelle die Überlegung erlaubt, **was eher unverhältnismäßig und verletzend ist**:

a) Die Einforderung von Konsequenzen gegenüber Personen, welche wissentlich Unrecht begangen haben und dieses trotz der Möglichkeit dazu nicht selbst korrigierten?

oder

b) Die Forderung von gleichlautenden Konsequenzen von denen die Unrecht begingen gegen den der auf die Einhaltung des Rechtes drängt?

Hierzu lesen Sie insbesondere auch die Ausführungen dieses Schreibens im Punkt "c) Anschließendes Geschehen".

Die Einberufung der Versammlung stellte für mich einen **ersten Ansatz im Ringen um ein Miteinander auf der Grundlage von wahrhaftiger Gesinnung** dar. Der Versammlungsverlauf offenbarte die unterschiedlichen Gesinnungen und Positionen.
Ich bitte um einen erweiterten Gesprächskreis im Bischöflichen Ordinariat. An diesem sollen alle Personen teilnehmen können, welche an einem wahrhaftigen Miteinander interessiert sind. Eine Mitgliedschaft in einem Kirchenvorstand darf dafür kein Erfordernis sein, weil aus diesem Grund redliche Mitchristen ausgeschlossen werden würden, welche unter den gegebenen Bedingungen im Kirchenvorstand von Köthen überhaupt nicht mitmachen würden. Für eine derartige Versammlung haben bereits mehrere Personen ihr Interesse signalisiert.

"Kein Kirchenbau hat die Verheissung der Ewigkeit,
keiner ist unersätzlich,
jeder kann uns genommen werden,
wenn die Kraft erlischt, die ihn rechtfertigt."
(von Joseph Kardinal Ratzinger)

b) Ausführlichere Darstellung zur Versammlung:

=> Siehe gleichlautenden Anhang.

c) Anschließendes Geschehen:

=> Siehe gleichlautenden Anhang mit **unglaublichem Geschehen.**

d) Antrag:

Ich stelle den **Antrag** auf Nichtigkeit der geschilderten unredlich getroffenen Beschlüsse in den Anhängen b) und c).

e) Schlussbemerkungen:

Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab,
ob es sich wirklich um ein **Gebet**
oder um ein **frommes Gerede** handelt.
(von Alfred Delp)

Das unter "c) Anschließendes Geschehen" benannte Heimleiterehepaar Deibele konnte mit redlichen Mitteln erfolgreich sein, weil es glaubhaft und konsequent Unredlichkeiten nicht duldete.
Ich hatte mir erhofft, dass zumindest ein wachsamer Umgang mit geltendem Recht die Folge der geladenen Gemeindeverbundssitzung werden könnte - **doch wie wurde ich erneut enttäuscht.**
Nun wird auch deutlich, warum insbesondere Dr. Sobetzko sich gegen eine digitale Aufnahme der Versammlung aussprach, hätten doch er selbst und andere Wort für Wort seine Aussagen auf wahrhaftigen Inhalt nachgehen können - und welche Überraschungen hätte es dann auch für ihn gegeben.

Nach meiner Auffassung besteht ein **rechtlicher Notstand.**

Wie kann sich in einer christlichen Gemeinschaft Redlichkeit durchsetzen, wenn von den zuständigen Aufsichtsgremien Hinweisen auf Unredlichkeit nicht nachgegangen wird, Unredlichkeit somit nicht aufgedeckt wird und die Täter keine Konsequenzen erfahren?

Offensichtlich glauben sich die Kirchenvorstandsmitglieder von Köthen - insbesondere Rechtsanwalt **Northoff**, Dr. **Sobetzko** und Pfr. **Kensbock** - **infolge ihrer Erfahrungen mit den** Aufsichtsgremien **derart sicher, dass sie sich nicht scheuen, diese Show unter anderem in meiner Gegenwart durchzuführen.**

Am Beispiel des Heimleiterehepaares Deibele wird am konkreten Fall deutlich, **dass Redlichkeit untergeht, wenn Unredlichkeit von den zuständigen Aufsichtsgremien nicht konsequent unterbunden wird.**

Bitte nehmen Sie die Menschen wie sie sind und nicht wie Sie sich selbige wünschen. **Handeln** Sie in christlicher Nächstenliebe entsprechend Ihrer **Fürsorge- und Aufsichtspflicht.** Dann gibt es eine Chance, dass die Menschen werden wie Sie sich selbige wünschen.

Zitat von Papst Benedikt XVI. vom 10.09.2006 in München (siehe Anhang - Flugblatt "Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007):

> **„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ..."**

"Es gibt wenig böse Menschen und doch geschieht so viel Unheil in der Welt.
Der größte Teil des Unheils kommt auf Rechnung der vielen, vielen guten Menschen, die weiter nichts als gute Menschen sind."
(Johann Nepomuk Nestroy)

Pfr. Nöring bestätigte nach dem Lesen eines Entwurfes dieses Schreibens am 09.03.2008, dass ich das Geschehen richtig wiedergegeben habe.

Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander
(Eine **Lösung** ist in meinem genannten online Buch „Mobbing-Absurd" in meiner Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(Mitglied des Kirchenvorstandes von Görzig)

„Von der Verantwortung für den Bruder: Matthäus 18,15-20
15 Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. 16 Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei Männer mit, denn *jede Sache muß durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden.* 17 Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner."

Verteiler:
- jedes Mitglied der Kirchenvorstände von Köthen und Görzig einschl. Pfr. Nöring (Ich gehe davon aus, dass die Verteilung dieses Schreibens einschl. seiner Anlagen vom Gemeindeverbundsleiter organisiert wird.),
- Ich behalte mir die Information der Wähler der Kirchenvorstände vor.
- meine Wahl,

Anhang:
- Einladung zur "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" von Köthen und Görzig vom 18.02.2008,
- Flugblatt "Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007,
- Anhang " b) Ausführlichere Darstellung zur Versammlung" (3 A4-Seiten),
- Anhang „c) Anschließendes Geschehen" (3 A4-Seiten),
- Zitat aus dem Buch "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele mit dem Abschnitt "02.03.2998 Anrufung der Mitglieder der Kirchenvorstandes" mit dem Schreiben von Frau Traute Deibele (4 A4-Seiten),

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Die Gesehehnisse bestätige ich. Nöring, Pfr. 09.09.2010

b) Ausführlichere Darstellung zur Versammlung:

Nach der Eröffnung von Pfr. Kensbock wurde die Sitzungsleitung an den Justitiar Ullrich übertragen. Pfr. Nöring stellte den Antrag auf Behandlung des Etat der Gemeinde Görzig. Diesem Antrag wurde ohne Abstimmung vom Versammlungsleiter entsprochen. Dies war nicht Gegenstand der Einladung. Ich stellte den Antrag, die **Versammlung digital mitschneiden zu dürfen**, um mögliche Missverständnisse nachfolgend objektiver aufarbeiten zu können und auch dem Protokollanten eine ungestörten Beteiligung an der Versammlung zu ermöglichen. Dies wurde ohne Abstimmung vom Versammlungsleiter als abgelehnt gewertet.
Ein Protokollant wurde gefunden und die Diskussion eröffnet.
Einleitend ermunterte Herr Ullrich die Anwesenden sinngemäß, dass jeder frei heraus sprechen soll und nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt werden soll oder nach juristischer Korrektheit hin betrachtet wird. Jeder soll ohne Angst sagen dürfen, was ihn bedrückt.

Herr Ullrich bat mich zuerst meine Vorstellung hinsichtlich einer zukünftigen Zusammenarbeit vorzutragen und welche Bedingungen ich habe.

Ich sagte, dass ich an einer Zusammenarbeit interessiert bin und dabei als einzige Bedingung habe, dass sich im Miteinander an die geltenden Gesetze und sonstigen geltenden Regelwerke gehalten wird. Dies unterlegte ich mit dem vollständig verlesen Zitat von Papst Benedikt XVI. vom 10.09.2006 in München (siehe Flugblatt "Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007):

> **„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ..."**

und dem Zitat von „Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins" (aus „KIRCHE heute", Januar/2000, Seite 7)

> „**Die Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der **Diktatur. Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten.** Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit."

Ich bat darum, dass jeder für sich nachdenken möchte, ob er sich entsprechend dieser Aussagen verhalten hat, jetzt verhalten möchte - auch in den aktuellen Gedanken - und sich zukünftig derart verhalten möchte.

Dies waren fast die einzigen Äußerungen entsprechend der vorgegebenen Thematik der Einladung.

Der Justitiar Ullrich erläuterte die **Bedingungen für eine rechtswirksam durchgeführte Gemeindeverbundssitzung und sonstige Kirchenvorstandssitzungen:**

- Sämtliche Beschlüsse, welche einer kirchenaufsichtlichen Genehmigung bedürfen, müssen in einer Verbundssitzung behandelt werden.
- Ansonsten könne auf Einladung des Gemeindeverbundleiters (=leitender Pfarrer des Gemeindeverbundes) auch jeder Kirchenvorstand für sich Kirchenvorstandssitzungen durchführen.

Ich sagte daraufhin, dass mir letztere Möglichkeit neu sei, da ich dies dem Regelwerk nicht entnehmen kann.

Pfr. Nöring erfuhr kurz darauf in der Versammlung, dass er mit der Bildung des Gemeindeverbundes nicht mehr Mitglied des Kirchenvorstandes sei. Lediglich der leitende Pfarrer des Gemeindeverbundes sei automatisch Mitglied des Kirchenvorstandes. Auch mir war dieser Umstand neu.

Zusatz:

- Vor ca. 1 1/2 Jahren und im Oktober des vergangenen Jahres hatte es in der Gemeinde Görzig zwei Versammlungen zum Verständnis des Regelwerkentwurfes "Vereinbarung zur Bildung eines Gemeindeverbunds zwischen den Gemeinden" gegeben. In beiden Versammlungen wurden eine Vielzahl von Fragen gestellte, welche in den Versammlungen nicht geklärt

werden konnten. Deshalb wurden beide Male die Anträge gestellt, dass die Fragen zur Klärung an das Bischöfliche Ordinariat zur Beantwortung weitergeleitet werden sollten. Zumindest die Fragen der zuerst genannten Versammlung wurden zweifelsfrei weitergeleitet. Auf alle Fragen hat es bis zu dieser Versammlung keine Beantwortung gegeben.

=> So konnte es zu dieser Situation kommen.

- §6 „Die Verbundssitzung der Kirchenvorstände", Absatz V:

  „Darüber hinaus behandelt die Verbundssitzung der Kirchenvorstände mit dem **Ziel** des Zusammenwachsens der beteiligten Kirchengemeinden auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in **gemeinsamer Sitzung sämtliche Tagesordnungspunkte, deren Behandlung und Entscheidung einer einzelnen Kirchengemeinde und deren Kirchenvorstand obliegen. Die Erörterung findet unter allen Mitgliedern der Verbundssitzung der Kirchenvorstände statt.** Entscheidungs- und damit abstimmungsberechtigt sind aber lediglich die Mitglieder desjenigen Kirchenvorstandes, deren Angelegenheiten betroffen sind."

  => Ich kann dem Text nicht entnehmen, dass jede Gemeinde für sich Kirchenvorstandssitzungen durchführen kann. (Siehe auch mein Schreiben vom 31.12.2007 an das Bischöfliche Ordinariat im Bistum Magdeburg, welches sich u.a. mit dieser Problematik befasst.)

Anschließend ging es im Wesentlichen darum, ob ich meine Anträge laut Schreiben vom 17.12.2007 zurücknehme oder nicht. Zunächst verwies ich darauf, dass eine Behandlung dieses Schreibens nicht Gegenstand der Einladung sei, was aber kein Gehör fand - laut Herrn Ullrich könne jeder vorbringen was er wolle.

Ich bat um eine sachliche Begründung, warum meine Argumente nicht stimmen sollten. Es wurden viele Versuche gemacht, welche zumeist emotional und ohne sachlich nachvollziehbaren Inhalt waren. Sachlich wurde versucht mir deutlich zu machen, dass von Pfr. Kensbock kein Vorsatz bestand, was aber scheiterte, da er zu einer "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" und nicht zu einer informellen Veranstaltung geladen hatte und meinen mündlichen Einspruch vor der Versammlung wissentlich nicht beachtete - dies entspricht nach meinem Verständnis als juristischem Laien vorsätzlichem Tun.
Einige äußerten sich, dass sie sich in ihrer Ehre verletzt fühlten und schlossen daraus, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit mir deshalb nicht möglich sei. Mein Drängen auf Einhaltung der geltenden Regelwerke empfanden sie als Zumutung und dies wiederum bestärke die Berechtigung der Ablehnung meiner Person.
Ich fragte Herrn Ullrich, ob die Einhaltung der geltenden Regelwerke verhandelbar sei - insbesondere das VermG und die "Vereinbarung zur Bildung eines Gemeindeverbunds zwischen den Gemeinden". Hierauf antwortete er, dass dies nicht möglich sei. Eine Anwendung der Regelwerke sei nur mit den Möglichkeiten, welche sich aus den Regelwerken ergeben, gegeben. Erneut verwies ich darauf, dass ich **nur** eben dieses möchte.

Im Laufe der Gespräche stellte sich dann heraus, dass ein Schreiben des Kirchenvorstandes von Köthen existiert, welches den Antrag zum Ausschluss meiner Person aus dem Kirchenvorstand zum Inhalt haben soll. Eine Kopie dieses Schreibens erhielt ich erst nach dem Ende der Gemeindeverbundssitzung von Pfr. Kensbock. **Alle hatten mein Schreiben, aber ich hatte nicht das Schreiben des KV von Köthen und in der Einladung wurde auch auf keines der Schreiben verwiesen.** - dies empfand ich als sehr unfair. Bis zum Ende der Versammlung ging es um die Frage, ob der KV von Köthen oder aber ich meine Anträge zurückzieht oder nicht und unter welchen Bedingungen.
Ich verwies erneut darauf, dass der Umgang mit diesen Schreiben nicht Gegenstand der Einladung war und ich mich deshalb nicht auf die Behandlung meines Schreiben vorbereiten konnte; hinzu kommt, dass ich das Schreiben des KV von Köthen überhaupt nicht kenne, somit auch nicht die darin enthaltenen Gedanken berücksichtigen kann.
Da dennoch weiterhin auf die Besprechung der genannten Schreiben gedrungen wurde, stellte ich erneut die Bedingung, dass man mir bitte sachlich aufzeigen möchte, wo ich mich bei meinem Sachvortrag geirrt habe. Dies erfolgte nicht. Statt dessen erfolgten emotionale Wortgebirge mit einer

Vielzahl von Halbwahrheiten, ehrenvollen Selbstdarstellungen und verbalen Beschimpfungen gegen mich. Ich verwies darauf, dass ich auch deshalb derartige Anträge gestellt habe, weil ich nach 10 Jahren erleben muss, dass der Kirchenvorstand von Köthen noch immer willkürlich mit geltendem Recht umgeht - und ich erlebt habe, welch großer Schaden daraus entstehen kann und dass mehrere Menschen darunter über viele Jahre hinweg leiden mussten.

Mehrfach wurde zum Ausdruck gebracht, dass KV-Mitglieder von Köthen nicht bereit sind mit mir in einem Gemeindeverbund zusammenzuarbeiten - dass ich lediglich die Bedingung der Einhaltung des geltenden Rechtes stellte, ließ sie unbeeindruckt. Besonders wichtig war mehreren Personen darauf hinzuweisen, dass sich mehrere wegen einer Person von einer Mitarbeit im Gemeindeverbund zurückziehen werden - als ob dies automatisch ein sachlicher und fairer Grund für ihre Forderung insbesondere für eine christliche Gemeinschaft sei. Einziger wahrnehmbarer Grund war ihre emotionale Betroffenheit über mein Schreiben vom 17.12.2007. Es ist für mich unfassbar, dass sie wegen ihrer emotionalen Betroffenheit und ohne faire Klärung der Sachlichkeit einen Menschen aus dessen Ehrenamt ausschließen wollen.

Rechtsanwalt Northoff stellte die Bedingung, dass ich seinen Namen aus meinem Buch "Mobbing-Absurd" entfernen solle. Hierauf antwortete ich, dass ich dies bedenken würde, wenn es zur Aufarbeitung der damit verbundenen Geschehnisse durch die Aufsichtsgremien kommen würde. Herr Dr. Sobetzko stellte die Forderung, dass ich nicht nur meine Anträge zurück nehmen müsse, sondern mich auch noch für mein Schreiben entschuldigen soll, denn ein derartiges Schreiben habe er noch nicht erhalten. Hierauf erwiderte ich ihm, dass er ein derartiges Schreiben als KV-Mitglied vor 10 Jahren mit einem Hilferuf erhalten habe, worauf er bis heute nicht reagiert hat (siehe Anhang - Zitat aus dem Buch "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele mit dem Abschnitt "02.03.2998 Anrufung der Mitglieder der Kirchenvorständes" mit dem Schreiben von Frau Traute Deibele). Hieraus ergibt sich die Frage: **WARUM verweigert der Kirchenvorstand von Köthen seit 10 Jahren die Zusammenarbeit mit Frau Traute Deibele?**

Ich fragte gegen Ende der Versammlung Pfr. Nöring: **Habe ich jemals im Kirchenvorstand gegen geltendes Recht verstoßen.** Er antwortete: **Nein.**

Hierauf brachte Dr. Sobetzko umgehend den Hinweis ein: **Suggestionsfragen** sollten unterlassen werden. Was beabsichtigte er mit diesem Hinweis - etwa Suggestion (= Beeinflussung)? Ich habe über mehrere Jahre unter der Leitung von Pfr. Nöring im Kirchenvorstand von Görzig gearbeitet - Dr. Sobetzko hingegen gehört einem anderen Kirchenvorstand an.
Ich erwiderte gegenüber Dr. Sobetzko: Dies waren eine eindeutige Frage und eine eindeutige Antwort.
Es ergeben sich nachfolgende Bedingungen für eine künftige Zusammenarbeit im Gemeindeverbund:

a) von Dietmar Deibele:
   => Die Einhaltung der geltenden Regelwerke durch die Mitglieder der Kirchenvorstände.

b) vom Kirchenvorstand in Köthen:
   => Die Entlassung von Dietmar Deibele aus seinem Ehrenamt als Kirchenvorstandsmitglied, weil sie sich durch ihn verletzt bzw. unverhältnismäßig behandelt fühlen .

Welche Bedingung entspricht einer christlichen Verhaltensweise?
Die Versammlung ging schließlich zu Ende. Herr Ullrich wurde verabschiedet und verließ den Raum. Ebenfalls verließen mehrere Mitglieder des KV von Köthen den Raum, ohne dass sie darauf hingewiesen wurden, dass es noch weitere Verhandlungsinhalte geben sollte.
Es wurde dann noch über den Etat der Gemeinde Görzig beschlossen, ohne dass seine einzelnen Haushaltspositionen durchgegangen wurden - lediglich wurde erwähnt, dass er laut zweier Zahlen ausgeglichen sei. Mein Einspruch, dass ich mich infolge der Einladung nicht darauf vorbereiten konnte und nichts von diesem Tagesordnungspunkt vorab gewusst habe, interessierte nicht. Etwas genervt wurde dann meine Stimmenthaltung und meine gleichlautende Begründung für mein Verhalten zur Kenntnis genommen. Die Gemeindeverbundssitzung war damit beendet.

c) Anschließendes Geschehen:

Im Anschluss an die Gemeindeverbundssitzung ereignete sich nachfolgendes **unglaubliches Geschehen.**
Als ich noch mit Notizen beschäftigt war, vernahm ich, dass u.a. Pfr. Kensbock, Rechtsanwalt Northoff und Dr. Sobetzko über den Etat einer Kindereinrichtung sprachen. **Ich fragte Pfr. Kensbock, ob die geladene Verbundssitzung beendet worden sei, was er bestätigte.** Er und Rechtsanwalt Northoff verwiesen darauf, dass sie nun eine KV-Sitzung der Gemeinde Köthen durchführen. Es störte sie dabei nicht, dass mehrere KV-Mitglieder von Köthen nicht mehr anwesend waren. Ich verwies darauf, dass wir in der gerade beendeten Verbundssitzung vom Justitiar Ullrich darauf hingewiesen wurden, dass sämtliche Beschlüsse, welche einer kirchenaufsichtlichen Genehmigung bedürfen, in einer Verbundssitzung behandelt werden müssen. Nach meinem Wissen bedarf ein beschlossener Etat für eine Kindereinrichtung einer "kirchenaufsichtlichen Genehmigung". Herr Kensbock verzog sein Gesicht, weshalb ich fragte: Darf ich dies nachfragen? und er antwortete: **Nein, dies gehe ihm auf den Keks.**
Ich verwies darauf, dass sie dies nicht tun dürfen. Herr Kensbock antwortete darauf: **Er lasse sich von mir nicht vorführen.** - was konkret er damit meinte, hat er nicht gesagt. Ich verstand seine Aussage im konkreten Zusammenhang überhaupt nicht. Dann leitete er eine Gemeindeverbundssitzung mit den gerade anwesenden Personen und lies den Etat für die Kindereinrichtung beschließen - eine Auszählung der Stimmen erfolgte nicht und auch die Zustimmung des KV von Görzig wurde nach positiver Äußerung von Frau S. Bothe und Frau M. Schrödter als gegeben angesehen; meine Meinung interessierte nicht.
Man bedenke:

- Obwohl erst **vor wenigen Minuten** die Gemeindeverbundssitzung mit dem rechtlichen Hinweisen durch den Justitiar des Bistums für das Erfordernis von Beschlüssen in einer Gemeindeverbundssitzung beendet wurde,
- ich während dieser Sitzung die gesamte Zeit als einzige Bedingung für eine zukünftige Zusammenarbeit die Einhaltung der geltenden Regelwerke gestellt hatte,
- kurz vorher die Bedeutung des Rechtes nach dem Verständnis von Papst Benedikt XVI.

  „Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ..."

  und von Kardinal Ratzinger

  "... Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten. ..."

  vorgetragen wurde,
- sich mehrere KV-Mitglieder emotional über mein aus ihrer Sicht unangebrachtes Schreiben aufregten und verbal zum Ausdruck brachten, dass sie sich dadurch in ihrer Ehre verletzt fühlten und eine Zusammenarbeit mit mir undenkbar sei (insbesondere auch Rechtsanwalt **Northoff**, Dr. **Sobetzko** und Pfr. **Kensbock**),
- der Justitiar des Bistums, Herr Ullrich, erst vor wenigen Minuten den Raum verlassen hatte,
- ich noch anwesend war
- und ich sie auf die Unredlichkeit ihres Tuns nachvollziehbar hingewiesen hatte

wird vor meinen Augen im vollen Wissen um die Unredlichkeit ihres Tuns gegen geltendes Recht verstoßen.
Ohne jegliches Schamgefühl wurde wissentlich gegen geltendes Recht verstoßen, denn es gab keine Einladung und die Ladungsfrist wurde nicht eingehalten. Rechtsanwalt Northoff ließ ohne Stimmenauszählung noch schnell die **Eilbedürftigkeit** unter den gerade anwesenden KV-Mitgliedern beschließen, so dass das gerade Geschehene nach seiner Ansicht in jedem Fall auch rechtlichen Bestand haben würde. Für mich ist dies ein Verstoß gegen das VermG nach §15 "Öffentlichkeit und Einladung". Der Umgang mit der Eilbedürftigkeit ist für mich ein Missbrauch des

VermG'es; Abs. (3) ergibt keinen Sinn, wenn er durch Absatz (4) beliebig ausgehebelt werden kann. Es ist für mich unfassbar, wie vorsätzlich falsch sich Menschen verhalten können - welche geringschätzenden Gedanken gegenüber der Bedeutung des geltenden Rechtes für ein gelingendes Miteinander müssen solche Menschen mit sich herum tragen, dass sie sich derart verhalten und sich nicht scheuen, dies so offen zu zeigen. **WARUM** verhalten sie sich so?

Zusatz:

Während der jahrelangen umfangreichen Bauphase und der jahrelangen Leitung - vor, während und nach der Wende - des Senioren-Pflegeheimes "St. Elisabeth" in Köthen durch das Ehepaar Deibele hat es durch das Ehepaar Deibele in ihrer Verantwortung derartige Missachtungen des geltenden Rechtes nicht gegeben, obwohl eine Vielzahl von Problemen zu lösen waren. Dennoch war es u.a. möglich **70 zukunftssichere Arbeitsplätze** und eine **Wertsteigerung des Objektes in zweistelliger Millionenhöhe** zu bewirken. Generell wurden Rechtsverstöße in ihrem Verantwortungsbereich nicht zugelassen und sie haben als Leitung zeitnah konkrete Maßnahmen ergriffen, wenn dies im Einzelfall aufkam.

Dies sollte auch anderen Menschen Mut zum Einsatz für Redlichkeit machen. Schließlich war auch Jesus Christus erfolgreich, weil er glaubwürdig und redlich handelnd gelebt hat.

Dies belegt zweifelsfrei, dass eine Missachtung des geltenden Rechtes nicht zwingend erforderlich ist und erst recht nicht als normal üblich angesehen werden muss. **WARUM** wurden u.a. das genannte Ehepaar Deibele vor ca. 10 Jahren vom Kirchenvorstand Köthen mit schlimmsten Unredlichkeiten vertrieben, so dass beide daran erkrankten? (Zitat aus dem Buch "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele mit dem Abschnitt "02.03.2998 Anrufung der Mitglieder der Kirchenvorständes" mit dem Schreiben von Frau Traute Deibele) Damalige Mitglieder des Kirchenvorstandes waren u.a. Rechtsanwalt **Northoff** , Dr. **Sobetzko** und Pfr. **Paul.**

Die zu diesem Zeitpunkt seit 17 Jahren in der Heimleitung tätigen Frau Traute Deibele wandte sich mit einem Schreiben vom 02.03.1998 an die Mitglieder des Kirchenvorstandes von Köthen. Sie hatte 1981 in Nachfolge der „Elisabeth Schwestern" das Pflegeheim in einem veralteten Zustand übernommen. Später haben sie und ihr Ehemann als Heimleiterehepaar mit den Mitarbeitern die Zeit der Wende, den Um- und Neubau (Erweiterung auf 120 Betten), die Belastungen mit der neuen Pflegeversicherung als Gemeinschaft unter christlichen Aspekten gemeistert. Sie haben u.a. zukunftssichere Arbeitsplätze für ca. 70 Mitarbeiter geschaffen und eine Wertsteigerung des Objektes in zweistelliger Millionenhöhe bewirkt.

Am 01.03.1998 ging Frau Traute Deibele in Rente. **Jedem der insgesamt 12 Mitglieder des Kirchenvorstandes wurde dieses Schreiben zugestellt. Frau Traute Deibele erhielt bis heute, nach 10 Jahren, und trotz vieler Nachfragen** (über mehrere Jahre hinweg) **weder eine offizielle Eingangsbestätigung noch eine Information über den Bearbeitungsstand bzw. die Bearbeitungsabsicht.** Grundlegende Umgangsformen wurden missachtet - **Warum!?**

Wie kann ein derartiges Verhalten aller Mitglieder des Kirchenvorstandes im Hinblick auf gelebte christliche Werte verstanden werden, **wenn noch nicht einmal grundlegende Umgangsformen gewahrt bleiben?**
WARUM verweigert der Kirchenvorstand von Köthen seit 10 Jahren die Zusammenarbeit mit Frau Traute Deibele, welche Mitglied der katholischen Gemeinde von Köthen ist? Weitere Belege für die Verweigerung einer fairen Zusammenarbeit durch den Kirchenvorstand von Köthen habe ich in meinem Buch "Mobbing-Absurd" aufgeführt.

Ich kann den Worten von Kardinal Ratzinger nur zustimmen.

Zitat „Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins" (aus „KIRCHE heute", Januar/2000, Seite 7):

„Die Aufhebung des Rechtes sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der **Diktatur. Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten.** Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit."

Gerade noch wurde von mehreren Frauen und Männern gegen die Unverhältnismäßigkeit meiner Anträge mit großer Emotionalität gewettert und welche **Ehrverletzung** diese für sie darstellen. **Dennoch wird nur wenige Minuten nach dieser Versammlung vor meinen Augen und trotz meines sachlichen Einspruches genau das vollzogen weshalb ich meine Anträge gestellt habe.** Diese Personen wollen ganz offensichtlich das geltende Recht nicht einhalten, wenn es ihnen störend erscheint. Sie missbrauchten nach meiner Meinung ihr Wahlamt und im Fall des Pfarrers missbraucht er sein Hauptamt - auch ein Pfarrer ist an das geltende Recht gebunden. **Was** verstehen diese Personen unter Ehre? (**Ehre ist** das Bewusstsein, das man von seiner eigenen Würde und von seinem Wert innerhalb der Gesellschaft hat.)

Es sei an dieser Stelle die Überlegung erlaubt, **was eher unverhältnismäßig und verletzend ist:**

a) Die Einforderung von Konsequenzen gegenüber Personen, welche wissentlich Unrecht begangen haben und dieses trotz der Möglichkeit dazu nicht selbst korrigierten?

oder

b) Die Forderung von gleichlautenden Konsequenzen von denen die Unrecht begingen gegen den der auf die Einhaltung des Rechtes drängt?

Welches Verhalten entspricht christlichem Gedankengut?
Welche absurde Situation hat sich da ergeben:

- Pfr. Kensbock äußerte kurz zuvor, dass er nicht mit mir zusammenarbeiten könne, da ich seine Abberufung gefordert habe (vor ca. 2 Monaten). Es hatte kein einziges Gespräch von ihm oder einem anderen Mitglied des KV von Köthen zu diesem Schreiben mit mir gegeben, insbesondere weil sie mein Schreiben als unverhältnismäßig betrachten. Ich hatte meinen Antrag unterlegt, da Pfr. Kensbock sich nach meiner Meinung als ungeeignet für die anstehenden Probleme in Köthen erwiesen hat. Er konnte weder sein Tun, welches zu meinem Antrag geführt hat, als redlich nachweisen, noch äußerte er sich, dass er künftig auf die Einhaltung des geltenden Rechtes achten wird.

  Er sagte als **christlicher Pfarrer**, dass er nicht mit mir zusammenarbeiten könne, weil ich seine Abberufung gefordert habe - keinen anderen Grund hatte er benannt. Hätte Jesus so reagiert?

  Es ergibt sich: **Wer, entsprechend seines Wissens und Gewissens, Pfr. Kensbock begründet kritisiert muss sein Ehrenamt im Kirchenvorstand verlieren.**

- Und dann beweist er unmittelbar nach benannter Verbundssitzung, dass ihm das geltende Recht egal ist, wenn es ihm nicht passt. So drastisch falsch, wie er sich hier verhielt, hatte ich nicht für möglich gehalten. Doch er belegte mit seinem jetzigen Tun, dass er noch nicht einmal den Anspruch der Einhaltung des geltenden Rechtes hat. WORT und TAT stimmen grob nicht überein.
  => Er hat sich damit selbst "**vorgeführt**".
  Ist ihm seine Glaubwürdigkeit und Vorbildwirkung als christlicher Pfarrer und Gemeindeverbundsleiter egal?

Dies unterstreicht, welche Berechtigung meine Anträge in meinem Schreiben vom 17.12.2007, insbesondere bei bestimmten Personen des KV von Köthen, haben. Es mag sein, dass nicht alle KV-Mitglieder von Köthen das benannte negative Verhalten innerhalb des KV-Köthen gut heißen - **aber leider lassen sie es geschehen.**
Wie glaubwürdig werden sich genannte Personen, welche sich derart grob über geltendes Recht hinweg setzten, bei anderen Anlässen an geltendes Recht halten, insbesondere wenn keine unliebsamen Zeugen anwesend sind. So sie auf Recht hingewiesen werden, fühlen sie sich genervt und machen einfach weiter. Welch unglaublicher Schaden und welch unglaubliches Leid für andere kann daraus erwachsen - dies habe ich in meinem genannten Buch nachgewiesen.

Offensichtlich glauben sie sich infolge ihrer Erfahrungen mit den Aufsichtsgremien **derart sicher, dass sie sich nicht scheuen, diese Show unter anderem in meiner Gegenwart durchzuführen.**
Anschließend übergab mir Pfr. Kensbock auf dem Flur beim Abschied eine Kopie des Schreibens des KV von Köthen.

Traute & Hans-Jürgen Deibele
und Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd" unter **www.mobbingabsurd.com**

Trebbichau an der Fuhne, 2009-01-23
per Fax am: 23.01.2009

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:
- **weil** das Recht lang genug ignoriert wird,
- **weil** dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- **weil** es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- **weil** es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht".**
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer *Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie* gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht").

Wie wird die Katholische Kirche **erlebt** ?

Im **„Tag des Herrn"** vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker **über Jesus Christus:**
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden."
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22": „[22] Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst."

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bistum Magdeburg
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de;

» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr

4. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10"
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt"

„rechtlicher Notstand"
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Sternal,

*als Bistumsleitung haben Sie die **Grenzen** des normal üblichen **Anstands** längst **überschritten***, von christlichen Umgangsformen kann keine Rede sein (**4.** Nachfrage !). Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München: **„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ..."**

Der christliche Glaube ist für uns keine Show bzw. eine Möglichkeit für sich Privilegien in Anspruch zu nehmen; er ist Grundlage unseres Lebens im konkret gelebten Alltag. **Ihr jahrelanges Verhalten** u.a. gegenüber vier Mitgliedern der Familie Deibele im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" in Köthen und in den sich anschließenden ca. 11 Jahren **ist** skandalös **würdelos**. Nach unserer Wahrnehmung besteht in Verantwortung der Bistumsleitung der „rechtliche Notstand" im Bistum Magdeburg. *Willkür und Rechtlosigkeit haben christliche Nächstenliebe verdrängt.* Das BOM wird seinem christlichen und gesellschaftlichen **Auftrag** nicht gerecht. **Bitte** kehren Sie zu christlichen Verhaltensweisen um. **Bitte** verweigern Sie sich nicht länger der **Prüfung Ihres Glaubens und Ihrer Gottesliebe.**

Wir folgen hiermit dem Aufruf von Bischof Feige vom BOM zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:
„... müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft."

Warum rufen Sie zur Einhaltung der geltenden Regelwerke auf,
wenn dies durch Sie zur Ausgrenzung derer führt, welche sich an diese halten?

Warum rufen Sie zum Einsatz gegen Missstände auch innerhalb der Kirche auf (Bistumswallfahrt am 07.09.2008),
wenn dies durch Sie zur Ausgrenzung derer führt, welche so handeln? (Amtsblatt für das Bistum vom 01.10.2008)

Warum rufen Sie zur Beachtung der Würde jedes einzelnen Menschen auf („Tag des Herrn" vom 11.01.2009),
wenn Sie die Würde vorgenannter Personen „mit Füßen treten"? (u.a. Amtsblatt für das Bistum vom 01.10.2008)

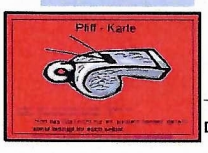
Warum rufen Sie zum Dialog mit allen Menschen auf,
wenn Sie arbiträr (=willkürlich, nach Ermessen) einseitig den Dialog verweigern?

Warum behaupten Sie, dass Kommunikation ein Prozess ist,
wenn Sie sich dem Kommunikations-Prozess ex professo (=absichtlich; von Amts wegen) verweigern?

Im Namen Gottes bitten wir Sie um die Realisierung Ihrer Fürsorge- und Aufsichts-**Pflicht** im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**.

Müssen wir deshalb erneut mit **Repressalien** rechnen ?

Die Bibel sagt in „Die Katholischen Briefe - Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22": **„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst."** => Jesus wollte eine **Religion o h n e Täuschung**.



Zur sachlichen Verdeutlichung verweisen wir auf nachfolgende Zusammenhänge:

1. Als **Heimleiter** des Senioren-Pflegeheimes „St. Elisabeth" in Köthen (120 Bewohner, ca. 70 Mitarbeiter, u.a. ca. 19 Mill. DM Investitionssumme erfolgreich verantwortlich getätigt) habe ich, **H.-J. Deibele**, auf Empfehlung der Caritas- und Bistumsleitung im BOM am 05.01.**1998** die Schlichtungsstelle des BOM angerufen, welche ich mit „dringender Anrufung" überschrieben habe (Nachfrage am 05.04.1998). Die Leitungsmitglieder beider Aufsichtsgremien hatten mir als Heimleiter bestätigt, dass Sie das Unrecht gegenüber den Mitgliedern der Familie Deibele erkannt haben und hatten mir ausdrücklich ihre Hilfe zugesagt. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt. Ich habe als Heimleiter auf mein genanntes Schreiben keine nachvollziehbare konkrete Antwort erhalten. Ebenfalls habe ich u.a. auf mein Schreiben vom 11.05.**2008** an das BOM im Zusammenhang mit der unredlichen Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand keine sachliche Antwort erhalten.
2. Ich, **Frau Traute Deibele**, war ca. **17 Jahre in der Heimleitung** im o.g. Pflegeheim in Köthen tätig. Ich habe u.a. auf nachfolgende Schreiben trotz erfolgter Nachfragen bis heute keine sachliche Antwort erhalten: meine Schreiben als stellvertr. Heimleiterin vom 18.01.**1998** („So leid es mir tut, aber gefühlsmäßig sehe ich mich an eine Art ´**Sippenverfolgung**´ erinnert."), 25.01.1998 und 17.02.1998 an das BOM; mein Schreiben vom 02.03.1998 an jedes Mitglied des Kirchenvorstandes von „St. Maria" in Köthen (ging auch an das BOM). Ich bestätige ausdrücklich die o.g. Aussagen zur zugesagten Hilfeleistung gegenüber der damaligen Heimleitung. Auch die Antwort auf ein diesbezügliche Schreiben vom 21.02.**2008** von D. Deibele ist offen. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt.
   Ich widerspreche der unredlichen Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand.
3. **Seit über 11 Jahren** habe ich, **Dietmar Deibele**, auf alle im Zusammenhang mit meinem Flugblatt vom »07.09.**2008** - Flugblatt **für** Gerechtigkeit und Rechtssicherheit in der Katholischen Kirche. - 'rechtlicher Notstand' im Bistum Magdeburg« getätigten Schreiben keine glaubwürdige sachliche Antwort vom BOM erhalten (siehe Buch „Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de).
   Ich bestätige die o.g. Aussagen zur Hilfeleistung gegenüber der Heimleitung. Warum beide Aufsichtsgremien ihr gegebenes Wort zur Hilfeleistung gebrochen haben, ist mir nicht bekannt.

Herr **Fridolin Gradzielski** hat seit **1997** mit Pfr. Paul wegen der Korrektur der o.g. Ausgrenzungsaktivitäten gesprochen. Ebenfalls hat u.a. er beim BOM schriftlich der Ausgrenzung von Dietmar Deibele aus dem Kirchenvorstand widersprochen. Eine sachliche Antwort hat auch er nicht erhalten.

Wir erklären hiermit, dass uns kein gerechtfertigter Grund zu den erfolgten zuvor benannten Ausgrenzungen bekannt ist. Auf unsere Fragen und Anträge an die zuständigen Aufsichtsgremien haben wir keine Antwort erhalten, welche die erfolgten Ausgrenzungen rechtfertigen. Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Ausgrenzungen von Dietmar Deibele (einschl. von Traute Deibele, H.-J. Deibele und Bernadette Deibele) aus dem Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth" in Köthen äußerte der zu dieser Zeit verantwortliche **Pfr. Paul** am 02.12.2008 gegenüber Zeugen: **„Ihm sei ebenfalls kein derartiger Grund bekannt." Pfr. Nöring** und weitere Personen äußerten, dass ihnen kein redlicher Grund für die o.g. Ausgrenzung von Dietamar Deibele aus dem Kirchenvorstand bekannt ist. Heute wie vor ca. 11 Jahren das gleiche würdelose Verhalten der Ausgrenzung und der Vertuschung durch das BOM. Der ***„breite"*** *Weg der Täuschung und des Vertuschens* durch das BOM hat genug Leiden bei vielen Menschen und großen Schaden für unsere Kirche verursacht. **Sie brechen auch vorsätzlich das geltende Recht** (TAT) und erwarten von den Opfern und sonstigen Mitbürgern, dass diese dies und die sich daraus ergebenen negativen Folgen widerspruchslos hinnehmen. In öffentlichen WORTEN fordern Sie das Gegenteil ein. *Sie verhalten sich grob unchristlich.* **Bitte** teilen Sie uns den Bearbeitungsstand unserer o.g. Schreiben mit; auch der Schreiben von **1998**, **11.05.2008** und **30.07.2008**. Zur Vermeidung einer weiteren Eskalation bitten wir um ein Gespräch mit Ihnen.

La Rochefoucauld sagt: „Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen."

Mit dem Wunsch nach **F**rieden, **L**iebe, **G**laube und der **H**offnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**

T. Deibele J. Deibele D. Deibele

Traute Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „St. Maria" in Köthen) | H.-J. Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „St. Maria" in Köthen) | Dietmar Deibele (Mitglied der katholischen Gemeinde „Heilig Geist" in Görzig)

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20; Anlage: keine
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

Siehe auch Online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de, Abschnitt "Pastorales Zukunftsgespräch im Bistum Magdeburg - 2001":
"Was interessieren mich meine Worte von gestern. Was für eine 'geniale Lösung' für die Verbindlichkeit von Worten,
denn jeweils **heute ist** bereits **morgen** schon **gestern**."
Doch wie vereinbart sich dies mit Gottes- und Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Glaubwürdigkeit, Vorbildwirkung und Hoffnung in der Nachfolge von Jesus ?